

**ALAN LEO'S
ASTROLOGISCHE LEHRBÜCHER
BAND 2**

Alan Leo

**Was ist ein
Horoskop und
wie wird es
berechnet?**

Ein Buch für Anfänger

SLUB Dresden

2002

8

41130

Zell 1

ROHM VERLAG

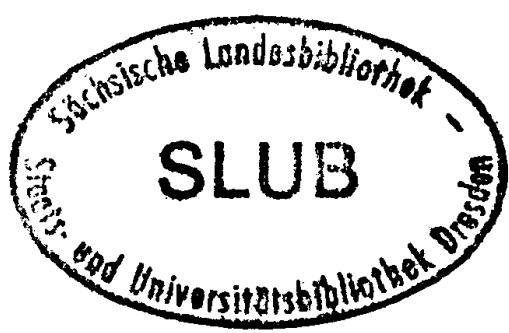
Alan Leo's
Astrologische Lehrbücher

Nr. 2

Was ist ein Horoskop und wie wird es berechnet?

Ein Buch für Anfänger von
Alan Leo

Aus dem Englischen übersetzt und
mit einem Nachwort versehen von
Wilhelm Becker



Two Moon Map N BE 2340

ISBN 3 87683 092 3

Mit Genehmigung der Publishing Company in Deutschland erschienen
bei Karl-Rohm-Verlag, Bietigheim
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalts-Verzeichnis

	Seite
Vorwort	5
Muster-Horoskop	6
Erstes Kapitel. Was ist ein Horoskop?	8
Zweites Kapitel. Wie ein Horoskop für eine bestimmte Zeit und einen bestimmten Ort zu berechnen ist	13
Drittes Kapitel. Die Aspekte und ihre Berechnung	23
Viertes Kapitel. Die Symbole der Astrologie	29
Fünftes Kapitel. Der Aszendent oder das aufsteigende Zeichen	48
Sechstes Kapitel. Der herrschende Planet	64
Siebentes Kapitel. Erklärung des Muster-Horoskops	75
Achtes Kapitel. Astrologische Voraussagungen	93
Neuntes Kapitel. Die Grundlage der Planeteneinflüsse	101

Nachtrag:

Wie ein Horoskop für deutsche und andere mitteleuro- päische Plätze zu berechnen ist	103
Geburten vor dem 1. April 1893	109
Sommerzeit	110

Vorwort

Die vorliegende Serie astrologischer Lehrbücher ist für den Durchschnittsleser bestimmt, von dem angenommen wird, daß er keine speziellen Kenntnisse besitzt, außer denen, welche vermittelst einer gewöhnlichen Schulbildung erworben werden. Technische Bezeichnungen werden daher so wenig als möglich angewandt, und diejenigen, welche gebraucht werden, sind in einfacher und unzweideutiger Weise erklärt. Da diese Serie als ein fortlaufender Kursus elementaren Unterrichts dienen soll, so wird vorausgesetzt, daß der Leser mit dem vorangegangenen Lehrbuche bereits vertraut ist.

Im letzten Kapitel des ersten Lehrbuches wurde kurz auf das Geburtshoroskop hingewiesen und dem Leser geraten, sein eigenes Horoskop zu errichten und für sich selbst zu studieren. Der Zweck dieses Lehrbuches ist nun, in der einfachsten Weise, ohne langwierige Berechnungen, klar und ohne jeden Zweifel darzulegen, wie hierbei zu verfahren ist, und nach Berechnung desselben, wie man es zu deuten und zu beurteilen hat.

Die zweite (englische) Auflage dieses Buches ist bedeutend verbessert und vereinfacht worden, so daß der Gegenstand jetzt von jedem Menschen mit Durchschnittsverstand erfaßt werden kann, daher für die dritte Auflage nur wenige kleine Abänderungen notwendig waren. Der Verfasser gibt sich daher der Hoffnung hin, daß diese ein Mittel sein wird, einen weiteren Kreis des denkenden Publikums dem Studium dieser erhabenen Wissenschaft zuzuführen, welche er sich zu seinem Lebenswerk erkoren hat.

Alan Leo.

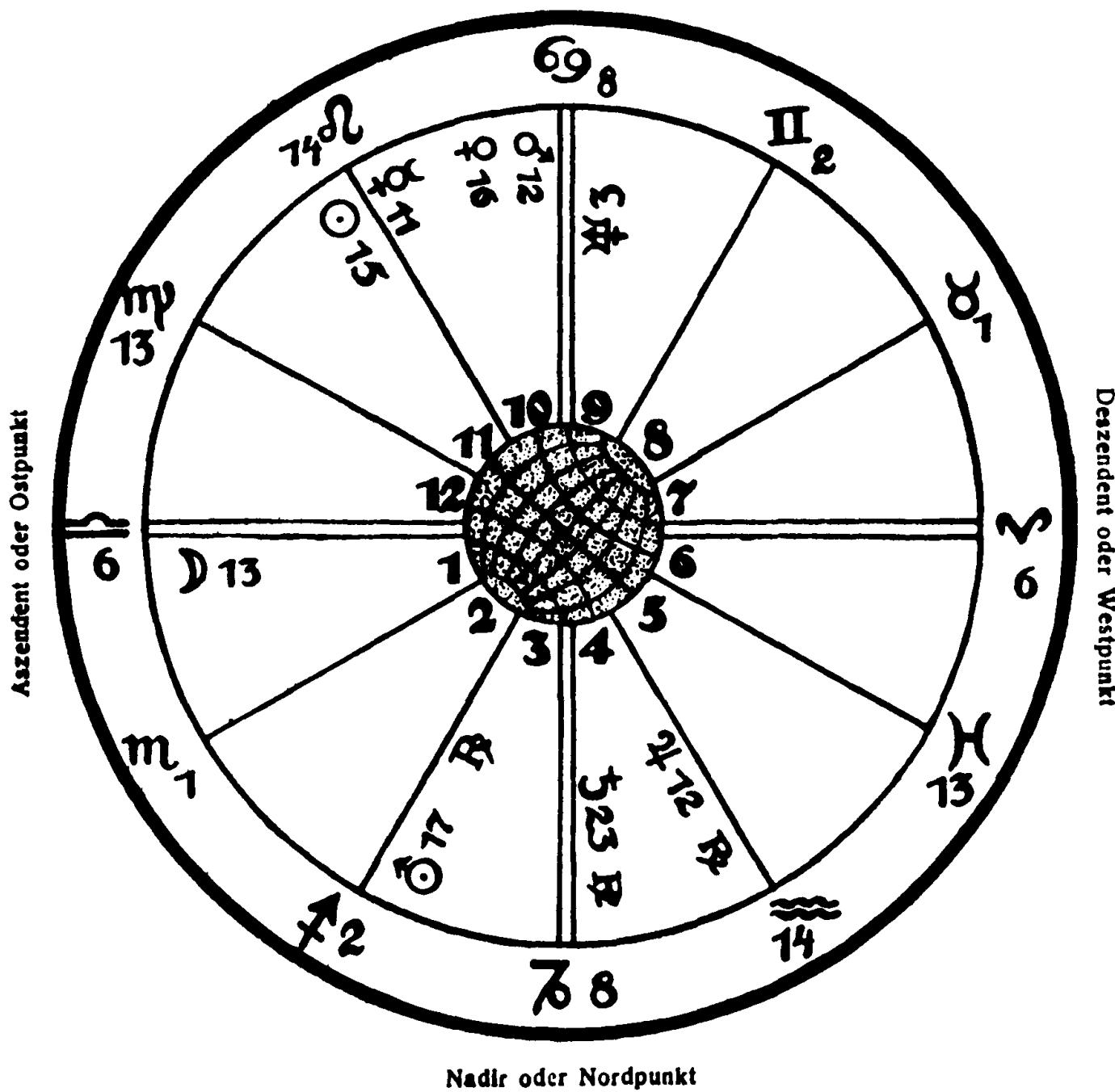
Anmerkung des Verlages: Die vorliegende fünfte Auflage ist ein getreuer Nachdruck der vierten Auflage und wurde lediglich durch die Sommerzeitentabelle vervollständigt.

MUSTER-HOROSKOP

Geburtsdatum:

8. August 1902. Stunde: 9.30 vorm. Ort: London.

Zenith oder Südpunkt



Zahl der Planeten in:

3 Feuer-Zeichen, 1 Erde-Zeichen, 2 Luft-Zeichen, 2 Wasser-Zeichen,
5 Kardinal-Zeichen, 3 fixierte Zeichen, 1 veränderl. Zeichen.

Aspekte-Verzeichnis zu nebenstehendem Horoskop

Erstes Kapitel.

Was ist ein Horoskop?

Ehe wir mit der Erklärung beginnen, wie ein Horoskop zu berechnen ist, dürfte es geraten sein, mit dem Leser darüber ins Klare zu kommen, was mit dem Wort „Horoskop“ gemeint ist. Das Wort in seinem buchstäblichen Sinne meint Stundenzeiger und, strikt genommen, deutet es den Stern, den Punkt der Himmelssphäre an, welcher gerade über dem östlichen Horizont oder, wie man denselben technisch bezeichnet, am Aszendenten zu einer gegebenen Zeit erscheint, wie z. B. beim Moment einer Geburt. (Unter Geburt wird hierbei der erste vollständige Atemzug des Kindes verstanden, der gewöhnlich von einem Schrei begleitet ist). In diesem Moment bringen die planetarischen und sonstigen Himmelskräfte eine gewisse Note hervor, sozusagen einen ausgeprägten Tonfall von bestimmter Intensität und Eigenschaft, welcher sich dem Kinde einprägt, gerade so wie die Schallwellen eines Orchesters im Phonographen auf das sensitive Wachs übertragen werden, wobei jeder einzelne Ton und die verschiedenen Schattierungen der Töne erhalten bleiben. Auf genau dieselbe Weise, wie die Schallwellen ihren Tonpunkt finden und auf die Wachsplatte übertragen werden, so finden die Schwingungen der Planeten diesen Brennpunkt am östlichen Horizont, und das ist, was als das Horoskop bezeichnet wird.

Im allgemein angenommenen Sinne hat jedoch das Wort Horoskop eine weitere Bedeutung, indem man damit ge-

wöhnlich eine Himmelsfigur bezeichnet, welche die Position der Sonne, des Mondes und der verschiedenen Planeten in ihrem Verhältnis zur Erde und dem Zodiak andeutet. Oft aber wird damit ungenauerweise auch eine Beschreibung des Charakters und Schicksals bezeichnet, welche sich auf die astrologische Erklärung dieser Figur oder der Himmelskarte gründet. In diesem Buche werden wir das Wort im gewöhnlichen Sinne gebrauchen, indem wir die kleine vier-eckige oder runde Figur meinen, mit welcher viele bereits vertraut sind.

Es wird vorausgesetzt, daß der Leser mit dem ersten Lehrbuche dieser Serie, „Astrologie für Jedermann“, genau bekannt ist, so daß keine Notwendigkeit besteht, hier zu wiederholen, was dort bereits über den Zodiak, die Sonne und den Mond gesagt wurde; in bezug auf das Horoskop selbst dürfte es indes rätlich sein, die Sache für kurze Zeit vom praktischen Standpunkte eines im Freien stehenden Beobachters zu betrachten, so daß wir von Anfang an klare Ideen über die gebrauchten Bezeichnungen erhalten.

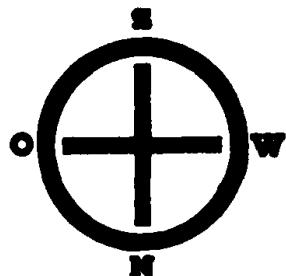
Angenommen, wir stehen auf irgendeinem Punkte der nördlichen Erdhälfte und blicken genau nach Süden, dann wird zu unserer linken Seite Osten sein, wo die Sonne des Morgens aufgeht; genau vor uns liegt Süden, wo die Sonne des Mittags kulminiert; zu unserer rechten Seite liegt Westen, wo die Sonne untergeht; hinter uns liegt Norden, wo zu unseren Füßen die Sonne um Mitternacht steht.

Diese vier „Kardinal“-Punkte oder „Winkel“, wie sie genannt werden, sind von größter Bedeutung im Horoskop, und es ist notwendig, ihre Wichtigkeit klar im Auge zu behalten. Dieselben korrespondieren mit den Einteilungen des Tages in Sonnenaufgang, Mittag, Sonnenuntergang und Mitternacht, mit denen sie eine natürliche Sympathie besitzen, ebenso mit den vier Jahreszeiten und, wie bereits erwähnt, mit den vier Hauptpunkten des Kompasses. Man kann dieselben in folgender Weise tabellieren:

O. Sonnenaufgang	(Frühjahr)	Aszendent	Spitze des ersten	Hauses
S. Mittag	(Sommer)	Himmelsmitte (M.C.)	" zehnten	"
W. Sonnenuntergang	(Herbst)	Deszendent	Spitze " siebenten	"
N. Mitternacht	(Winter)	Nadir (I.C.)	" " vierten	"

Was unter „Haus“ zu verstehen ist, werden wir in Kürze erklären.

Nun stellen wir uns zwei große Kreise vor, einen vertikal und über unseren Kopf gehend durch die Nord- und Südpunkte, den anderen horizontal durch die Ost- und Westpunkte gehend. Diese beiden Kreise werden der Meridian und der Horizont genannt, welche natürlich im rechten Winkel zueinander stehen. An einer Orange ließe sich dies leicht darstellen durch Zeichnung der entsprechenden Linien darauf, aber auf dem Papier müssen wir ein Diagramm anwenden, wobei die Himmelssphäre durch einen Kreis repräsentiert wird, der Meridian durch einen vertikalen und der Horizont durch einen queren Durchmesser in folgender Weise:



Die Buchstaben sind gerade in umgekehrter Ordnung gebraucht, als wie sonst bei geographischen Karten angewandt werden, da wir angenommen haben, daß wir nach dem Süden blicken, während geographische Atlasse gezeichnet werden vom Standpunkte eines nach Norden blickenden Beobachters.

Wir haben jetzt die wichtigsten Teile des Horoskops konstruiert, den Horizont und den Meridian; es verbleibt nur noch, jedes Viertel in drei gleiche Abschnitte zu teilen, und wir haben unsere zwölf Häuser. Angenommen, wir stehen im Freien an einem schönen Tage Mitte September, nach Süden blickend. Um 6 Uhr des Morgens geht die Sonne gerade im Osten auf und steht um 12 Uhr mittags über uns im Süden; um 8 Uhr wird sie ein Drittel des Weges zurück-

gelegt haben, und man wird dann sagen, sie steht an der Spitze des zwölften Hauses. Zieht man dann einen gedachten Halbkreis durch die Sonne und die Nord- und Südpunkte, so wird der ganze Raum zwischen diesem Halbkreis und dem Horizont als das zwölftes Haus bezeichnet. In diesem Raume stehende Planeten, sagt man dann, stehen im zwölften Hause. In genau der gleichen Weise steht die Sonne um 10 Uhr des Morgens an der Spitze des elften Hauses, um 2 Uhr des Nachmittags an derjenigen des neunten Hauses und um 4 Uhr des Nachmittags an derjenigen des achten Hauses; zur Mittagszeit, wie bereits erwähnt, an der Spitze des zehnten Hauses und zu Sonnenuntergang an derjenigen des siebenten Hauses. Man darf hieraus nur nicht den Schluß ziehen, daß das zehnte Haus nur das zehnte Haus ist, wenn die Sonne zur Mittagszeit dort steht, oder daß die Sonne immer an der Spitze des ersten, zwölften, elften Hauses usw. steht, wenn es 6, 8, 10 Uhr morgens usw. ist; denn zunächst sind die Häuser im Raume fixierte Punkte, und dann infolge der verschiedenen Länge der Tage mag die Sonne z. B. die Spitze des elften Hauses schon um 9 Uhr des Morgens im Hochsommer erreichen oder eventl. beträchtlich nach 10 Uhr im Winter in hohen Breitengraden.

Die Bezeichnung „Spitze“ wird gewöhnlich auf den ganzen Halbkreis angewandt, der gerade erwähnt wurde, welcher die Grenze des Hauses andeutet; strikt genommen sollte damit jedoch nur der Punkt des Zodiaks bezeichnet werden, durch den dieser Halbkreis geht. In der Figur auf Seite 6 deuten die Speichen des Rades die Halbkreise und deren Enden die „Spitzen“ an.

Wir sind damit bei einer klaren Vorstellung angelangt, was mit den Häusern des Horoskops gemeint ist, in Kürze: die sichtbare Hälfte des Himmels, eingeteilt in sechs Teile durch Halbkreise, die durch die Nord- und Südpunkte des Horizonts gehen; in gleicher Weise wird die untere oder unsichtbare Hälfte des Himmels in sechs Teile geteilt, was zwölf Teile im ganzen macht.

Der Leser mag nun ruhig etwaige Furcht von sich weisen, daß hierfür langwierige Berechnungen notwendig seien; denn „Häusertabellen“, wie sie genannt werden, ermöglichen ihre Feststellung in ebenso leichter Weise wie das Auffinden einer Adresse im Adreßbuche.

Es erübrigts sich jetzt nur noch, den Zodiak oder Tierkreis in Verbindung mit den „Häusern“ des Horoskops zu erörtern. Zurückgehend auf unsere erste Erläuterung, nehmen wir an, der Zodiak ziehe sich wie ein Regenbogen über den Himmel in schräger Richtung von Osten nach Westen hin; wir können dann sofort sehen, daß die Kreise, welche den Raum in „Häuser“ teilen, diesen „Regenbogen“ an gewissen Stellen durchschneiden. Stellen wir uns ferner die Zeichen und Grade des Zodiaks als an unserem „Regenbogen“ klar markiert vor, als wäre es ein Diagramm, das bei einem Vortrage gezeigt wird, so ist leicht ersichtlich, daß es nicht schwer fällt, den Grad und das Zeichen festzustellen, welche an der Spitze jedes der sechs „sichtbaren“ Häuser stehen, während die gegenüberliegenden Grade und Zeichen des Zodiaks natürlich an den Spitzen der entgegengesetzten „unsichtbaren“ Häuser stehen würden.

Angenommen, der 6. Grad der Waage ist gerade am östlichen Horizont am Aufstieg, der 13. Grad der Jungfrau an der Spitze des zwölften Hauses, der 14. Grad des Löwen an der Spitze des elften Hauses und der 8. Grad des Krebses an der Spitze des zehnten Hauses, am Zenith oder der Himmelsmitte, wie es oft genannt wird. Die Figur, welche dies veranschaulicht, geht diesem Kapitel voran und zeigt, daß der 2. Grad der Zwillinge an der Spitze des neunten Hauses steht und der erste Grad des Stiers an der Spitze des achten Hauses. Das siebente Haus hat dann an der Spitze den gleichen Grad stehen wie das erste Haus, aber das gegenüberliegende Zeichen; in gleicher Weise das sechste Haus, welches dem zwölften Hause gegenübersteht, das fünfte Haus dem elften Hause gegenüberstehend usw., wie die Zeichnung in klarer Weise darlegt.

Zweites Kapitel.

Wie ein Horoskop für eine bestimmte Zeit und einen bestimmten Ort zu berechnen ist

Zunächst möchten wir darauf aufmerksam machen, daß es unsere Absicht ist, unsere Sache in möglichst einfacher Weise darzulegen und alle Feinheiten beiseite zu lassen, die von einem astronomischen Standpunkte aus notwendig sind, um eine Himmelskarte absolut genau festzustellen, so daß unser Horoskop, wenn es fertig ist, nur als „zirka“. betrachtet werden kann. Es geschieht dies aus dem Grunde, weil wir, mit einer Ausnahme, Berechnungen zunächst ganz vermeiden wollen. Da wir indes das Wort „zirka“ gebraucht haben, so dürfte es angebracht sein, mit einigen Worten anzudeuten, inwieweit unser Horoskop, wenn es fertiggestellt ist, für praktische Zwecke als genügend anzusehen ist, was wir am besten durch ein Beispiel erläutern können.

Jedermann kennt den Unterschied, der zwischen der Skizze eines Platzes und einem genauen Plane desselben besteht. Erstere gibt nur die am meisten bemerkenswerten Kennzeichen, wobei Einzelheiten entweder ganz ausgelassen sind oder nur kurz angedeutet werden, um eine allgemeine Idee zu geben über deren Verbindung mit den wichtigeren Kennzeichen; eine genaue Karte andererseits enthält alle Einzelheiten mit solcher Genauigkeit, daß sie manchmal geradezu verwirrend wirkt. Infolgedessen gibt es viele Umstände, in denen eine Skizze den Erfordernissen besser genügt

als eine genaue Karte, indem erstere dem Verstande eine Idee klarer übermittelt, die hauptsächlichsten Kennzeichen leichter faßlich macht und somit den Verstand der Last der vielen Einzelheiten, welche in letzterer enthalten sind, enthebt. Auch ist es weit besser, daß das Studium der ersteren dem der letzteren vorausgeht, um die besten Resultate in der kürzesten Zeit zu erzielen.

Im Einklang mit diesem Prinzip wurden bereits im vorhergehenden Lehrbuche, „Astrologie für Jedermann“, alle Hinweise auf Planetenpositionen und das Horoskop selbst gänzlich weggelassen, damit der Leser nicht durch viele Einzelheiten in Verwirrung gerät.

Man merke sich also, daß wir uns zunächst mit der Skizze des Horoskops befassen werden, das nicht in allen Einzelheiten genau ist, aber nichtsdestoweniger in keinem Falle als irreführend angesehen werden kann. Nach diesem notwendigen Vorbehalte können wir fortfahren, setzen aber einige Punkte als bekannt voraus, die wir hier nicht erörtern können, wie z. B.: Was ist der Zodiak oder Tierkreis? Wie bewegen sich die Planeten und wie ihre Positionen berechnet werden. Wir brauchen jetzt nur zu wissen, daß alles, was wir bedürfen, aus einer Ephemeris, (Jahrbuch der täglichen Gestirnstände) für das Geburtsjahr oder einen Gestirnstands-auszug*) und einer Häusersabelle*) für den Breitengrad des Geburtsplatzes zu ersehen ist.

Angenommen nun, wir wollen ein Horoskop berechnen für eine Person, die am 8. August 1902, 9.30 vormittags zu London geboren ist. Diesen Vorgang teilen wir in zwei Teile: 1. Feststellung der Häuserspitzen; 2. Feststellung der Planetenposition.

1. Die Häuserspitzen.

In der eingangs gegebenen Zeichnung repräsentieren die Speichen des Rades die Spitzen der Häuser, indem eine Spitze sich auf die Stelle des Zodiaks bezieht, wo der große Kreis, welcher die Grenzen eines Hauses bildet, ihn durch-

*) Vom Verlag zu beziehen; siehe Seite 112.

schnidet. Unsere erste Aufgabe ist daher, festzustellen, welche Zeichen und Grade an diesen zwölf Häuserspitzen stehen.

Nehmen wir nun eine Ephemeris für das Jahr 1902 zur Hand, so finden wir links in der Reihe mit der Überschrift „Sidereal Time“ (Sternzeit) unter dem Datum des 8. August H.M.S.

9. 4. 14 vermerkt. Da nun diese Angaben in der Ephemeris berechnet sind für die mittlere Mittagszeit zu Greenwich jeden Tages, so versteht sich diese Sternzeit für den Mittag dieses Tages. Wir haben jetzt die Sternzeit festzustellen zur Zeit der Geburt, was in folgender Weise geschieht (indem wir die Sekunden weglassen):

Sternzeit am Mittag	9 Std. 4 Min.
Da die Geburt vormittags erfolgte, wird die Zeit bis zum Mittag, 2 Std. 30 Min., abgezogen	2 Std. 30 Min.
(Bei Nachmittagsgeburten wird die Zeit seit Mittag zugezählt).	
<hr/>	
6 Std. 34 Min.	

Haben wir nun gerade eine Häusertabelle für die Stadt London ($51^{\circ} 32'$ nördl. Breite) zur Hand, so suchen wir der „Sidereal Time“ (Sternzeit) entlang die unserer Sternzeit am nächsten kommende Zahl.

H. M. S. = Stunde, Minute, Sekunde.

Wir wiederholen hier die ganze Zeile:

Sidereal Time	10	11	12	Aszend.	2	3
H. M. S.	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚	⌚
6 34 51	8	14	13	6 ⁰ 9'	1	2

Dies gibt uns alle Informationen, die wir bezüglich der Häuser bedürfen. Die Reihe mit der Überschrift 10 deutet den Grad des Zodiaks an, welcher an der Spitze des zehnten Hauses steht; die nächste Reihe denjenigen an der Spitze des

elften Hauses usw. Auf diese Weise finden wir die Spitzen an 6 Häusern von den 12 und da die verbleibenden 6 Häuser den vorhergehenden gegenüberstehen, so brauchen wir nur an deren Spitzen dieselben Grade des gegenüberstehenden Zeichens zu setzen und unsere Karte ist vollständig, soweit die Häuser in Betracht kommen.

In Bezug auf einige Punkte muß der Anfänger vorsichtig sein, nicht in Fehler zu verfallen, die mehr auf Mangel an Nachdenken, als auf wirkliche Schwierigkeiten zurückzuführen sind. Solche sind:

1. Man muß sich merken, daß die Zeitdifferenz bis zum Mittag des Tages der Sternzeit zuzuziehen oder von ihr abzuziehen ist, und nicht die Zeit selbst; also in vorliegendem Falle müssen 2 Std. 30 Min. abgezogen werden, nicht 9 Std. 30 Min. Wäre die Geburtszeit 2.30 nachmittags, so würden 2 Std. 30 Min. zuzuziehen sein. Falls auf diese Weise die Sternzeit zur Zeit der Geburt mehr als 24 Stunden beträgt, sind diese 24 Stunden vom Resultat in Abzug zu bringen und der Rest ist dann als die Sternzeit der Geburt zu betrachten.

2. Das Zeichen des Zodiaks, welches am Kopfe jeder Reihe in der Häusertabelle steht, deutet das Zeichen an, worauf sich die Zahlen (die Grade anzeigen) in der Reihe beziehen. Manchmal jedoch läuft das Zeichen zu Ende, ehe das Ende der Reihe erreicht ist, und das nächste Zeichen ist eingesetzt, wie es in den Reihen für das zweite und dritte Haus in dem gegebenen Beispiel der Fall ist. Es ist deshalb erforderlich, jede Reihe immer ganz der Länge nach durchzusehen, ob dies nicht der Fall ist, ehe man das in Frage stehende Zeichen im Horoskop einsetzt.

3. Eingeschlossene Zeichen. Findet man dasselbe Zeichen an der Spitze von zwei aufeinanderfolgenden Häusern, so meint dies, daß ein Zeichen (oder vielleicht auch zwei) „eingeschlossen“ sind, das heißt, ganz innerhalb eines Hauses stehen, aber nicht an den Spitzen zu beiden Seiten. Das fehlende Zeichen setzt man dann im Rande des Rades ein.

Unser Horoskop stellt sich also wie folgt, indem wir die Minuten im Falle des Aszendenten auslassen:

Aszendent	1. Haus	$\hat{\alpha}$	6^0	Deszendent	7. Haus	V	6^0
	2.	"	\wp	8.	"	\wp	1^0
	3.	"	\rightarrow	9.	"	II	2^0
Imum Coeli				Medium Coeli			
oder Nadir	4.	"	\wp	10.	"	\odot	8^0
	5.	"	$\approx\approx$	11.	"	\wp	14^0
	6.	"	\times	12.	"	\wp	13^0

Das Verfahren würde genau das gleiche sein, wäre der Geburtsplatz sagen wir Berlin, New York oder ein anderer Ort, außer daß dann eine Häusertabelle für den betreffenden Ort (richtiger für den Breitengrad desselben) notwendig wäre, anstatt für London.

2. Die Planetenstellungen.

Wir kommen nun zum Einsetzen der Planetenstellungen. Nehmen wir wiederum die Ephemeris zur Hand, so finden wir für den 8. August in der Reihe mit der Überschrift „Long“. (Abkürzung für „Longitude“ = Längengrad im Zodiak) unter den Planetensymbolen das folgende:

\odot	\wp	Ψ	\wp	\wp	\wp	\wp	\wp	\wp	\wp
\wp	\wp	\wp	\wp	\wp	$\approx\approx$	\wp	\wp	\wp	\wp
14°59'7"	14°29'5"	20°47'	17°25'	22°58'	11°57'	12°30'	16°24'	11°34'	
R	R	R							

Jedes Zeichen des Zodiaks ist in 30^0 (Grade) geteilt, jeder Grad in 60 (Minuten) und jede Minute in 60" (Sekunden), so daß leicht ersichtlich ist, welchen Teil eines Grades obige Zahlen andeuten; solche über $30'$ deuten natürlich an, daß der Betrag dem nächsten Grade näher ist als dem angegebenen; solche unter $30'$ indes näher dem angegebenen. Wenn wir also die Minuten (und Sekunden im Falle von Sonne und Mond) weglassen, so erhalten wir folgende Liste:

○	☽	ψ	♂	☿	♃	♂	♀	♀
15°	muß beson- ders berech- net werden	3°	17°	23°	12°	12°	16°	12°
		R	R	R				

Man schreibe dies auf ein Stück Papier in der Reihenfolge der Zeichen nieder wie folgt:

ψ 3	○ 15
♂ 12	♂ 17 R
♀ 16	☿ 23 R
♀ 12	♃ 12 R

setze dieselben aber noch nicht in die Karte ein. Das Zeichen R deutet an, daß der betreffende Planet (anscheinend) rückläufig ist, d. h. im Tierkreise sich rückwärts bewegt, welcher Umstand seinen Einfluß beträchtlich abschwächt.

Man darf nicht außer acht lassen, daß dies die Planetenstellungen zur Mittagszeit des Geburtstages sind und man also nicht behaupten kann, daß das so ausgeführte Horoskop eine genaue Himmelsfigur zur Zeit der Geburt darstellt. Aber es ist genau genug für unseren gegenwärtigen Zweck und, was wichtiger ist, leichter faßlich für den Anfänger.

Es verbleibt nur noch, die Position des Mondes zur Zeit der Geburt zu berechnen. Ein Blick in die Ephemeris zeigt uns, daß sich der Mond praktisch 13° bewegt in der Zeit zwischen dem Mittag des 7. und dem des 8. August (die Bewegung des Mondes ist nicht immer gleich, seine mittlere Bewegung beträgt 13° pro Tag und schwankt zwischen $11^{\circ} 46'$ und $15^{\circ} 18'$). Die einfachste Art, die Position des Mondes zu berechnen, ist wie folgt:

Zeit vor oder nach Mittag 2 Std. 30 Min.

Die Bewegung des Mondes in der genannten Zeit zur Rate von 12° per Tag von 24 Stunden $= 1^{\circ} 15'$

Extrabewegung 1° für den Tag des vorherigen $6'$

Bewegung des Mondes (abzuziehen oder zuzählen, je nachdem der Fall ist) $1^{\circ} 21'$

Ziehen wir diese nun ab (da die Geburt 2 Std. 30 Min vor Mittag erfolgte) von der Position am Mittag ($14^{\circ} 29' \frac{1}{2}$), so erhalten wir seine Stellung zur Zeit der Geburt, $13^{\circ} 8'$, oder, indem wir die Minuten weglassen, $\approx 13^{\circ}$, welche wir zu den übrigen Planetenstellungen auf dem Papier niederschreiben.

Jetzt sind wir so weit, die Planetenpositionen im Horoskop auszufüllen, und man tut gut daran, gleich im Anfang einige Aufmerksamkeit der Art und Weise zuzuwenden, wie man die Zeichen und Planeten einschreibt, denn etwas Genauigkeit in dieser Hinsicht zu Anfang spart später viel Verwirrung und Undeutlichkeit.

Nachdem wir die Zeichen und Planetenstellungen wie vorgeschlagen in der Reihenfolge der Zeichen auf einem Stück Papier niedergeschrieben haben, fangen wir am zehnten Hause an, die Zeichen und Grade an den Spitzen der Häuser und die Planeten im Horoskop an ihren Plätzen einzusetzen. Untersucht man die angenommene Methode mit etwas Genauigkeit, so wird man mehr dabei lernen, als durch das Lesen einer Beschreibung derselben. Man beachte, wie die Planeten Ψ , σ und φ gegen die Spitze des zehnten Hauses eingetragen sind, einer zur rechten und zwei in ihrer Reihenfolge zur linken; ferner wie sich die Planeten ausbreiten wie ein Fächer von jeder Seite des zehnten Hauses aus, so daß sie leicht gelesen werden können, ohne die Figur selbst herumzudrehen. Man bedenke, daß das Horoskop von unten zu lesen ist, so daß jede Linie nach unten zu richten ist. Man betrachte sich daher das am Anfang gegebene Horoskop auf das genaueste.

Wie man sieht, ist die Reihenfolge der Zeichen die gleiche wie die Reihenfolge der Häuser, das ist in der umgekehrten Richtung zu den Zeigern einer Uhr. Von der im ersten Kapitel gegebenen Erläuterung wird man sich erinnern, daß dies nicht die Richtung ist, in welcher sich die Himmelslichter und die Planeten im Raum bewegen, deren Bewegung vielmehr gerade in der entgegengesetzten Rich-

tung erfolgt, nämlich vom Aszendenten aus durch das 12., 11., 10. Haus usw. herum wieder zum Aszendenten zurück. Der Leser sollte jedoch beachten, daß, während die Sonne, der Mond und die Planeten sich im Zodiak stetig vorwärts bewegen, sozusagen in der Richtung 1, 2, 3, 4, 5, 6 usw., der Zodiak selbst zur gleichen Zeit, durch die Umdrehung der Erde um ihre eigene Achse, in der umgekehrten Richtung sich bewegt, 1, 12, 11, 10, 9, 8, 7 usw. Beide Bewegungen finden zu gleicher Zeit statt, nur ist letztere natürlich bedeutend schneller, indem sämtliche Zeichen während eines Tages an der Spitze eines Hauses vorüberziehen.

Die ganze Frage der Errichtung eines Horoskops kann in folgenden Sätzen kurz zusammengefaßt werden:

1. Die Zeitdifferenz vom Moment der Geburt bis zum Mittag des gleichen Tages ist der Sternzeit am Mittag zuzuzählen, wenn die Geburt nachmittags war, oder von ihr abzuziehen, wenn die Geburt vormittags stattfand. (Wenn die Sternzeit am Mittag weniger beträgt, als abzuziehen ist, zählt man erst 24 Stunden der Sternzeit am Mittag zu und zieht dann die Zeitdifferenz ab.) Mit der damit gegebenen Sternzeit sind die Zeichen und Grade an den Spitzen der verschiedenen Häuser mittels einer Häusertabelle herauszufinden.

2. Finde den nächsten Grad zu dem, welchen die Planeten zur Mittagszeit des betreffenden Tages innehatten, und setze ihre Stellungen in ihre nach dem Zodiak bestimmten Plätze in die verschiedenen Häuser.

3. Man berechne die Position des Mondes nach der gezeigten Methode.

Das ist alles. Wenn der Geburtsplatz östlich oder westlich von Greenwich liegt, muß die Position des Mondes natürlich nach der entsprechenden Greenwichzeit berechnet werden. Das Äquivalent für Greenwichzeit ist leicht festzustellen; es beträgt für jeden Längengrad 4 Minuten, und

dieser Zeitunterschied muß bei Plätzen östlich von Greenwich abgezogen, westlich von Greenwich aber zugezählt werden. Die zu benutzende Häusertabelle muß natürlich für den Breitengrad des betreffenden Platzes berechnet sein. Wir würden jedoch dem Leser raten, vorläufig Horoskope für andere Plätze, außer solchen, für welche Tabellen vorliegen, nicht zu versuchen, bis er das vierte Lehrbuch dieser Serie kennen gelernt hat.

In allen Fällen muß die Sternzeit zur Zeit der Geburt nach der wahren Ortszeit berechnet werden; aber die Planetenstellungen sind nach Greenwichzeit zu berechnen.

Anmerkung des Übersetzers: In Deutschland, Österreich, Ungarn, der Schweiz, Italien, Dänemark, Schweden und Norwegen ist, meist seit 1893, die mitteleuropäische Zeit eingeführt worden, das ist die Zeit für den 15. Längengrad östlich von Greenwich, die also genau eine Stunde vor Greenwichzeit ist. Für Geburten nach Einführung dieser Zeit muß also zunächst die wahre Ortszeit festgestellt werden, was ja nicht schwer fällt, indem man aus einem Atlas den Längengrad des Geburtsortes ersieht und den Unterschied bis zum 15. Längengrad zur Rate von 4 Minuten pro Längengrad ausrechnet und die so gefundene Differenz von der (mitteleuropäischen) Geburtszeit abzieht, falls der Geburtsplatz zwischen dem 1. und 15. Längengrad liegt, oder derselben zuzählt, falls der Geburtsplatz östlich des 15. Längengrades liegt. Angenommen also, eine Geburtszeit ist (nach der mitteleuropäischen Zeit) mit 1 Uhr nachmittags angegeben und der Geburtsort liegt 20° östlich von Greenwich, also 5° vom 15. Längengrade entfernt, so beträgt die Differenz $5 \times 4 = 20$ Minuten, und die wahre Ortszeit beträgt somit 1 Uhr 20 Minuten nachmittags, nach welcher, wie oben angegeben, zu verfahren ist. Läge im gleichen Falle aber der Geburtsplatz $8\frac{1}{2}^{\circ}$ östlich von Greenwich, so würde die Differenz — $6\frac{1}{2}$ Grad vom 15. Längengrad entfernt — $6\frac{1}{2} \times 4 = 26$ Minuten betragen, die dann von 1 Uhr abzu-

ziehen sind, und die wahre Ortszeit würde 12 Uhr 34 Minuten nachmittags sein. Bei Geburten vor 1893 ist in den genannten Ländern die Geburtszeit fast ausnahmslos als Ortszeit zu betrachten. In Deutschland wurde die mittel-europäische Zeit am 1. April 1893 eingeführt.

Drittes Kapitel.

Die Aspekte und ihre Berechnung

Nachdem wir die Horoskopfigur berechnet haben, ist unsere nächste Aufgabe, die Aspekte festzustellen und die hauptsächlichsten derselben tabellarisch zu verzeichnen, um sie uns vor Augen zu halten; denn es ist nur der erfahrene Kenner, der dieselben direkt in der Karte selbst sieht.

Ein Kreis wird in 360 Grade geteilt. Die 12 Zeichen des Zodiaks und die 12 Häuser des Horoskopes enthalten daher gleichmäßig 30 Grad. Es mag ferner hier gesagt werden, daß beide in jeder Hinsicht vollständig korrespondieren.

Die Kraft und der Einfluß der Aspekte hängen von dieser Tatsache ab. Denn jeder „Aspekt“, worunter eine gewisse Entfernung im Tierkreis zwischen zwei Planeten verstanden wird, korrespondiert zu dem Verhältnis eines Hauses zu einem anderen; und man tut gut daran, sich dessen zu erinnern, wenn man die Unterschiede in der Natur der verschiedenen Aspekte zu ergründen trachtet.

Vorläufig wollen wir uns jedoch nur mit der Art der Berechnung der verschiedenen Aspekte beschäftigen und wollen ihre Deutung auf später verschieben. Im folgenden geben wir eine Liste der Aspekte in der Reihenfolge, wie sie von einem sich rasch bewegenden Himmelskörper — sagen wir dem Monde — zu einem langsamer gehenden Planeten gebildet werden, wenn er vollständig um den Zodiak herumgeht.

Symbol	Entfernung		Wieviel Zeichen auseinander
♂	0 °	Konjunktion	0
✗	30 °	Semisextil oder halber Sechsterschein	1
L	45 °	Semi- oder halbe Quadratur	1½
*	60 °	Sextil oder Sechsterschein	2
□	90 °	Quadratur oder Vierterschein	3
△	120 °	Trigon oder Drittterschein	4
✉	135 °	Sesqui-Quadratur oder Anderthalb-Quadratur	4½
☆	150 °	Quincunx	5
♂	180 °	Opposition	6

Von diesem Punkte an werden die vorstehenden Aspekte wieder gebildet in der umgekehrten Reihenfolge, also zuerst ✠, dann ✉ usw.

Gar manche ingeniöse Vorrichtungen hat man erfunden, um Aspekte ohne weiteres feststellen zu können, aber der Leser wird gut daran tun, solche gänzlich zu vermeiden.

Die Art, herauszufinden, ob ein Planet mit einem anderen in Aspekt steht oder nicht, ist wie folgt:

1. Man sehe, ob ein Planet in dem gleichen oder nahe demselben Grade eines anderen Zeichens steht; wenn dies der Fall ist, mache man eine Notiz davon.

2. Man addiere oder subtrahiere 15 ° zu der Position des Planeten (je nachdem derselbe dem Anfang oder dem Ende des Zeichens näher steht) und sehe, ob ein Planet in diesem Grade oder nahe demselben in einem anderen Zeichen steht. Ist dies der Fall, mache man auch hiervon eine Notiz.

Planeten, welche nicht unter diese beiden Kategorien fallen, können nicht mit dem in Frage kommenden Planeten in Aspekt stehen.

Man fange mit der Sonne an und untersuche in der gleichen Weise jeden Planeten in der Reihenfolge:

⊙ ☽ ♀ ♀ ♂ ♀ ♀ ♂ ☽

was die Reihenfolge der Bewegungsgeschwindigkeit der Planeten ist (ausgenommen, daß die Bewegung der Sonne zwischen der von ♀ und ♂ liegt). Die Sonne wird zuerst genommen, da ihr Einfluß von großer Bedeutung ist.

Nachdem man diejenigen Planeten, welche in Aspekt zueinander stehen, notiert hat, verbleibt es festzustellen, welcher Art die Aspekte sind. Man merke sich folgende Regeln:

Zeichen der gleichen Triplizität stehen in	△
Zeichen der gleichen Qualität	„ „ □ oder ♂
Feuer- und Luft-Zeichen	„ „ *
Erde- und Wasser-Zeichen	„ „ *

Hierdurch kann man ohne weiteres die folgenden Aspekte △ □ ♂ * erkennen, die bei weitem die wichtigsten sind. Der ✕ wird bei aufeinanderfolgenden Zeichen gebildet, und der ✖ ist ein Zeichen weniger der Opposition.

Die ⊥ und ⊥ sind schwerer herauszufinden, und es ist daher gut, daß dieselben im allgemeinen von untergeordneter Bedeutung sind. Ob sie vorliegen, findet man auf die unter 2 angegebene Weise heraus, aber da Entfernungen von 15°, 75°, 105° (welche nicht als Aspekte gezählt werden) ebenfalls auf diese Weise gezeigt werden, so muß man genauer zusehen, ob dieselben wirklich 45° oder 135° Entfernung aufweisen.

Andere Aspekte von untergeordneter Bedeutung läßt man im Anfang ganz weg, und der Anfänger tut gut daran, seine Aufmerksamkeit auf ♂ * □ △ ♂ zu beschränken. Man praktiziere diese Regeln an dem Horoskop zu Anfang des Buches.

Einflußbereiche.

Bei der auf Seite 24 gegebenen Regel wurde der Ausdruck gebraucht: „in dem gleichen oder nahe demselben Grade“. Dies wirft die Frage der Einflußbereiche eines Planeten auf, worunter die Einflußsphäre eines Planeten

verstanden wird, soweit sie über den aktuellen Grad hinausgeht, in welchem er seinen Stand hat. Diese Bereiche sind verschieden; eingehende Ratschläge über diesen Gegenstand jetzt schon zu geben, würde nur zu Konfusion führen, so daß es das beste ist, vorläufig keine Planeten als in Aspekt zu betrachten, wenn sie nicht innerhalb 5° eines Aspektes stehen, außer für $\angle \square \curvearrowleft$, wofür 2° als Spielraum anzusehen sind.

Bei der Berechnung der Aspekte muß man sich merken, daß der Mond am schnellsten läuft und daher der erste ist, der sich nach Position und Aspekt den verschiedenen Planeten nähert.

In dem zu Anfang gegebenen Horoskop hat der Mond gerade die Quadratur zu Mars verlassen, ebenso den Trigon zu Jupiter und den Sextil zu Merkur, und nähert sich dem Sextil zur Sonne, der Quadratur zu Venus und dem Sextil zu Uranus. Der nächste Planet, welcher sich vermöge seiner Geschwindigkeit den anderen Planeten nähert, ist Merkur. Hier ist Merkur in Opposition zu Jupiter. Alsdann notiere man die Sonne. Die Sonne trennt sich von der Opposition zu Jupiter und nähert sich dem Trigon zu Uranus. Weiter nehme man dann die Planeten in der Reihenfolge ihrer Bewegung von Venus an zu dem am langsamsten sich vorwärts bewegenden Neptun, welcher sich keinem Planeten nähert. Venus hat die Konjunktion mit Mars verlassen und nähert sich der Opposition zu Saturn. Mars steht in Quincunx zu Jupiter und Jupiter in Sextil zu Uranus.

In derselben Weise, wie man die Aspekte feststellt, sollten dieselben auch niedergeschrieben werden. Die Aspekte jedes Planeten sollten in der Reihenfolge ihrer Annäherung gegeben werden, also der Mond z. B. zuerst zu Merkur, dann zu Venus, dann zur Sonne, falls solche vorhanden sind, usw. Eine Tabelle der Aspekte ist neben dem Horoskop zu Anfang dieses Buches gegeben.

Außer den vorerwähnten Aspekten besteht noch eine Position, „die Parallelie in Deklination“, welche wir noch

nennen wollten, auf die wir jedoch hier nicht weiter einzugehen brauchen. Wir lassen sie gegenwärtig am besten außer acht, und der Leser, welcher nach größeren Einzelheiten sucht, findet alles Nötige hierüber im vierten Lehrbuche dieser Serie, „Das Horoskop im Detail“.

Die Art und Weise, ein Horoskop zu erklären.

Das ganze der Berechnungen ist jetzt vollendet, und das Horoskop liegt fertig vor uns. Dasselbe bedarf also nur noch der Erklärung. Ehe wir jedoch zum nächsten Kapitel übergehen, in welchem die Natur der verschiedenen Zeichen, Planeten, Aspekte, Häuser usw. behandelt wird, dürfte es angebracht sein, einen Umriß der Methode zu geben, nach welcher ein Horoskop gedeutet wird.

Jedes Zeichen des Zodiaks hat einen Planeten als seinen „Herrschern“. Infolgedessen wird jedes Haus des Horoskops beherrscht durch einen Planeten, welcher Herrscher des Zeichens an der Spitze desselben ist. Die Häuser haben je verschiedene Bedeutungen, welche späterhin gegeben werden; das erste Haus oder der „Aszendent“ jedoch deutet die Person an, für welche das Horoskop errichtet ist, und im Einklang mit der Position seines Herrschers, über oder unter der Erde, in einem positiven (ungleichen) oder negativen (gleichen) Hause, einem Kardinal- oder sonstigen Zeichen, der Natur des Planeten entsprechend oder sonstwie, und im Einklang mit der Natur der erhaltenen Aspekte, ob von guten oder schlechten Planeten, so wird der Charakter und der Lebenslauf der betreffenden Person sein. Deren Freunde oder Feinde, Wohltäter und Verfolger werden durch die günstig oder schlecht bestrahrenden Planeten angedeutet, und die Art von deren Hilfe oder Schaden wird angezeigt durch die Häuser oder Zeichen, worin sie stehen.

Dies ist in Kürze das Prinzip, wonach ein Horoskop erklärt wird, und der Rest dieses Buches dient dazu, zu erläutern, wie dies erfolgt, soweit ein solch umfangreicher

Gegenstand überhaupt in den Grenzen eines kleinen Lehrbuches behandelt werden kann. Wir verlassen jetzt die Region objektiver Tatsachen und betreten diejenige der Symbole, welche wir nur durchqueren können mittels der Hilfe von Korrespondenzen; denn die sogenannten Realitäten des alltäglichen Lebens sind nur die Projektionen in die materielle Welt der einzig wahren Realitäten, welche für immer in der geistigen Welt verankert sind.

Viertes Kapitel.

Die Symbole der Astrologie

Die Planeten. Kreis \circ , Halbkreis \circlearrowright , Kreuz $+$.

In diesen drei Symbolen ist die ganze, sich auf die Planeten beziehende Symbologie enthalten, und je nach ihrer Verwendung lernen wir den Namen jedes Planeten kennen und seine Natur verstehen. Diese drei Symbole repräsentieren Geist, Seele und Körper, so daß, wenn wir den Kreis studieren, wir uns mit dem Leben oder Geist befassen, bei dem Halbkreis mit der Seele, dem Verstande oder Gemüt, bei dem Kreuz mit dem Körper oder der Form. Aus uralten Zeiten sind uns die Symbole für die Planeten wie folgt überliefert:

Sonne	\odot	Wir haben also 7 Planeten; ferner Sonne, Mond und Erde, welch letztere drei für astrologische Zwecke als „Planeten“ betrachtet werden.
Mond	\circlearrowright	
Merkur	\circlearrowleft	
Venus	\circlearrowuparrow	
Mars	σ	Indem wir uns mit den Symbolen bekannt machen, lernen wir, was sie repräsentieren, und durch Verbindung derselben werden wir die Natur ihrer Einflüsse auf die Geschicke des Menschen kennen lernen.
Jupiter	\Downarrow	
Saturn	\pitchfork	
Uranus	$\hat{\sigma}$	
Neptun	Ψ	

Die Symbole der Planeten bilden das Alphabet der Astrologie, weshalb es notwendig ist, sie auswendig zu lernen, so daß sie anstatt der Namen gebraucht werden können.

Die Zeichen des Zodiaks.

Die Symbolologie der 12 Zeichen des Zodiaks oder Tierkreises ist nicht ganz so einfach, und es scheint, daß dieselben mehr oder weniger seit der Zeit ihrer Einführung verstümmelt wurden. Es ist wahrscheinlich, daß die verschiedenen Körperteile ursprünglich in den 12 Symbolen der Zeichen des Zodiaks zum Ausdruck kamen, und selbst in ihrer jetzigen Form ist wenig Imagination erforderlich, um eine verbleibende Ähnlichkeit mit den Körperteilen in den 12 Zeichen zu erkennen. Das Zeichen des Widders (V) repräsentiert den Kopf und das Gesicht; dasselbe ist ein Miniaturbild der Augenbrauen und der Nasenlinie; der Stier (\circ) repräsentiert Hals und Nacken; die Zwillinge (II) die Lungen und Arme; der Krebs (\circ\circ) die Brust und den Magen; der Löwe (\circ\circ\circ) das Herz; die Jungfrau (m) die Gedärme; die Waage (--) die Nieren; der Skorpion (m) die Geschlechtsteile; der Schütze (x^\rightarrow) die Oberschenkel; der Steinbock (\circ) die Knie; der Wassermann (:::) die Unterschenkel und Knöchel; die Fische (X) die Füße.

Die 12 Zeichen werden in nördliche und südliche Zeichen geteilt wie folgt:

Nördliche oder aufsteigende Zeichen		Südliche oder absteigende Zeichen	
Symbol	Name	Symbol	Name
1. V	Widder	7. --	Waage
2. \circ	Stier	8. m	Skorpion
3. II	Zwillinge	9. x^\rightarrow	Schütze
4. \circ\circ	Krebs	10. \circ	Steinbock
5. \circ\circ\circ	Löwe	11. :::	Wassermann
6. m	Jungfrau	12. X	Fische

Die Zeichen bleiben stets in vorstehender Reihenfolge von V bis X ; man benutze stets die Symbole anstatt der Namen. In einem gewissen Sinne bilden die Tierkreiszeichen die Grundlage des ganzen Horoskops. und je gründlicher

jemand diese bemeistert, desto leichter wird die Erklärung des Horoskops. Die folgende Tabelle, welche wir nochmals aus dem ersten Lehrbuche abdrucken, wird sich als nützlich für Nachschlagezwecke erweisen.

Die Zeichen des Zodiaks.

	Nördliche	gegenüber	Südliche
Sommer Frühjahr	1. ♂ Widder (+ k. F.)	7. ♀ Waage (+ k. L.)	
	2. ♂ Stier (— f. E.)	8. ♀ Skorpion (— f. W.)	
	3. ♊ Zwillinge (+ v. L.)	9. ♂ Schütze (+ v. F.)	
	4. ♂ Krebs (— k. W.)	10. ♂ Steinbock (— k. E.)	
	5. ♀ Löwe (+ f. F.)	11. ♂ Wassermann (+ f. L.)	
	6. ♀ Jungfrau (— v. E.)	12. ♂ Fische (— v. W.)	

+ positive Zeichen

— negative Zeichen

k. Kardinal-Zeichen	F. Feuer-Zeichen
f. fixierte Zeichen	E. Erde-Zeichen
v. veränderliche Zeichen	L. Luft-Zeichen W. Wasser-Zeichen

- 1. 2. 3. intellektuelle Dreiheit
- 4. 5. 6. mütterliche Dreiheit
- 7. 8. 9. reproduktive Dreiheit
- 10. 11. 12. dienende Dreiheit

Den Einfluß der einzelnen Zeichen kann man wie folgt zusammenfassen:

Die Natur der 12 Zeichen.

I. Der **Widder** (♂) ist ein Feuer- und Kardinal-Zeichen und regiert ebenso wie das erste Haus den Kopf. Dieses Zeichen regiert den Kopf und das Gesicht im physischen Körper; die Impulse und Verlangen, das Streben und die Begeisterung in den Empfindungen oder was wir in Zukunft die psychische Natur nennen werden; sowie den Intellekt, den Idealsinn und das Wahrnehmungsvermögen; ferner das

konstruktive und das zerstörende Element im Verstande oder der mentalen Natur.

II. der **Stier** (♂) ist ein Erde- und fixiertes Zeichen. Im physischen Körper regiert es den Hals und Nacken; in psychischer Hinsicht die sinnlichen und Trägheitsgefühle; in mentaler Hinsicht Stolz, Ausdauer, Hartnäckigkeit und stetige Tendenzen.

III. Die **Zwillinge** (Ⅱ). Dies ist ein Luft- und veränderliches Zeichen. Dasselbe regiert im Körper die Lungen, Arme und Schultern; in psychischer Hinsicht Unentschlossenheit, Aufregung und Ängstlichkeit; in mentaler Hinsicht Nervosität, Veränderlichkeit, Humor und Vielseitigkeit.

IV. Der **Krebs** (♋) ist ein Wasser- und Kardinalzeichen. Im Körper regiert es den Magen und die Brust; in psychischer Hinsicht die Empfindungen, Einbildungen, krankhafte Tendenzen sowie die mütterlichen Sympathien; in mentaler Hinsicht Sparsamkeit, Empfänglichkeit, das Gedächtnis und zähes Festhalten.

V. Der **Löwe** (♌) ist ein Feuer- und fixiertes Zeichen. Im Körper regiert es das Herz und den Rücken; in psychischer Hinsicht die Zuneigungen und Gefühle, Zeugungsleidenschaften und Stolz. Dies ist der Mittelpunkt aller Lebewesen; gerade wie der Widder den Kopf und den Intellekt regiert, da er an der Spitze der Triplizität des Feuers steht, so regiert der Löwe das Herz und die Liebesnatur, da er der Mittelpunkt der Feuerzeichen ist. In mentaler Hinsicht repräsentiert der Löwe Wohlwollen, Freigebigkeit und Güte mittels vom Herzen kommender Nachdenklichkeit.

VI. Die **Jungfrau** (♍) ist ein Erde- und veränderliches Zeichen. Im Körper regiert es die Gedärme; in psychischer Hinsicht die egoistischen, sensitiven, schamhaften und anpassenden Gefühle; in mentaler Hinsicht Kritik, Analyse, Logik und Unterscheidungsvermögen.

VII. Die **Waage** (♎) ist ein Luft- und Kardinal-Zeichen. Dasselbe regiert im Körper die Nieren; in psychischer Hin-

sicht verfeinert es die Sympathien, gibt Liebe für Kunst, Beifallsliebe und alle gesellschaftlichen Neigungen; in mentaler Hinsicht das Vergleichungsvermögen, Beobachtungsgabe, Beurteilung und Harmonie.

VIII. Der **Skorpion** (♏) ist ein Wasser- und fixiertes Zeichen. Im Körper regiert es die Zeugungsorgane; in psychischer Hinsicht die tierischen Triebe, Eifersucht und Stolz; in mentaler Hinsicht Geheimsinn, Kuriosität, Mystizismus, Schläue und die Fähigkeit genauer Beurteilung.

IX. Der **Schütze** (♐) ist ein Feuer- und veränderliches Zeichen. Von Körperteilen regiert es die Oberschenkel und Hüften; in psychischer Hinsicht Ruhelosigkeit, Weitschweifigkeit und aufrührerische Tendenzen; in mentaler Hinsicht das Prophetische, Intuitive und Philosophische.

X. Der **Steinbock** (♑) ist ein Erde- und Kardinal-Zeichen. Von Körperteilen regiert es die Knie; in psychischer Hinsicht Aufnahmefähigkeit, Sparsamkeit, Beharrlichkeit und Fleiß, in mentaler Hinsicht Takt, diplomatisches Verhalten. Ehrgeiz und praktische Gründlichkeit.

XI. Der **Wassermann** (♒) ist ein Luft- und fixiertes Zeichen. Von Körperteilen regiert es die Unterschenkel und Knöchel; in psychischer Hinsicht die fröhlichen und geselligen Neigungen, Treue und Aufrichtigkeit; in mentaler Hinsicht künstlerische, gedankenvolle und beschauliche Tendenzen.

XII. Die **Fische** (♓). Dies ist ein Wasser- und veränderliches Zeichen. Von Körperteilen regiert es die Füße; in psychischer Hinsicht mediumistische, gastfreundliche und romantische Tendenzen; in mentaler Hinsicht macht es leicht beeinflußbar, menschenfreundlich, methodisch und unentschlossen.

Man merke sich, daß diese Beschreibungen notwendigerweise sehr kurz und unvollständig sind. Eine eingehendere Beschreibung jedes Zeichens findet man in „Astrologie für Jedermann“, aber das Vorerwähnte wird ausführlich genug für die meisten Zwecke befunden werden, und wegen ihrer

Kürze sind diese Beschreibungen leichter zum Nachschlagen und Vergleichen verwendbar.

Die 12 Tierkreiszeichen sind durchaus verschieden von den 12 Häusern. Die Häuser kann man als das Gerüst oder das Skelett betrachten, und sie repräsentieren im vollen Sinn des Wortes alles, was feststehend und materiell ist, in Verbindung mit dem physischen oder konkreten Leben; die Zeichen mögen betrachtet werden als die Substanz oder Bedeckung der 12 Häuser, als das bewegliche und aktive Leben der Häuser, und repräsentieren die psychischen und plastischen Bedingungen, welche die Empfindungen und Gefühle regieren. Da nun jedes Zeichen einen Planeten als seinen Herrscher hat, so repräsentieren die Planeten daher den Verstand oder das Leben des Ganzen. Um dies nochmals zu betonen, so mögen diese drei Faktoren wiederum betrachtet werden als Kreuz, Halbkreis und Kreis, indem die zwölf Häuser auf dem Kreuz der Kardinalpunkte oder der 4 Winkel des Horoskops gebildet werden, die Zeichen des Zodiaks in ihren beiden Hälften (der nördlichen und der südlichen) dem sich fortwährend verändernden Monde gleichen und die Planeten sich im Kreise um den Zodiak bewegen; denn es ist tatsächlich wahr, daß in allen astrologischen Beurteilungen die Häuser den Körper repräsentieren, die Zeichen die tierische Seele und die Planeten den Verstand oder Geist.

Die Häuser des Horoskops.

Zum Zwecke der Beurteilung können wir also das Horoskop in drei Teile zerlegen; 1. die 12 Einteilungen, „Häuser“ genannt, welche den Körper oder die materiellen Bedingungen repräsentieren (+); 2. die 12 Zeichen des Zodiaks, die Seele oder die psychischen und niederen mentalen Bedingungen repräsentieren (); 3. die Planeten mit den beiden Lichtern, den Geist oder Verstand repräsentierend(○).

Wir wollen auch jetzt den Unterschied klarlegen, welcher zwischen Haus und Zeichen besteht und der sich auf die verschiedenen Zeichen bezieht, welche wir behandeln. Das Haus deutet feste, ursprüngliche und vererbte Einflüsse an, während das Zeichen veränderliche oder persönliche Einflüsse andeutet. Das, was uns durch die Eltern oder durch die Umgebung zukommt, wird durch die 12 Häuser ange deutet, während die innewohnenden Fähigkeiten, welche wir besitzen oder die wir entwickeln, durch die 12 Tierkreiszeichen angezeigt werden. Z. B. ein übler Planet im ersten Hause oder Aszendenten läßt auf eine harte Umgebung in der Jugend schließen, wobei Mühseligkeiten zu ertragen waren, über welche die betreffende Person wenig oder gar keine Macht hatte, während ein guter Planet im Widder, dem ersten Zeichen des Zodiaks, die innewohnende Fähigkeit andeutet, die Umgebung zu beeinflussen und durch Wahrnehmung sich bietender Gelegenheiten sein Glück zu verbessern. Dies soll nur als allgemeine Erläuterung dienen.

Die Häuser korrespondieren mit den Zeichen in der Weise, daß das erste Haus seiner Natur nach ähnlich dem Zeichen des Widders ist, das ist kardinal, angriffsbereit, aktiv, die Führung übernehmend, zu Veränderungen geneigt, usw. mit den anderen Häusern, das zweite Haus also mit dem Stier korrespondierend, das dritte mit den Zwillingen usw.

Die Zeichen und Häuser verglichen.

Den Unterschied zwischen denselben kann man sich in dieser Weise merken: Da die Erde während 24 Stunden sich einmal um ihre eigene Achse dreht, so ist klar, daß die Spitze eines jeden Hauses einmal im Tage den ganzen Kreis des Zodiaks durchläuft; in der gleichen Weise geht die Sonne jeden Monat durch ein Zeichen, und somit durch den ganzen Kreis in einem Jahre. Hieraus kann man sich eine Vor

stellung bilden über die vergängliche und verhältnismäßig unbedeutende Natur der Häuser, vergleichen mit den Zeichen. Während die ersteren die Einschränkungen repräsentieren oder die Gelegenheiten, die sich nur während dieses einen Lebens bieten, beziehen sich die letztern auf die Gesamtsumme unserer vorhergegangenen Erfahrungen, auf die Kräfte, welche wir durch unsere eigenen Bemühungen in vergangenen Erdenleben erworben haben. Die Planeten andererseits und ihre gegenseitigen Beziehungen durch Aspekte — gute oder schlechte, je nachdem solches der Fall ist — werden die Bedingungen repräsentieren aus den Entwicklungszuständen des „Manas“ (Verstand), des wirklichen Teils von uns, der zugleich die Ursache und der Beherrcher unseres Schicksals ist. Die Perioden der Planeten sind verschieden, und wenn wir daher, um unsere Ideen festzuhalten, die Häuser und Zeichen in ihrem Verhältnis zum Horoskop vergleichen mit den natürlichen Perioden von Tag und Jahr, die in unabänderlicher Folge sich wiederholen, so müssen wir die Planeten als analog den kosmischen Zeitläufen von verschiedenartiger Länge und Frequenz betrachten, welche abwechselnd ganze Kontinente auferstehen und untergehen lassen, welche Sandwüsten mit luxuriöser Vegetation bedecken oder umgekehrt.

N. B.: Die vorher gegebenen Unterschiede sind von der größten Wichtigkeit und sollten immer im Auge behalten werden.

Die Natur der 12 Häuser.

I. Das erste Haus oder Aszendent (der östliche Winkel) regiert den Kopf und die persönlichen Eigenschaften, die Umgebung, Disposition und das Eigeninteresse — mit einem Worte: die Persönlichkeit.

II. Das zweite Haus regiert finanzielle und Vermögensangelegenheiten, ebenso den inspirierenden Verstand.

III. Das dritte Haus deutet Verwandte, kurze Reisen und den allgemeinen Zustand des objektiven oder niederen Verstandes an.

IV. Das vierte Haus (der nördliche Winkel) die Wohnung, das häusliche Leben, die Eltern und die Verhältnisse am Schluß des Lebens.

V. Das fünfte Haus Vergnügen, Kinder, Liebesangelegenheiten und Spekulationen.

VI. Das sechste Haus die Natur von Krankheiten, Untergebene und psychische Tendenzen.

VII. Das siebente Haus oder Deszendent (der westliche Winkel) Heirat, Geschäftspartner und die individuellen (zum Unterschied von den persönlichen) Eigenschaften — mit einem Wort die Individualität

VIII. Das achte Haus Testamente, Legate, Finanzverhältnisse des Partners und den Tod.

IX. Das neunte Haus Philosophie, lange Reisen, Angelegenheiten in Verbindung mit dem Auslande und den allgemeinen Zustand des subjektiven oder höheren Verstandes.

X. Das zehnte Haus oder die Himmelsmitte (der südliche Winkel) Beruf, Ehre, Ansehen, Eltern und den allgemeinen Zustand der moralischen Eigenschaften.

XI. Das elfte Haus Freunde und Bekannte, Hoffnungen und Wünsche im allgemeinen.

XII. Das zwölfe Haus unsichtbare Schwierigkeiten und Unglück, Neigungen und Gefühlstendenzen, Krankenhäuser, Anstalten u. dgl.

Anmerkungen.

1. Die Bezeichnungen „Persönlichkeit“ und „Individualität“, welche in Verbindung mit dem 1. resp. 7. Hause gebraucht wurden, erfordern eine weitere Erklärung; denn im ersten Lehrbuche wurde bereits erwähnt, daß dieselben durch den Mond resp. die Sonne repräsentiert werden. Im allgemeinen ist dies auch der Fall, aber in jedem einzelnen

Horoskop werden diese beiden in einem gewissen Sinne sich gegenüberstehenden Einflüsse in den beiden genannten Häusern zentralisiert. In diesem Lichte betrachtet, und wenn man sich merkt, was bereits im ersten Lehrbuche über die Bedeutung dieser beiden Bezeichnungen, wie sie hier gebraucht werden, gesagt wurde, so wird man der so oft auf Mann oder Frau angewandten Phrase „meine bessere Hälfte“ eine neue und sehr schöne Bedeutung zuzumessen haben. Denn gerade wie der Ehepartner diejenigen physischen, gesellschaftlichen und geistigen Eigenschaften in die Ehe bringt, welcher die betreffende Person äußerlich ermangelt, indem er oder sie aktuell dienigen Eigenschaften verkörpert, welche die andere Seite nur latent besitzt, so bringt der Geschäftspartner in die Teilhaberschaft diejenigen geistigen und praktischen Fähigkeiten, durch deren Mangel der andere nicht imstande ist, vollen Gebrauch von allen Gelegenheiten zu machen. Man kann also das erste und das siebente Haus als die beiden Schalen einer Waage betrachten, in denen die objektiven und subjektiven Elemente der Natur eines Menschen gewogen werden. Aufmerksame Leser werden in dieser Anregung viel Stoff zum Nachdenken finden.

2. Dieser Gedankenlinie folgend und im Auge behaltend, daß wir jetzt die Häuser allein behandeln, mit Ausschluß der Stellung in Zeichen, der Planeten oder ihrer gegenseitigen Aspekte, teilen wir die Karte jetzt in zwei Teile, indem wir eine Linie vom ersten zum siebenten Hause ziehen (Horizont). Der Teil über der Erde repräsentiert dann den höheren Teil unserer Natur, das individuelle oder permanente Selbst, die helle oder „Sonnen“-Hälfte repräsentierend, während der Teil unter der Erde das niedere oder vergängliche Selbst symbolisiert, oder denjenigen Teil, welcher durch Einschränkungen gefesselt ist, Gelegenheiten und des vollen Ausdrucks ermangelt und daher die unglückliche oder dunkle und „Mond“-Hälfte genannt wird.

3. Wie bereits vorher erwähnt, werden die Häuser 1, 4, 7, 10 Kardinal- oder Winkel-Häuser genannt; diese bilden

ein Kreuz. Die verbleibenden Häuser bilden ebenfalls zwei Kreuze, welche „nachfolgende“ und „fallende“ genannt werden. Dieselben können in folgender Weise tabelliert werden:

Winkel oder Kardinal	1	4	7	10
Nachfolgende oder fixierte	2	5	8	11
Fallende oder veränderliche	3	6	9	12

Die „nachfolgenden“ Häuser folgen den Winkeln, wie man sieht, während die „fallenden“ Häuser von denselben wegfallen.

4. Die Tatsache, daß die 12 Zeichen und die 12 Häuser in gegenseitigem Verhältnis zueinander stehen, gibt einen sehr nützlichen Wink, wenn man im Zweifel über ihre Bedeutung ist. Denn wie sich die Zeichen zur Menschheit im allgemeinen verhalten, so verhalten sich die Häuser zu dem einzelnen Individuum, so daß der Stier also, das zweite Zeichen, das Erbteil der menschlichen Rasse repräsentiert, gleichviel, ob in a) physischer, b) intellektueller, c) gesellschaftlicher, d) moralischer Hinsicht. In der gleichen Weise deutet das zweite Haus das Erbteil der betreffenden Person an, ihr innewohnendes gutes oder schlechtes Schicksal und Glück, wie dasselbe zum Ausdruck kommt in a) der Ernährung, b) der essenziellen Mentalität zum Unterschied von den intellektuellen Fähigkeiten, c) der gesellschaftlichen Stellung zur Zeit der Geburt, d) der innewohnenden Moralität, nämlich den fixierten Tendenzen und Gewohnheiten — in Kürze der Kraft der Festigkeit. Diese Regel kann man überall anwenden, und sie wird sich immer von Nutzen erweisen in dem Bestreben, die innere Bedeutung eines Horoskops zu ergründen.

Wir wollen jetzt zu den Tierkreiszeichen zurückkehren, denen wir ein eingehendes und analytisches Studium widmen müssen.

Tabelle der Zeichen und Planeten.

	Zeichen	Symbol	Herrschendes Planet	Symbol des Planeten	Element	Eigenschaft	Erhöhung
Nördliche	1. Widder	♈	Mars	♂	Feuer	Kardinal	●
	2. Stier	♉	Venus	♀	Erde	fixiert	☽
	3. Zwillinge	♊	Merkur	☿	Luft	veränderlich	☿
	4. Krebs	♋	Mond	☽	Wasser	Kardinal	☽
	5. Löwe	♌	Sonne	○	Feuer	fixiert	○
	6. Jungfrau	♍	Merkur	♀	Erde	veränderlich	☿
	7. Waage	♎	Venus	♀	Luft	Kardinal	♎
	8. Skorpion	♏	Mars	♂	Wasser	fixiert	♂
	9. Schütze	♐	Jupiter	♃	Feuer	veränderlich	♃
	10. Steinbock	♑	Saturn	♄	Erde	Kardinal	♂
	11. Wassermann	♒	Saturn	♄	Luft	fixiert (Uranus ♪)	♒
	12. Fische	♓	Jupiter	♃	Wasser	veränderlich (Neptun ♪)	♀

Das Detriment (Schwäche) eines Planeten ist in dem seinem eigenen Zeichen gegenüberstehenden Zeichen, und sein Fall gegenüber dem Zeichen seiner Erhöhung; ♈ ist also das Detriment von ♀ und der Fall ♌.

Analyse der Tierkreiszeichen.

Auf Seite 30 und oben gaben wir zwei sehr nützliche Tabellen der 12 Zeichen, deren genaues Studium dem Leser empfohlen wird. Es würde viele Bände erfordern, vollständig die Natur der Tierkreiszeichen zu erklären, aber eine sehr einfache und leichte Art, den Zodiak zu verstehen, ist, die Zeichen desselben in Gruppen zu teilen, gemäß unserem ursprünglichen Plane der Dreiteilung des Systems. Man findet alsdann, daß es 3 Feuer-, 3 Erde-, 3 Luft- und

3 Wasser-Zeichen gibt, und daß die ganzen 12 wiederum in drei Gruppen geteilt werden, in Kardinal-, fixierte und veränderliche Zeichen, die wir wie folgt tabellieren:

Triplizitäten oder Elemente:

Feuer	Erde	Luft	Wasser
火	土	风	水
日	月	云	雨
火	土	风	水

Qualitäten oder Eigenschaften:

Kardinal fixiert veränderlich

火	土	风
日	月	云
火	土	风
土	云	雨

Im großen und ganzen regieren die Kardinal-Zeichen den Kopf, die fixierten Zeichen den Rumpf und die veränderlichen Zeichen die Glieder des Körpers. In einem allgemeinen Sinne regieren die Kardinal-Zeichen den Verstand oder Intellekt, die fixierten Zeichen die Seele oder den Willen und die veränderlichen Zeichen den Körper oder die Sinne. Es ist ferner wichtig, zu bemerken, daß die Zeichen in positive und negative (oder männliche und weibliche) in abwechselnder Reihenfolge geteilt werden wie folgt:

Positive: 火 土 日 风 云.

Negative: 土 日 月 地 雨.

Die zwölf Tierkreiszeichen

und ihr Verhältnis zur menschlichen Anatomie
gemäß der uralten Astrologie.

火 Kopf	风 Nieren
土 Hals und Nacken	地 Geschlechtsorgane
风 Lungen und Arme	云 Hüften und Oberschenkel
水 Brust und Magen	雨 Knie
日 Herz und Rücken	火 Unterschenkel und Knöchel
月 Eingeweide	土 Füße

„Jede materielle Organisation in der Elementalwelt — sei es Atom, Mensch oder ein Universum — schließt einen polaren Zodiak ein, dessen zwölf Teile nur verschiedenartige Kräfte oder Funktionen des einen Gesetzes sind. Auf jeder Ebene der Manifestation — ob im Mineral-, Pfanzen- oder Tierreich — korrespondieren die Schwingungen in den verschiedenen Abteilungen miteinander und sind daher analog im Prinzip und in der Anpassung. Wie der Makrokosmos ist zum Mikrokosmos, so ist das Höhere zum Niederen.“

Planeten als Herrscher der 12 Zeichen.

Jedes Zeichen hat einen Herrscher oder Gebieter, indem das Zeichen ein Vehikel oder eine Form ist, um den Planeten zum Ausdruck zu bringen. Es ist daher notwendig, den Herrscher eines jeden Zeichens zu erkennen, ebenso die Zeichen, in welchen gewisse Planeten ihre Stärke oder Erhöhung sowie ihre Schwäche oder Detriment haben, wie aus folgender Tabelle ersichtlich ist:

Zeichen des Zodiaks	Herrschер oder Gebieter	Erhöhung oder Stärke	Detriment oder Schwäche
♈	♂	☉	♀
♉	♀	☽	♂
♊	♀	—	☿
♋	☽	☿	☿
♌	☉	—	☿
♍	♀	—	☿
♎	♀	☿	♂
♏	♂	—	♀
♐	♀	—	♀
♑	♂	♂	☽
♒	☿ (♂)	(♀)	☉
♓	☿ (♀)	♀	♀

Die positiven oder männlichen Planeten sind: ☉ ♂ ♊ ♂.

Die negativen oder weiblichen Planeten sind: ☽ ♀ ♂ ♀

Der Planet ♀ mag als neutral gelten in bezug auf Polarität des Geschlechts.

Der Einfluß der Planeten.

Wenn wir zu dem Zwecke, ein Verständnis der Natur der Planeten zu erhalten, ohne uns in das Reich der Metaphysik zu begeben, die Bezeichnungen Gut und Übel als nur relativ betrachten, so werden wir rasch verstehen, wie ihr Einfluß als Herrscher über unser Schicksal in günstiger oder ungünstiger Weise zur Wirkung kommt.

Die Sonne ist das positive, lebengebende Zentrum, von dem die Lebenskraft fortwährend ausströmt, und vom physischen Standpunkte aus regiert dieselbe die Konstitution und die organischen Teile des Körpers, so daß sie einen zweifachen Einfluß in Bezug auf Leben und Geist hat.

Der Mond ist der negative Empfänger und Sammler aller Einflüsse von der Sonne und den Planeten, der in physischer Hinsicht die Funktionen im menschlichen Körper regiert, sowie die bildende und plastische Seite des Wesens.

Merkur, der weder positiv noch negativ, sondern wandelbar ist und daher als der Götterbote bezeichnet wird, enthält in sich sowohl die Sonnen- wie die Mond-Einflüsse und manifestiert die einen oder die anderen oder beide in den spezifisch menschlichen Eigenschaften; in physischer Hinsicht regiert er das Nervensystem.

In dieser Einteilung sehen wir wiederum die drei in Manifestation als Vater, Mutter, Kind, oder positiv, negativ und neutral bezw. dualistisch, und durch ein Studium dieser drei vermögen wir zu einem klaren Verständnis der Natur der Planeten zu gelangen.

Die Erklärung des Kreises.

Der Kreis ist das Haupt- und Zentralprinzip von ♂ und ♀. Im Falle von ♂ befindet sich der Kreis unter dem Kreuz, im Falle von ♀ über demselben. In dem einen Falle wird das Leben oder der Geist durch die Materie beherrscht und die Leidenschaften und Triebe des Lebens kommen zum Ausdruck, indem das + über dem ○ andeutet, daß die objek-

tive Seite des Lebens immer vorherrscht, wenn Mars in einem Horoskop prominent ist. Die gute Seite von Mars kommt dann zum Ausdruck als Energie und Betätigung und die schlechte Seite als Gewalt und Leidenschaft oder im Mißbrauch der Triebe und Verlangen, je nach den Aspekten, sowie den Haus- und Zeichen-Positionen von Mars. Der \bigcirc über dem + in dem Falle von Venus symbolisiert die Oberherrschaft des Geistes über die Materie oder des Lebens über die Form und die Umwandlung der Leidenschaften und äußerer Sinne nach innen in Gefühle und Sympathien, Sinn und Würdigung für Schönheit. Der Kreis als Symbol der Liebe und Vollkommenheit zeigt die drei Arten des Ausdrucks je nach dem Symbol. Die Sonne (\odot) als universelle Liebe, Venus (φ) als menschliche Liebe, Mars (σ) als tierische Triebe. Bei der Beurteilung eines Horoskops müssen diese 3 Faktoren in Betracht gezogen werden, wenn es sich um Liebe und Heirat handelt oder um das Leben und allgemeinen Erfolg, soweit die Schicksalsseite des Horoskops zum Ausdruck kommt.

Die Erklärung des Halbkreises.

Wir werden jetzt die drei Symbole erörtern in Verbindung mit dem Halbkreis. Der Mond ist der zentrale Vermittler in allen Angelegenheiten, die mit der psychischen und negativen Seite der Natur in Verbindung stehen; er repräsentiert die Zwischenstufe zwischen den rein objektiven und subjektiven Zuständen und regiert die persönliche oder mehr einschränkende Seite der Manifestation. Er ist hauptsächlich Herrscher über das Schicksal, wenn betrachtet in Verbindung mit Jupiter und Saturn, von welchen letzterer den Halbkreis unter dem Kreuz, ersterer über dem Kreuz hat. Saturn deutet Einschränkung und Arbeit, Mühseligkeiten und Entbehrung, Sorgen und Hindernisse an und wird daher das „große Unglück“ genannt. Jupiter deutet den Gegensatz von Saturn an, wobei die psychische Natur sich

über das Kreuz der Materie erhoben hat, dadurch Erweiterung und Freiheit anzeigen, Annehmlichkeit und Komfort, Freude und Befreiung.

Der verbundene Einfluß.

Der nächste Einfluß, den wir zu betrachten haben, ist derjenige von Merkur, dessen Symbol die drei, Kreuz, Halbkreis und Kreis enthält. Dieser ist Herrscher des Körpers und Verstandes. Alle vollständigen Formen sind unter dem Einfluß von Merkur und alle Körper auf allen Ebenen werden durch seinen Einfluß gebildet, infolgedessen dieser Planet in sich selbst nur das Vehikel oder der manifestierende Ausdruck des Lebens je nach dem Horoskop ist. An den Seiten von Merkur haben wir Uranus und Neptun als positiven resp. negativen Vertreter von Merkur. Die Schwingungen dieser Planeten fangen erst jetzt an, sich bei der gegenwärtigen Menschheit geltend zu machen, aber die kommende sechste Rasse wird mehr imstande sein, den Einfluß von Uranus und Neptun zum Ausdruck zu bringen, als die große Mehrheit von heute in der Lage ist.

Man wird jetzt sehen, daß ☽, ☽ und ♀ drei Zentren bilden, die Geist, Seele und Körper repräsentieren. Durch Tabellierung derselben wird man ein klares Verständnis erhalten über ihren Wert bei der Beurteilung des Horoskops.

Subjektiv.	Neutral.	Objektiv.
♀ Liebe	○ Geist oder Lebensprinzip	♂ Energie und Leidenschaften
♀ Ausdehnung und Erweiterung	○ Empfänger und Sammler	ℏ Einschränkung u. Zusammenziehg.
♂ Regeneration	♀ Gedächtnis und Verstand	Ψ Eindrücke und Einbildung

Natur der Aspekte.

Auf Seite 23 wurde gezeigt, wie die Aspekte berechnet werden, und wir kommen jetzt dazu, ihre Natur zu beschrei-

ben; denn ehe ein Horoskop beurteilt werden kann, muß man die Aspekte der Planeten zueinander und ihre Stellung, sowohl nach Haus wie nach Zeichen, ebenso ihre Stärke oder Schwäche, sämtlich genau kennen.

Wenn Aspekte gebildet werden aus derselben Triplizität, so sind sie harmonischer Natur, wenn außerhalb der Triplizitäten und von unsympathischen Zeichen aus, so sind sie unharmonischer Natur. Zwei Planeten in verschiedenen Feuerzeichen, z. B. in V und Q oder Q und x , stehen im Trigon, welcher günstig ist, ebenso wenn beide Planeten in Zeichen stehen, die zur Triplizität der Erde gehören, und gleichfalls, wenn sie in Zeichen der Triplizität des Wassers oder der Luft stehen.

Werden dagegen Aspekte gebildet aus Zeichen, die zur gleichen Kardinal-, fixierten oder veränderlichen Gruppe gehören, so sind sie ungünstig. Die Gruppe der Kardinal-Zeichen setzt sich aus je einem Zeichen der vier Elemente zusammen, so daß, wenn ein Planet z. B. im V steht und ein anderer im O , dieselben sich mehr oder weniger dicht in Quadratur befinden, und man wird dann sehen, daß Feuer und Wasser nicht übereinstimmen. Dies ist die Regel bei Beurteilung der Natur der Aspekte. Erde- und Wasserzeichen stehen im Sextil, und da Erde und Wasser sich vermischen, so ist der Aspekt ein günstiger. Feuer und Erde haben keine Sympathie, aber Feuer und Luft haben solche. Mit etwas Übung lernt man die Aspekte auf den ersten Blick kennen; ihre Natur kann man aus umstehender Tabelle ersehen.

Die genaue Natur der Aspekte kann nur durch Erfahrung gelernt werden. Aber es wird ein nützlicher Wink für den Leser sein, im eigenen Verstande die Analogie der Aspekte mit den Häusern weiter auszuarbeiten, in der Weise, daß der \triangle ein 5. Haus oder 9. Haus Aspekt zum Aszendenten repräsentiert, je nachdem der schneller gehende Planet vom langsameren weggent oder sich ihm nähert, und ebenso mit den anderen Aspekten. Aus diesem Grunde werden die L und Q als unregelmäßig empfunden, da sie mit halben Häu-

sern korrespondieren; sie sind daher mehr aufregender Natur, ohne viel Zustände zu bringen, weder gut noch übel.

Die Konjunktion ist entweder gut oder schlecht, je nach der Natur der Planeten, welche zusammenstehen.

Symbol	Name	Natur desselben	wird gebildet in
△	Trigon	günstig	Zeichen derselben Triplizität
□	Quadratur	sehr ungünstig	Zeichen derselben Qualität
*	Sextil	gut	Feuer u. Luft, Erde und
∟	halbe Quadratur	schlecht	45° Entferng. [Wasser
⊓	Sesquiquadratur	"	135° Entfernung
✗	Semisextil	zweifelhaft	1 Zeichen i. Entferng.
✗	Quincunx	"	5 Zeichen i. Entferng.
○	Konjunktion	siehe oben	im gleichen Zeichen
○	Opposition	ungünstig	in gegenüberstehend. Zeichen

Fünftes Kapitel.

Der Aszendent oder das aufsteigende Zeichen

Bei der Beurteilung eines jeden Horoskops wird immer der Anfang mit dem Aszendenten oder ersten Hause gemacht, indem man die folgenden Punkte der Reihe nach notiert: 1. das aufsteigende Zeichen, 2. im Aufstieg begriffene Planeten in oder nahe dem Aszendenten, 3. den Herrscher des aufsteigenden Zeichens, 4. dessen Stellung im Zeichen und 5. seine Aspekte.

In dem auf Seite 6 gegebenen Beispielhoroskop steht das Zeichen der Waage am Aszendenten und der 6. Grad desselben ist am Anfang; dieses Zeichen füllt das erste Haus. Es ist dies das siebente Zeichen des Zodiaks, und alle Angelegenheiten des siebenten Hauses werden sich daher im Leben bemerkbar machen, also Heirat, Teilhaberschaften und Verbindungen mit anderen. Diese Regel kann man bei allen Horoskopen anwenden, je nach dem Zeichen, das zur Zeit der Geburt am Aufstieg ist. Die Waage ist ein positives Kardinal- und Luft-Zeichen und verleiht den bestgeformten Körper von allen Zeichen. Der Aszendent regiert die Persönlichkeit, und in einem allgemeinen Sinne beschreibt er sie und das Temperament; letzteres ist mit ziemlicher Sicherheit daraus zu ersehen, aber nicht so genau ist die Beschreibung der persönlichen Erscheinung, in bezug auf welche es notwendig ist, die Position des Herrschers und des Mondes sowie die verschiedenen Aspekte zu berücksichtigen.

Im nachfolgenden geben wir eine Beschreibung der persönlichen Erscheinung, wenn die verschiedenen Zeichen zur Zeit der Geburt am Aufstieg waren; man merke sich aber, daß dieselben nur annähernd sein können.

♀ Der Widder gibt einen hageren, starken Körper, etwas über mittlere Statur, starke Glieder und Knochen, langes Gesicht, buschige Augenbrauen, scharfe Augen, langen Nacken, rauhes Haar, gewöhnlich braun oder hell.

♂ Der Stier gibt gewöhnlich eine mittlere Statur, stark unersetzt, einen breiten Vorderkopf, volles Gesicht, prominente Augen, entweder dunkel oder blau, kurzen Nacken, dicke Lippen, Nase und Mund gewöhnlich groß oder weit, dunkle Gesichtsfarbe, dunkles oder schwarzes Haar, oft nach vorn gelockt.

II Die Zwillinge geben gewöhnlich eine hohe, aufrecht gehaltene Figur mit sehr langen Armen und Fingern, dunkle, aber gesunde Gesichtsfarbe, dunkle Haare und Augenbrauen, haselnußfarbige Augen mit scharfem, beweglichem Blick, eine hohe, hervortretende Nase und vorspringendes Kinn.

♋ Der Krebs gibt eine mittlere Statur, gewöhnlich stärker von der Mitte aufwärts als nach unten, volles rundes Gesicht mit einer weißen, blassen Gesichtsfarbe, kurze runde Nase, hellbraunes Haar, kleine graue oder bläuliche Augen, etwas verweichlicht und selten von starker Konstitution.

♌ Der Löwe gibt gewöhnlich eine große, noble Erscheinung von hoher Statur und gut proportioniert mit breiten, stämmigen Schultern, großem, rundem Kopf, Haar und Bart oft hell oder gelbschwarz, manchmal buschig und gelockt, runde, hervortretende Augen, gesunde Gesichtsfarbe, festen, majestätischen Schritt.

♍ Jungfrau-Leute sind gewöhnlich mittlerer Statur und haben eine nette, kompakte, wohlgebildete Figur, volles Gesicht, dunkle, gesunde Gesichtsfarbe und dunkles oder schwarzes Haar; gewöhnlich überwiegt das mentale Element die übrigen physischen Eigenschaften.

♎ Die Waage gibt eine große, schlanke und graziöse Erscheinung, die beiden letzten Grade derselben kürzer und gesetzter, braunes und glänzendes Haar, manchmal schwarz, rundes und angenehmes Gesicht, gewöhnlich von großer Schönheit, eine feine klare, rot und weiße Gesichtsfarbe, schöne blaue Augen.

♏ Der Skorpion gibt eine stämmige, untermachte Person mittlerer Statur, stark und robust, breites vierkantiges Gesicht, dicken Nacken, dunkle Gesichtsfarbe, dunkles, gelocktes und reichliches Haar.

♐ Der Schütze gibt eine hohe, wohlgebildete Figur, besonders um die Hüfte und die Oberschenkel, ein langes, ovales Gesicht, feine klare blaue oder graue Augen, ein offenes Gesicht und rötliche Gesichtsfarbe, hellbraunes oder haselnussfarbiges Haar, von den Schläfen aus zurückweichend mit Neigung zu früher Kahlheit nach vorn.

♑ Der Steinbock gibt gewöhnlich eine schlanke und manchmal schlecht gebildete Figur mit langem dünnem Gesicht, dünnem Bart, langem und schmalem Hals, dunklem und schlaffem Haar, schmaler Brust und Kinn, schwachen Knien, schlecht geformten Beinen und ungeschickter Gangart.

♒ Der Wassermann gibt gewöhnlich über mittlere Statur, eine hübsche, robuste, starke und gesunde Erscheinung mit langem, etwas fleischigem Gesicht, haselnussfarbigen Augen, hellem oder flachsfarbigem Haar.

♓ Die Fische geben gewöhnlich eine kurze oder mittlere Statur, einen fleischigen Körper, gekrüummt oder gebückt und oft runde Schultern, braunes Haar, großes, hervortretendes Gesicht, volle, prominente und schläfrig drein sehende Augen und rollende Lippen, kurze Arme und Beine und schlecht gebildete Füße.

N. B.: Diese Beschreibungen werden zu einem großen Teil modifiziert durch die Position des herrschenden Planeten, ebenso durch Planeten, welche im Aszendenten oder aufsteigenden Zeichen stehen; der Mond im Aufstieg verschärft indes manchmal die Beschreibung.

In dem als Beispiel gegebenen Horoskop ist der Mond im Aufstieg begriffen, daher wird die Beschreibung der Waage-Person, wie oben gegeben, ziemlich genau sein. Ferner ist das erste Dekanat (Abschnitt von 10°) des Zeichens am Aufstieg mit keinem Planeten darin stehend, was die Beschreibung noch klarer macht, denn das erste Dekanat eines jeden Zeichens bringt die Eigenschaften des betreffenden Zeichens besonders charakteristisch zum Ausdruck; ein Planet im Aufstieg modifiziert oder verstärkt indes die Beschreibung des Zeichens. Saturn und Merkur verdunkeln die Farbe, Mars und Jupiter färben heller. Ferner beeinflußt der Herrscher des Aszendenten die Beschreibung, wie bereits vorher erwähnt wurde, je nach dem Zeichen, in welchem er steht. In unserem Beispiel steht Venus im Krebs (m Dekan mäßig dunkel), so daß alle Anzeichen auf dunklen, wohlgebildeten Körpern mit sehr angenehmem Ausdruck hindeuten. Die Konjunktion mit Mars in einem Wasserzeichen neigt ebenfalls zu einer dunklen Färbung, da das zehnte Haus, ebenso wie das zehnte Zeichen (Saturn Z), ein dunkles Haus ist.

Jedes Zeichen ist in drei Dekanate geteilt; das erste Dekanat ist von $0—10^{\circ}$, das zweite von $10—20^{\circ}$, das dritte von $20—30^{\circ}$ (siehe „Astrologie für Jedermann“).

Die Dekanate werden regiert durch die Zeichen der gleichen Triplizität. Z. B. das erste Dekanat eines Zeichens wird gänzlich durch das Zeichen selbst regiert; das zweite Dekanat durch das nächste Zeichen derselben Triplizität, und das dritte Dekanat durch das verbleibende Zeichen der gleichen Triplizität; so daß also V das erste Dekanat von V regiert, Q das zweite Dekanat von V und x das dritte Dekanat von V . In derselben Weise mit den übrigen Triplizitäten. Im vorliegenden Falle, wenn das zweite Dekanat der Waage ($10—20^{\circ}$) im Aufstieg gewesen wäre, so würden wir das nächste Luftzeichen, den Wassermann, mit der Waage zu verbinden haben, oder, falls das dritte Dekanat ($20—30^{\circ}$) im Aufstieg gewesen wäre, das verbleibende Luftzeichen, die Zwillinge mit der Waage.

Man ersieht daraus, daß die Beschreibung der persönlichen Erscheinung einer äußerst vorsichtigen Beurteilung bedarf, und man tut gut daran, solche vorerst nicht zu unternehmen, bis man einigen Fortschritt in seinen Studien gemacht hat.

Doch um mit dem Aszendenten oder ersten Hause fortzufahren. Dasselbe regiert das Leben, das Temperament und das allgemeine Glück der betreffenden Person. Positive Zeichen am Aufstieg werden als günstiger betrachtet als negative Zeichen, da die positiven Zeichen mehr Ausdrucksfähigkeit des Lebens und größere Aktivität andeuten. In diesem Horoskop nun gibt der Mond im Aufstieg in einem positiven Zeichen eine Verbindung der positiven und negativen Eigenschaften, so daß wir bei der Beurteilung des Lebens zu dem Schlusse kommen, daß die betreffende Person mit einem gleichmäßigen Temperament geboren wurde, eine angenehme Disposition hat, aber zu Veränderungen neigt und große Launenhaftigkeit besitzt (angedeutet durch den aufsteigenden Mond). Die Waage, ein Luftzeichen, gibt Verfeinerung und Liebe zur Musik und den schönen Künsten, jemand, der Vorliebe für alle geistigen Beschäftigungen hat, und, da Venus das Zeichen regiert, können wir daraus schließen, daß die betreffende Person Heiterkeit, Sympathie und Generosität an den Tag legen wird. Der Mond verstärkt die Imagination und die Ingenuität, ebenso die Vielseitigkeit und das Streben.

Nach alledem kommen wir zu dem Schlusse, daß die in Frage stehende Person einen gut proportionierten Körper des vital-mental Temperaments besitzt, mit einer angenehmen und höflichen Disposition, deren Schicksal ein Leben voller Veränderungen und Reisen ist, ebenso besitzt sie Popularität, da der Mond am Aufstieg ist. In dieser Weise mit dem Aszendenten anfangend, müssen wir alles beurteilen, was sich auf das aufsteigende Zeichen, den herrschenden Planeten usw., bezieht.

Wir wollen jetzt eine kurze Beschreibung der persönlichen Charaktereigenschaften von jedem Zeichen geben, wenn es am Aszendenten steht. Diese wird in allen Fällen mehr oder weniger zutreffen, unterliegt aber bedeutender Modifikation durch 1. die Stellung des Herrschers, 2. die Zeichen, worin der Mond und die Sonne stehen, wobei der Einfluß des ersten der stärkere von den dreien ist und ein gutes Teil der Natur des Zeichens übermittelt, worin der herrschende Planet steht. Z. B. wenn Mars im Stier steht und der Widder am Aufstieg ist, kann man die Erscheinung beschreiben ♍ ♍ ♂.

♈ **Der Widder.** Das Himmelszeichen des Widders am östlichen Horizont am Aufstieg gibt einen feurigen, aktiven, energischen und etwas ruhelosen Körper. Die Disposition ist impulsiv, enthusiastisch, mutig, offen und unternehmungslustig. Die unter diesem Zeichen Geborenen vermögen sich immer in allen Lebenslagen zu behaupten, sind ehrgeizig, unerschrocken und besitzen großen Sinn für Unabhängigkeit. Ihr Glück machen dieselben gewöhnlich durch gewagte Unternehmungen und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zum Erfolg. Ihr Unglück bereiten sie sich selbst durch überstürzte Beurteilung und impulsive Handlungen; in jeder Hinsicht sind sie jedoch Pioniere. Dieselben sind generös und freigiebig in impulsiver Weise, ebenso aufgeweckt und leicht anregbar, aber etwas veränderlich. Die Instinkte sind mehr oder weniger kampflustig, da Mars der herrschende Planet ist.

♉ **Der Stier.** Das Himmelszeichen des Stiers am Aufstieg verleiht den unter ihm Geborenen eine vitale Körperform, wobei das Element der Erde vorherrscht, so daß sie gesetzter Statur sind, jedoch magnetisch und sensitiv. Diese Personen haben eine liebende, zuneigungsvolle Disposition mit großer Lust für Vergnügungen; zu gleicher Zeit können sie aber auch halsstarrig und hartnäckig, praktisch und in sich konzentriert sein. Dieselben besitzen einen starken Charakter und vermögen sich zu dem zu entwickeln, wozu sie sich entschließen, da sie Ausdauer und eine ruhige Festigkeit haben,

die zum Ziele führt. Sie sind daher reserviert und doch entschlossen. Dieselben haben jedoch auch sehr starke Vorurteile, starke Triebe und Verlangen und sind leicht zur Eifersucht geneigt. Venus ist der herrschende Planet.

II **Die Zwillinge.** Das Himmelszeichen der Zwillinge am östlichen Horizont am Aufstieg verleiht dem Betreffenden den mentalen Typ des Körpers und gibt eine Form, die geistigen Beschäftigungen angepaßt ist, verfeinert, schmiegend und sehr sensitiv. In Disposition sind dieselben menschenfreundlich, freigiebig, gütig und nachdenklich, aber geneigt, die Gefühle dem Intellekt zu opfern, durch welche Tendenz sie jederzeit in der Lage sind, ihre eigenen Gefühle zu analysieren und darüber nachzudenken. Dieselben sind ruhelos und leicht aufgeregt, da sie einen Überschuß des mentalen Temperaments haben, wodurch Neigung zu übergroßer Ängstlichkeit und zu Sorgen besteht. Dieselben sind neugierig, haben Vorliebe für Wissen und Fähigkeiten für geistige Beschäftigungen; in ihrem Interesse würde es jedoch sein, mehr nachzudenken als zu lesen und Konzentration zu üben. Der herrschende Planet ist Merkur.

69 **Der Krebs.** Das Himmelszeichen des Krebses am östlichen Horizont am Aufstieg verleiht den betreffenden Personen keinen robusten Körper und deutet eine Tendenz an, durch Funktionsstörungen zu leiden. Dieselben sind recht sensibler Natur, welche leicht durch die Umgebung beeinflußt wird, in der sie sich befinden. In Disposition sind sie ruhig und zurückhaltend, ebenso empfänglich und zuweilen furchtsam, reserviert und veränderlich. Es besteht Gefahr, daß sie in Extreme gehen, ungeduldig werden und Einbildungskräfte nachgehen, da sie viele Launen und kapriziöse Ideen haben. Sie können jedoch auch klug, vorsichtig und diplomatisch sein; ihre Haupteigenschaft ist ein zähes Festhalten, doch müssen sie vermeiden, zu genau und mißtrauisch zu werden. Der Mond ist Herrscher dieses Zeichens.

Ω **Der Löwe.** Das Himmelszeichen des Löwen am Aufstieg verleiht den Betreffenden den feurigen Solar-Typ des

Körpers, was denselben das vitale und ein löwenähnliches Temperament gibt. Dieselben besitzen eine noble Erscheinung und eine der stärksten Körperperformen, welche die 12 Zeichen geben können, wodurch sie imstande sind, allen äußeren Einflüssen zu widerstehen und ihren eigenen freien und unabhängigen Geist zu behaupten. In Disposition sind sie offen, furchtlos, großmütig, aufrichtig, ehrenhaft und liebevoll. Dieselben haben den Stolz des Löwen in sich, der mehr oder weniger vererbt ist, was sie würdevoll und etwas ernst macht. Als Feinde sind sie indes generös, da sie im Herzen einen wahrhaft vergebenden Geist haben und immer zu Hilfeleistungen bereit sind, wenn dies erforderlich ist. Dieselben können sehr entschlossen sein, besitzen Selbstvertrauen und einen starken Willen. Die Sonne ist herrschender Planet dieses Zeichens.

♍ Die Jungfrau. Das Himmelszeichen der Jungfrau am östlichen Horizont gibt den betreffenden Personen die mental tätige Körperform, welche anpassungsfähig für alle geschäftlichen Berufe ist, mit einem praktischen, soliden Temperament. Der Körper ist kompakt, ebenso ziemlich stark und aktiv. In Disposition sind sie zurückhaltend, bescheiden, ruhig und reserviert, aber immer gutmütig und sympathisch. In geistiger Hinsicht vermögen sie alles, was zu ihrer Kenntnis kommt, zu analysieren und zu kritisieren, da sie geneigt sind, die Welt von einem intellektuellen und mentalen Standpunkt aus zu betrachten. Dieselben sind auch sehr ingeniös, systematisch, gedankenvoll und erfinderisch. Gewöhnlich nehmen sie einen philosophischen Ausblick über Dinge und besitzen ein gutes Unterscheidungsvermögen. Dies ist eins der zweckmäßigsten Zeichen von den 12, unter denen man geboren werden kann, da es idealistisch und doch praktisch, vorsichtig und doch hart arbeitend macht. Der herrschende Planet ist Merkur.

♎ Die Waage. Das Himmelszeichen der Waage am östlichen Horizont am Aufstieg gibt, so behauptet man, den schönsten und vollkommensten Körper, da der Planet Venus,

welcher dieses Zeichen beherrscht, bei der Bildung des Körpers demselben etwas von seiner Schönheit einverleibt. Dieses Zeichen gibt das vital-mentale Temperament, wobei Verstand und Gefühl vereinigt sind. In Disposition sind die unter diesem Zeichen geborenen Personen höflich, liebenswürdig, gutmütig und liebevoll, immer bereit, anderen zu dienen und sie zufrieden zu stellen. In intellektueller Hinsicht haben dieselben Vergleichungsvermögen und ausgezeichnete künstlerische Fähigkeiten, welche in einigen Fällen nur der Gelegenheit bedürfen, um voll entwickelt zu werden. Dieselben haben mehr oder weniger Glück im Leben; sie besitzen einen stark entwickelten Sinn für Gerechtigkeit mit einem sehr ausgeprägten Mitleidsgefühl für andere. Venus ist der herrschende Planet.

♏ **Der Skorpion.** Wenn dieses Zeichen zur Zeit der Geburt am östlichen Horizont am Aufstieg ist, gibt es einen starken, geschmeidigen und gesunden Körper und verleiht Mut, Energie und Ausdauer. Die betreffenden Personen erben einen entschlossenen Charakter mit starken Neigungen und Abneigungen; ebenso einen gewissen Betrag von Würde und Selbstrespekt, wodurch sie in der Lage sind, sich im Leben zu behaupten. Dieselben haben eine eigenartige Disposition, indem sie neugierig sind und große Vorliebe für alle mystischen und okkulten Dinge besitzen. Sie haben tiefe Einsicht, sind sehr klug, taktvoll, scharf, tätig, kritisch und aufgeweckt. Geheimnisse können ihnen anvertraut werden, und sie besitzen die Macht, das, was sie zu wissen wünschen, zu erfahren, ihr eigener Ratgeber zu sein und mit Diskretion zu handeln. Der herrschende Planet ist Mars.

♐ **Der Schütze.** Dieses Zeichen am östlichen Horizont am Aufstieg verleiht eine feurige, schmiegsame und elastische Körperperform. Unter diesem Zeichen geborene Personen besitzen große Vorliebe für Sport und Übungen im Freien, Spaziergänge, Reiten u. dgl. und haben ein Verlangen, immer aktiv tätig zu sein und sind in der Tat etwas ruhelos. Da sie einen starken und gesunden Körper besitzen, so lieben die-

selben Freiheit und Unabhängigkeit und nehmen einen lebensfrohen und hoffnungsfreudigen Ausblick aufs Leben, so daß sie schwer zu unterdrücken oder abzuschrecken sind. Da diese Personen feuriger Natur sind, so sind sie ziemlich impulsiv mit einer ausgesprochenen Tendenz zu hastigen Bewegungen und zu Übertreibungen in allen Betätigungen. In Disposition sind sie in jeder Hinsicht gutmütig, sympathisch, und sie besitzen auch die Fähigkeit, ihre Sympathien in Worten und Taten zum Ausdruck zu bringen; auch sind sie offen und freigebig. Der herrschende Planet ist Jupiter.

¶ **Der Steinbock.** Das Himmelszeichen des Steinbocks am östlichen Horizont am Aufstieg verleiht ein tätiges Temperament und macht die unter ihm geborenen Personen solide, ausdauernd, praktisch und ehrgeizig. In Disposition sind sie beharrlich, stetig und geduldig; dieselben vermögen die kälteren Tugenden zu pflegen, also Gerechtigkeit, Sparsamkeit und Zurückhaltung. Ihr Glück im Leben hängt von ihnen selbst ab und ist bedingt durch ihre Fähigkeit, zu organisieren und verantwortungsvolle Stellungen zu bekleiden, entweder durch Takt oder durch beharrliches Streben. Ihre Mißgeschicke werden hervorgerufen durch eine Tendenz zur Niedergeschlagenheit und die dunkle Seite des Lebens zu betrachten. Dieselben sollten Hoffnungsfreude pflegen, ihren Ehrgeiz anstacheln und die innenwohnenden Fähigkeiten der Selbstbeherrschung und des Selbstvertrauens hervorkehren. Der herrschende Planet ist Saturn.

/// **Der Wassermann.** Das Himmelszeichen des Wassermanns am östlichen Horizont am Aufstieg verleiht einen verfeinerten und sensitiven Körper. In Disposition sind die unter diesem Zeichen geborenen Leute sehr menschenfreundlich, ruhig, treu, künstlerisch und ingeniös veranlagt, mit Vorliebe für alle geistigen Beschäftigungen, besonders das Studium der Menschennatur. Sie sind in ruhiger Weise entschlossen, doch schmiegsam und wohl in der Lage, ihre Gefühle zu beherrschen. Dies ist eins der wenigen Zeichen unserer gegenwärtigen Entwicklungsstufe, da es mehr des men-

talen Elements enthält als die anderen Zeichen. Alle Ideale dieser Leute erfordern eine vorgeschrittenere Umgebung zu ihrer Entwicklung. Der herrschende Planet ist Saturn (und Uranus).

)(**Die Fische.** Das Himmelszeichen der Fische am östlichen Horizont am Aufstieg gibt einen etwas weichen Körper und macht die unter ihm geborenen Personen empfänglich, etwas mediumistisch und Eingebungen zugänglich. In Disposition sind dieselben ziemlich ruhelos, leicht empfänglich und durch Eindrücke beeinflußt, mit Neigung zur Nachahmung. Sie sind jedoch sehr gastfreundlich, sympathisch gegenüber den Schwachen und Hilflosen und besitzen große Liebe zur Tierwelt. Sie haben eine tiefe Gefühlsnatur und neigen mehr zur psychischen Seite des Lebens, indem das Okkulte und Mysteriöse große Anziehungskraft für sie hat. Gewöhnlich haben dieselben zwei Seiten in ihrem Charakter. Der herrschende Planet ist Jupiter (und Neptun).

Der aufsteigende Planet.

In den meisten Fällen ist kein Planet im Aufstieg begriffen. Ziemlich häufig kommt es jedoch vor, daß ein Planet im ersten Hause steht (wie in unserem Beispiel auf S. 6), welcher dann als **der aufsteigende Planet** bezeichnet wird. Dieser darf nicht mit dem herrschenden Planeten verwechselt werden, welch letzterer derjenige Planet ist, der das aufsteigende Zeichen des Aszendenten regiert, wohingegen der aufsteigende Planet vielleicht gar nicht in Sympathie mit dem aufsteigenden Zeichen sein mag. So kann z. B. Mars im Aufstieg sein im Zeichen der Waage, einem Zeichen der Venus; oder die Fische mögen im Aufstieg sein mit Saturn im Widder im ersten Hause eingeschlossen. Der herrschende Planet, sagt man, „disponiert“ über den aufsteigenden Planeten, und man wird gewöhnlich finden, daß der Ausdruck des letzteren zu einem beträchtlichen Grade durch ersteren modifiziert oder zurückgehalten wird. Z. B. wenn Mars im

Aufstieg ist in der Waage, so werden die Gefühle und Zuneigungen der betreffenden Person sich fortwährend in ihre ehrgeizigen Bestrebungen mischen, während sein impulsives und nach Herrschaft strebendes Temperament bedeutend geähmt und verfeinert wird durch Erfahrungen vermittelst der Gefühle.

Wir wollen dieses Kapitel schließen, indem wir in einem allgemeinen Sinne eine Beschreibung der Einflüsse geben, welche jeder Planet im Aufstieg bewirkt. Der modifizierende Einfluß des aufsteigenden Zeichens darf natürlich nie außer acht gelassen werden; denn Platzmangel verbietet es, die Natur aller möglichen Verbindungen, deren es im ganzen 108 gibt, hier einzeln aufzuführen.

Planeten im dritten, zweiten zwölften und elften Hause sind ebenfalls „aufsteigende Planeten“, wie wir noch hinzusetzen wollen, und die nachfolgenden Beschreibungen können in einem gewissen Grade auf diese ebenfalls angewandt werden, obgleich keineswegs in demselben Maße, wie wenn sie nahe am Aszendenten stehen.

○ **Der aufsteigende Planet.** Die Sonne, im Aufstieg begriffen, ist eine sehr günstige Stellung, die Würden und Ehren ins Leben bringt und den betreffenden Menschen unter Drangsal und Trübnissen aufrecht erhält, die er vielleicht durchzumachen hat. Leute welche unter diesem Einfluß geboren sind, besitzen immer die Achtung, den Respekt und das Wohlwollen ihrer Umgebung, sind imstande, verantwortungsvolle Stellungen zu bekleiden und Autorität über andere auszuüben. Es ist dies eine gute Position nicht nur für weltliche Angelegenheiten, sondern ist auch günstig für das moralische Wachstum. Diese Leute verachten alle niedrigen und gemeinen Handlungen und trachten immer, Recht zu tun um des Rechtes willen und müssen sich daher mit der Zeit die Achtung und Bewunderung von anderen erwerben.

○ **Der aufsteigende Planet.** Der Mond zur Zeit der Geburt im Aufstieg begriffen, gibt eine veränderliche Disposi-

tion, und Leute, die unter diesem Einflusse geboren sind, lieben Neuheiten und Veränderungen. Diese Position macht dieselben sehr empfänglicher Natur, nicht nur in bezug auf die Gedankenatmosphäre von anderen, sondern auch in bezug auf ihre ganze Umgebung, und die Gefühle spielen immer eine große Rolle in ihrem Leben. Es ist wichtig, daß sie sich großer Vorsicht befleißigen, mit wem sie verkehren, da sie leicht psychologisch oder sonstwie von anderen beeinflußt werden können. Sie haben große Neigung zum Reisen und sind zuweilen etwas ruhelos; viel hängt aber in dieser Hinsicht von ihrer Umgebung und dem häuslichen Leben ab. Diese Leute sind sehr sensitiv und leicht äußeren Eindrücken zugänglich. (Siehe Beschreibung des als Beispiel gegebenen Horoskops).

♀ Der aufsteigende Planet. Der Planet Merkur zur Zeit Geburt im Aufstieg verleiht viel Mut und Selbstvertrauen. Verstand. Die unter diesem Einfluß Geborenen sind scharfsinnig, tätig und schnell in Gedanken und Handlungen. Diese Position macht die betreffenden Leute zu eigenartigen Charakteren in vieler Hinsicht, die ausgezeichnetes Nachahmungstalent besitzen und sich in mannigfaltiger Weise als nützlich erweisen können. Dieselben sind schlau, sehr diplomatisch und können für oder gegen eine Sache sprechen, je nachdem, welche Seite sie nehmen wollen. Auch besitzen sie literarische Begabung, und ihr Verstand wird sie immer beschäftigt halten. Wie das Quecksilber, welches Merkur repräsentiert, so bewegen sie sich auf und ab, je nach der Umgebung, in welcher sie sich befinden.

♀ Der aufsteigende Planet. Der Planet Venus zur Zeit der Geburt im Aufstieg ist ein äußerst günstiger Einfluß, da er eine angenehme, liebenswürdige und heitere Disposition gibt. Er bringt Glück ins Leben der betreffenden Personen, welche beliebt und angesehen sind bei allen, mit denen sie in Verbindung kommen. Diese Leute haben Fähigkeiten für Musik und Gesang, Liebe zu den schönen Künsten, für Ver-

feinerung und alles Schöne. Dieselben haben Erfolg in allen Sachen, die dem Vergnügen anderer dienen, und sollten immer Beschäftigungen feinerer Art wählen oder Berufen folgen, die zum Glück anderer beitragen, nicht nur, um ihrer Beschäftigung nachzugehen sondern auch, weil ihr guter Einfluß wohltätig auf andere wirkt. Der Planet Venus im Aufstieg gibt eine der besten Veranlagungen.

♂ **Der aufsteigende Planet.** Der Planet Mars zur Zeit der Geburt im Aufstieg verleiht viel Mut und Selbstvertrauen. Die unter diesem Einfluß Geborenen ermangeln nie des Kampfsinnes, sind energisch, zuweilen sehr konsequent und immer geneigt, sich furchtlos zur Geltung zu bringen. Dieselben sollten jedoch vermeiden, Impulsen nachzugeben, sich in Handlungen zu überstürzen oder zu hastig Schlüsse zu ziehen. Sie werden im Leben durch ihre eigenen Bemühungen vorankommen und treten bei sich bietender Gelegenheit in den Vordergrund; doch sollten sie ihre Kräfte konservieren und für die Zeit zurückhalten, wenn sie solche mit größerem Vorteil verwenden können. Mit anderen Worten, dieselben sollten immer erst bedenken, ehe sie handeln.

♀ **Der aufsteigende Planet.** Der Planet Jupiter im Aufstieg zur Zeit der Geburt ist ein sehr günstiger Einfluß für Erfolg im Leben, der gutes Glück bringt, das hauptsächlich einer noblen und generösen Disposition entspringt, da die betreffenden Personen bedeutende Sympathien und Wohlwollen besitzen. Ihre heitere, hoffnungsfreudige und begeisternde Natur gewinnt rasch das Vertrauen anderer, die ihnen zugetan sind. In gesellschaftlicher Hinsicht haben dieselben immer Erfolg und brauchen nicht vor Unternehmungen zurückzuschrecken, solange sie selbst die Hoffnung nicht aufgeben; denn je hoffnungsfreudiger sie sich entwickeln, desto mehr kommen sie unter diesen wohltätigen Einfluß.

☿ **Der aufsteigende Planet.** Der Planet Saturn im Aufstieg zur Zeit der Geburt ist keineswegs günstig, soweit weltliches Glück in Betracht kommt. Dieser Einfluß deutet an,

daß die Umgebung, in welcher diese Personen geboren wurden, nicht die beste für den Fortschritt oder das Wohlergehen war. Diese Leute werden mit gar manchen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, und ihr Erfolg hängt mehr von den eigenen Bemühungen ab als von der Hilfe anderer. Dieselben sind fleißig, vorsichtig; können hart arbeiten, sind ferner sehr beharrlich, geduldig, sparsam, klug und zurückhaltend. Ihr Ziel wird schließlich Keuschheit und Gerechtigkeit sein, und je mehr sie die moralischen Tugenden pflegen, desto mehr werden sie sich dem Ideal von Saturn nähern, nämlich Meditation, Innenschau, Wahrheit.

♂ **Der aufsteigende Planet.** Der Planet Uranus im Aufstieg zur Zeit der Geburt markiert das betreffende Horoskop als ein außergewöhnliches, denn Uranus ist der Planet für Originalität, Erfindungen und manchmal für das Genie. Zuweilen verursacht dieser Einfluß jedoch, daß die betreffenden Leute als sonderbar und exzentrisch angesehen werden und verleiht etwas schroffe und unkonventionelle Manieren. Dieselben haben große Vorliebe für das Wunderbare und Profunde. Einige romantische Erlebnisse werden sich in ihrem Leben einstellen oder einige sehr plötzliche und ganz unvorhergesehene Veränderungen, verbunden mit Glückswechsel, entweder daß unerwartete Verluste eintreten oder daß ihnen ebenso unerhoffte Vorteile und Gewinne zufließen. Diese Stellung hat viel mit der Liebe zum Mystischen zu tun und gibt ferner die Fähigkeit, Astrologie und metaphysische Gegenstände zu studieren.

Ψ **Der aufsteigende Planet.** Der Planet Neptun im Aufstieg zur Zeit der Geburt beeinflußt das Leben der betreffenden Personen in ganz ungewöhnlicher Weise. Diese Leute sind mediumistisch, romantischer Natur oder besitzen psychische Neigungen; einige recht sonderbare Erfahrungen und ebenso bemerkenswerte Episoden werden in ihrem Leben vorkommen. Es sind nur die Wenigen, die in irgendeiner Weise auf die subtilen, spirituellen Schwingungen des Pla-

neten Neptun zu reagieren vermögen, und dies sind Seelen, die ein äußerst reines Leben führen. Solche Leute sollten sich vorsehen gegen hypnotische Suggestionen und sehr vorsichtig sein in der Wahl ihrer Freunde und Bekannten. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden dieselben einige sehr bemerkenswerte Träume haben, deren sie sich zu erinnern trachten sollten.

Sechtes Kapitel.

Der herrschende Planet

Der herrschende Planet, wie der Herrscher des Aszendenten oder der Herrscher des Horoskops genannt wird, ist derjenige Planet, welcher das Zeichen regiert, das an der Spitze des Aszendenten steht. Wenn die Geburtszeit nicht genau bekannt ist und Zweifel darüber bestehen, ob das Ende eines Zeichens am Aufstieg ist oder der Anfang des nächstfolgenden Zeichens, so ist es klar, daß die Wahl zwischen zwei Planeten liegt, und dann sollte natürlich derjenige als der herrschende Planet genommen werden, der am meisten im Einklang ist mit der Erscheinung, den Charaktereigenschaften und dem Berufe der betreffenden Person.

Hier, ebenso wie im Falle des aufsteigenden Planeten, hat das Zeichen, in welchem der herrschende Planet seinen Stand hat, einen beträchtlich modifizierenden Einfluß, indem es manchmal selbst die persönliche Erscheinung beeinflußt.

In den folgenden Beschreibungen müssen wir uns infolge Raummangels, wie im vorherigen Falle, darauf beschränken, den Einfluß des herrschenden Planeten wiederzugeben 1. in individueller Hinsicht in bezug auf seine eigene besondere Natur, 2. in bezug auf das Haus, in welchem er steht.

• **Der herrschende Planet.** Die gewaltige Sonne ist Herrscherin des Lebensprinzips und verleiht daher den höchsten Einfluß, der über alle anderen Schwingungen zur Zeit der Geburt dominiert. Leute, unter diesem Einfluß geboren, besitzen starke moralische und geistige Fähigkeiten und wer-

den daher vermittelst ihrer großen und noblen Natur im Leben vorankommen. Dieselben haben künstlerische und konstruktive Fähigkeiten, eine schnelle Beobachtungsgabe, sind intuitiv und mehr intelligent als intellektuell, indem sie das Leben innerhalb der Form mehr durch das Gefühl wahrnehmen als auf die übliche Art der Beurteilung nach der Form und durch die Sinne. Würde und alle Eigenschaften des Löwen sind stark bei diesen Leuten ausgeprägt, was sie befähigt, verantwortungsvolle Stellungen im Leben zu bekleiden und ihnen Glück bringt, wenn immer die allgemeinen Einflüsse günstig sind. Ihre Liebesnatur ist besonders entwickelt.

○ **Der herrschende Planet.** Der Mond wird einen großen Einfluß auf das Leben ausüben, wobei seine Natur und Disposition zum großen Teil durch die Schwingungen der anderen Planeten gefärbt wird, mit welchen er in Aspekt steht. Die Hauptkennzeichen des Lebens werden Veränderungen und Eindrucksfähigkeit sein. Besondere Aufmerksamkeit sollte dem Zeichen geschenkt werden, in welchem der Mond zur Zeit der Geburt steht, da sein Einfluß sich mehr oder weniger über das ganze Leben erstreckt, und ebenso den Aspekten, welche er zu den Planeten bildet. Unter diesem Einfluß geborene Personen lernen am meisten in diesem Leben durch Beobachtung und Wahrnehmung der Außenseite aller Dinge sowie durch ihre Gefühle, sollten aber immer gegen Sinnesgelüste auf der Hut sein, damit die Sinne sie nicht irreführen. Es hängt bei diesen Leuten viel von der Umgebung ab

♀ **Der herrschende Planet.** Merkur, auch „der geflügelte Götterbote“ genannt, ist ein günstiger Planet für diejenigen, bei denen der Verstand die Sinne beherrscht; aber als herrschender Planet hängt viel von den Aspekten ab, welche er von den anderen Planeten empfängt, da seine Natur derart ist, die Eigenschaften anderer Planeten in sich aufzunehmen, mit denen er in Verbindung kommt; er ist eben ein wandelbarer Planet. Man wird daraus ersehen, daß der Planet

Merkur an sich farblos ist, weshalb besondere Aufmerksamkeit dem Zeichen geschenkt werden muß, in welchem er zur Zeit der Geburt steht, und ebenso den Aspekten, welche er empfängt. Aber abgesehen von diesen, verleiht Merkur Anpassungsfähigkeit, geistige Hilfsquellen und die Fähigkeit, den Verstand auf verschiedene Weise zu gebrauchen, macht die betreffenden Leute ingeniös, fruchtbar und erfinderisch, mit Vorliebe zum Reden, Schreiben, Lesen und allen geistigen Beschäftigungen.

♀ **Der herrschende Planet.** Der schöne Planet Venus wird als der glücklichste Stern betrachtet, unter dem man geboren sein kann, da er eine gleichmäßige Disposition und verfeinerte Natur allen denen verleiht, die unter seinem Einfluß stehen. Er erweckt die Gefühlsseite der Natur dieser Leute und macht sie großer Zuneigung fähig zu denen, welche sie lieben; auch gibt er große Wertschätzung für Kunst und Schönheit und regt die Liebe für Vergnügungen an. Während ihrer ganzen Reise durchs Leben werden die Betreffenden immer mehr oder weniger durch Glück begünstigt, und selbst im Unglück scheint ihr Stern hinter schwarzen Wolken und bringt ihnen Freunde, die helfen und ermutigen. Dieselben haben große Vorliebe für Gesellschaft und trachten, ihre Umgebung glücklich zu machen. Man beachte genau den Einfluß des Zeichens, in welchem Venus plaziert ist.

♂ **Der herrschende Planet.** Mars als herrschender Planet wird damit Herrscher über Schicksal und Glück, besonders des ersteren, da diese Leute sich ihr eigenes Schicksal zu meist selbst bereiten durch impulsives Verhalten und ihre starken Triebe und Verlangen. Dieselben haben große Liebe für Freiheit und Unabhängigkeit; auf ihren Mut kann man sich verlassen, und in Notfällen sind sie schnell bei der Hand. Sie sind generös, zuversichtlich und unternehmungslustig, zu Abenteuern und Fortschritt geneigt. Sie pflegen Ehrgeiz und Streben und trachten immer, an der Spitze zu stehen bei allen Sachen, an denen sie teilnehmen. Dieselben sind schwer zu unterdrücken, manchmal eigensinnig und zuweilen

allzu forcierend. Sie sind geschickt in Handlungen und besitzen beträchtliche Handfertigkeit. Man beachte genau das Zeichen, in welchem Mars seinen Stand hat.

¶ Der herrschende Planet. Jupiter als herrschender Planet gibt einen Überschuß an Leben und Vitalität. Unter seinem Einfluß geborene Personen besitzen eine heitere und hoffnungsfreudige Disposition sowie einen noblen und generösen Geist. Dieselben haben Erfolg im gesellschaftlichen Leben, und je mehr sie ihre natürlich-höflichen und liebenswürdigen Manieren pflegen und zum Ausdruck bringen, desto mehr kommen sie in Verbindung mit gleichgesinnten Geistern. Dieser Planet verleiht Glück und Erfolg allen seinen Kindern, weshalb sich dieselben nicht der Furcht hinzugeben brauchen, die andere, minder Begünstigte befällt. Diese Leute sind behutsam, treu, gerecht und ehrenhaft, der Mäßigkeit zugeneigt und besitzen den wahren religiösen Geist, welcher Glaube und Hoffnungsfreude verleiht.

ḥ Der herrschende Planet. Der Planet Saturn als Herrscher macht den Fortschritt im Leben langsam und stetig. Die unter seinem Einfluß Geborenen sind harte Arbeiter, die mehr Ausdauer besitzen, als daß sie brillant und aktiv sind. Die Tugenden, welche dieselben pflegen, sind Fleiß, Sparsamkeit, Geduld, Wirtschaftlichkeit, Klugheit und Keuschheit. Sie haben einen festen Halt am Leben und sollten daher ein hohes Alter erreichen. Was sie unternehmen, tun sie gründlich und beharrlich, doch werden sie manchmal Gelegenheiten verpassen, indem sie nicht genügend reagieren und anscheinend zu gleichgültig und kalt sind. Diese Leute zeigen große Treue zu denen, welchen sie ihre Zuneigungen schenken, sind aber wenig demonstrativ und äußerst selten begeistert. Dieselben neigen mehr zum Handeln als zum Reden, und Handlungen sprechen für sie lauter als Worte. Sie sind sehr ehrgeizig, aber in unauffälliger Weise.

ὅ Der herrschende Planet. Der mystische Planet Uranus beeinflußt den größten Teil des Lebens derjenigen Personen, welche unter den höheren Einfluß des Wassermanns kom-

men, aber das volle Maß seiner Schwingungen wird nicht von allen im gegenwärtigen Leben erreicht werden, welche den wahren Zweck des Lebens noch nicht realisiert haben. Dieser Einfluß bringt die Betreffenden in Verbindung mit originellen und eigenartigen Erfahrungen, gibt immer Neigung zur metaphysischen und okkulten Seite des Lebens und hat die Tendenz, die höhere menschliche, intellektuelle und feinere Natur anzuregen. Wenn die Neigung der Betreffenden mehr zur materiellen Seite dieses Einflusses geht, werden sie exzentrisch, sonderbar und unordentlich sein; aber es ist möglich daß dies durch andere Leute hervorgerufen wird, welche die Art, in der diese Leute Sachen zu betrachten pflegen, nicht verstehen können. Plötzliche und unerwartete Begebenheiten werden ihnen im Leben zuteil, und sie sollten immer auf Überraschungen vorbereitet sein. Dieselben sind sehr unabhängige und eigenartige Charaktere, die ein nervös organisiertes Temperament besitzen, wie es nicht häufig vorkommt.

Ψ **Der herrschende Planet.** Der praktisch unbekannte Planet Neptun kann als Herrscher bei der Geburt nur in ganz ausnahmsweisen Fällen betrachtet werden, aber der Einfluß desselben macht sich doch geltend während des größten Teils des Lebens im Falle von Medien und psychologisch veranlagten Personen. Je mehr sie unter den Einfluß dieses Planeten kommen, desto mehr gelangen ihre psychischen Tendenzen zur Entfaltung. Diese Leute sollten sich ihre Träume genau merken und ebenso die Eindrücke, welche sie von anderen erhalten; auch sollten dieselben trachten, so rein als möglich zu leben, damit sie einige der Schwingungen, welche gewöhnlichen Menschenkindern so selten zukommen, in sich aufnehmen können. Gar manche Dinge, die sich auf die psychische Welt beziehen, vermögen dieselben mit Vorteil auszubilden, wie Hellsehen und Hellhören, Psychometrie u. dgl. Wichtig für diese Personen ist, daß sie nur mit Leuten verkehren, welche ebenfalls ein reines Leben

führen, da sonst ihr wahrer psychischer Fortschritt gehindert wird. Neptun repräsentiert den höheren Einfluß der Fische.

Die Position des Herrschers.

Das Haus, in welchem der herrschende Planet steht, hat, wie zu erwarten ist, einen sehr großen Einfluß darauf, inwieweit derselbe Gelegenheit zum aktiven Ausdruck findet. In einem allgemeinen Sinne ist der Einfluß der Stellung des herrschenden Planeten in den verschiedenen Häusern wie nachfolgend angegeben; hierbei ist indes die essentielle Natur des Planeten selbst, ob positiv, negativ oder indifferent ($\sigma \varphi \wp$), in Berücksichtigung zu ziehen.

Erstes Haus. Der herrschende Planet, im Aszendenten aufsteigend, bezeugt, daß die unter ihm Geborenen sich im Leben emporheben und große Fortschritte in allen Richtungen durch ihre eigenen Bemühungen machen werden, da sie eben die Herrschaft über die Schwingungen besitzen, welche durch ihren Herrscher angedeutet werden. Diese Position deutet sehr starke Charaktere an, da sie die Macht sozusagen in ihren eigenen Händen haben. Man studiere genau die Natur des herrschenden Planeten und versuche, alles Wissen über seinen Einfluß und die angedeuteten Tugenden herauszufinden, und man suche alles zu verstehen, was damit gemeint ist, indem man den inneren Sinn sowohl wie den äußeren, die Fähigkeiten, welche er beherrscht, kennen lernt.

Zweites Haus. Der herrschende Planet im zweiten Hause verspricht Erfolg in finanziellen Angelegenheiten, je nach den Fähigkeiten der betreffenden Person, auf die Schwingungen des herrschenden Planeten zu reagieren. Diese Leute werden Ängstlichkeiten über Geldangelegenheiten haben und sind begierig auf Erfolg in allen Finanzsachen. Das zweite Haus regiert hauptsächlich die finanziellen Aussichten, aber es hat auch mit der Gedankenwelt zu tun und gibt denjenigen, deren Herrscher zur Zeit der Geburt hier steht,

starke Kraft der Gedanken und deutet dadurch oft starke Charaktere an, die gut in der Lage sind, ihren Weg durchs Leben zu bahnen, der schließlich zum Erfolg führt. Die Gedanken mögen jedoch zu sehr auf das Geldverdienen gerichtet sein.

Drittes Haus. Der herrschende Planet im dritten Hause eines Horoskops, welches astrologisch als ein fallendes Haus bezeichnet wird, deutet darauf hin, daß sich Hindernisse dem Fortschritt im Leben entgegenstellen, und obgleich diese Leute gute Fähigkeiten haben — da der Verstand bei ihnen den tätigsten Teil bildet —, so werden sich ihnen doch nicht diejenigen Gelegenheiten bieten, die sie in die Stellungen bringen, nach denen sie am meisten streben. Diese Position des herrschenden Planeten zeigt viele Reisen an, ebenso viele Korrespondenzen. Die betreffenden Leute werden in irgend-einer Weise durch Familienbande gebunden sein, und Geschwister helfen oder hindern ihren Fortschritt, je nachdem Sympathie oder Antipathie zwischen ihnen besteht.

Viertes Haus. Der herrschende Planet im vierten Hause eines Horoskops deutet an, daß Erfolg den Betreffenden erst spät im Leben zuteil wird. Diese Personen haben häusliche oder Familienbande, oder es bestehen Umstände in ihrer Umgebung, welche sie am Vorwärtskommen hindern, bis spät im Leben, wenn diese Bande und Verhältnisse von ihnen wegfallen. Gegen den Schluß des Lebens fühlen sich dieselben zum Okkultismus hingezogen oder entwickeln sich in psychischer Hinsicht. Das vierte Haus wird als sehr okkul tes oder psychisches Haus betrachtet, so daß man ziemlich sicher Erfahrungen in dieser Hinsicht zu erwarten hat. Die Eltern werden aller Wahrscheinlichkeit nach einen gewissen Einfluß auf die Umgebung ausgeübt haben, wodurch die allgemeinen Aussichten beeinflußt worden sind.

Fünftes Haus. Der herrschende Planet im fünften Hause eines Horoskops plaziert, ist nicht gerade die beste Position für den Herrscher, aber wenn die unter seinem Einfluß stehenden Personen unter günstige „Direktionen“ kommen,

so mögen sie beträchtlich durch Spekulationen verdienen sowie sich durch sorgfältig ausgewählte Anlagen ein Vermögen erwerben. Bei denselben besteht Neigung zu einem vergnügenssüchtigen Leben, und sie können mehr Befriedigung aus Vergnügungen ziehen, als die meisten Leute. Sofern diese Personen nicht zu sehr den Sinnen nachgeben oder sich mit dem anderen Geschlecht zu weit einlassen, wird ihr Leben im ganzen genommen ein glückliches sein; aber nahezu alle ihre Schwierigkeiten werden sich auf Extreme in Vergnugungssucht und übertriebene Spekulationen zurückführen lassen. Dieselben nehmen ein großes Interesse an Kindern, die einige Einfluß auf sie haben.

Sechstes Haus. Der herrschende Planet im sechsten Hause eines Horoskops ist kein günstiges Anzeichen, da es andeutet, daß die Betreffenden zu einer Zeit ihres Lebens mit Krankheit zu kämpfen haben, welche Unglück im Gefolge hat und ihre Aussichten verschlechtert. Krankheiten werden eine besondere Rolle in ihrem Leben spielen und entweder Freunde oder die Familie werden in dieser Hinsicht zu tun geben. In irgendeiner Weise werden dieselben während des Lebens mit Onkeln und Tanten zu tun haben, deren Tod ihre Zukunft beeinflussen mag. Diese Leute werden gut daran tun, untergeordnete Stellungen im Leben zu bekleiden und nicht zu sehr in den Vordergrund zu treten, da sie hierdurch nur verlieren und nichts gewinnen würden. Diese Leute sind mehr befähigt zu dienen, als die Führung zu übernehmen.

Siebentes Haus. Der herrschende Planet im siebenten Hause eines Horoskops plaziert, ist eine einigermaßen günstige Position für den Herrscher, da dies ein Winkelhaus ist und dadurch die Person in dem Lebenskreise, in welchem sie sich bewegt, eine hervorragende Rolle spielen kann; andere Leute, aller Wahrscheinlichkeit nach Fremde, werden jedoch sicherlich einen großen Einfluß auf sie ausüben. Dieselben können in einer Weise aus sich selbst herausgehen wie wenige andere, und Partner oder andere Personen, mit denen sie in irgendeiner Weise verbunden sind, werden ihr

Leben für eine gewisse Zeit absorbieren. Bei Streitigkeiten werden sie nicht immer gewinnen, und dieselben müssen sich auf anhaltende Opposition gefaßt machen von seiten derer, die mit ihnen nicht übereinstimmen. Dieselben sollten, wenn möglich, alle Rechtsstreitigkeiten vermeiden, da sie leicht in Prozesse und Disputationen verwickelt werden, besonders wenn der Herrscher ♂ oder ♀ ist.

Achtes Haus. Der herrschende Planet im achten Hause eines Horoskops befindet sich damit im Hause des Okkultismus, welches sich auch auf den Tod bezieht. Diese Personen werden sich zum okkulten Leben hingezogen fühlen, welches sie schließlich viel in Anspruch nimmt oder den Hauptzug ihres Lebens bildet. Es ist dies eine wunderbare Position für diejenigen, welche auf die Schwingungen höherer Welten zu reagieren vermögen. Für diejenigen Personen jedoch, welche mehr durchs Leben treiben, besteht Gefahr, daß sie direkt oder indirekt die Ursache ihres eigenen Todes sind. Die Geheimnisse dieses Hauses sind so groß, daß es für alle angezeigt ist, die mit dieser Stellung geboren sind, sich mit dem Inhalt derjenigen Bücher bekannt zu machen, welche die Astralwelt behandeln. Dieselben sollten immer trachten, sich ihrer Träume zu erinnern, die einen wichtigen Sinn haben mögen.

Neuntes Haus. Der herrschende Planet im neunten Hause eines Horoskops plaziert, ist eine günstige Position. Solche macht die unter diesem Einfluß geborenen Personen philosophisch veranlagt, die ein tiefes Interesse an okkulten Angelegenheiten nehmen und verstärkt in beträchtlicher Weise die geistigen Fähigkeiten. Zu einer Zeit ihres Lebens werden dieselben Reisen ins Ausland unternehmen und sollten Erfolg in allen Auslandsangelegenheiten haben. Sie werden Fortschritte im Leben machen und mögen sich zu sehr bedeutenden Stellungen emporschwingen. Auch würden sie gut daran tun, sich besonders ihrer Träume zu erinnern, da sie einige prophetische Begabung besitzen und oft Wahr-

träume oder Visionen haben. Diese Position gibt Befähigung für Astrologie oder Liebe zu metaphysischen Studien.

Zehntes Haus. Der herrschende Planet im zehnten Hause oder M. C. eines Horoskops deutet auf Emporkommen im Leben zu einer besseren Position, als man nach der Geburt annehmen könnte. Diese Personen vermögen sich zu jeder Stellung emporzuschwingen, zu der sie die Fähigkeiten haben, und Ehre und Ruhm werden ihnen zuteil, je nach Verdienst. Es gibt wenig in der Welt, das sie nicht zu erringen in der Lage wären; aber ihre Umgebung zeigt den Gebrauch an, den sie von ihren Gelegenheiten machen; denn letztere werden sich ihnen sicherlich bieten, und es hängt ganz von ihnen selbst ab, welche Fortschritte sie machen. Dieselben sind ehrgeizig und strebsam und bemühen sich, Anerkennung zu finden, welche ihnen auch zuteil wird, je nach ihren Fähigkeiten, ihrem Takt und Fleiß.

Elftes Haus. Der herrschende Planet im elften Hause eines Horoskops plaziert, ist eine günstige Position. Personen unter diesem Einfluß werden ihr ganzes Leben hindurch Freunde haben, die von Vorteil für sie sind und ihnen helfen, wenn sie der Hilfe bedürfen. Viele ihrer Hoffnungen und Wünsche werden in Erfüllung gehen, und ihre Verlangen und ihr Streben werden zu einer Zeit ihres Lebens befriedigt werden. Denselben dürfte geraten werden, vorsichtig in der Wahl ihrer Freunde zu sein, da diese die Macht haben, sie in gewisser Weise zu beeinflussen, und es nicht immer in ihrem Interesse liegt, sich nach den Wünschen der Freunde zu bewegen. Da sie jedoch deren viele haben, können sie ihre Auswahl treffen.

Zwölftes Haus. Der herrschende Planet im zwölften Hause eines Horoskops plaziert, wird als die unglücklichste Position betrachtet, und in gar mancher Hinsicht ist dies wahr. Denn dies ist das Haus der „Selbsterlösung“, das ist das Haus, in welchem Sorgen, die wir in vergangenen Erdenleben verursacht haben, das niedere Selbst überwältigen,

damit es den okkulten Weg beschreite. Mit dieser Position geborene Leute werden sich zu einer Zeit des Lebens zum Okkultismus oder vielleicht zum Spiritismus hingezogen fühlen, und das höhere Leben wird viel Anziehungskraft für sie besitzen. Viel hängt jedoch von ihrer Kraft ab, die Wahrheiten in Verbindung mit dem inneren Leben zu erfassen, welchen Fortschritt sie in dieser Hinsicht machen. Dieselben sollten sich immer gegen falsche Anklagen vorsehen.

Siebentes Kapitel.

Erklärung des Musterhoroskops

Wir glauben, daß es besser ist und mehr zur Belehrung beiträgt, wenn wir jetzt, anstatt eine lange Liste von Regeln und Empfehlungen zu geben, zur Erklärung eines Horoskops übergehen und praktisch das Exempel auf die angewandte Methode machen, indem wir das als Beispiel gegebene Horoskop vollständig erklären — soweit der Raum es erlaubt — und in Klammern die Gründe für unsere Behauptungen beifügen. Die römischen Ziffern beziehen sich auf die Häuser.

Die angewandte Methode erklärt sich beinahe von selbst, aber besondere Aufmerksamkeit sollte den drei Hauptfaktoren geschenkt werden, nämlich Temperament, Persönlichkeit und Individualität (Asz. ☽ ☎), welche die Grundlage der ganzen Beschreibung bilden — der Kampfplatz, in welchem der Kampf des Lebens zum Ausdruck kommt, wobei die Kämpfer natürlich die Planeten sind, deren Stärke oder Schwäche, Vorteile in Bewaffnung und Geschicklichkeit durch ihre Stellungen in Häusern und Zeichen, sowie die gegenseitigen Aspekte angedeutet sind.

I. Teil.

Der herrschende Planet. Das Temperament.

(♀ in ☽ — ♂♂, □ ☽, ✚ ☽ — X).

Der Herrscher des Aszendenten ist Herrscher des Schicksals des persönlichen Lebens und wird damit ein sehr be-

deutender Faktor in der Beurteilung eines Horoskops. Seine Position in Haus und Zeichen und die Aspekte, welche er erhält, müssen daher immer sehr sorgfältig untersucht werden. In unserem Beispiel ist Venus als Herrscher in der Himmelsmitte im Zeichen des Krebses plaziert, in Konjunktion mit Mars und in Quadratur zum Monde. Da der Herrscher im zehnten Hause eleviert oder hochgestellt ist, so wird die betreffende Person im Leben emporkommen und die höchste Position erreichen, soweit Befähigungen und Umgebung es erlauben. Im Zeichen des Krebses stehend, dem Haus des Mondes, läßt darauf schließen, daß das Glück Schwankungen und vielen Veränderungen unterworfen sein wird; die Disposition wird launenhaft sein, und es besteht eine Tendenz zu Unbeständigkeit und Veränderlichkeit; die betreffende Person wird jedoch ehrgeizig sein, Sucht nach Ruhm oder Anerkennung haben und psychisch veranlagt oder empfänglicher Natur sein. Die Konjunktion mit Mars deutet leidenschaftliche Tendenzen an. Wahrscheinlichkeit von Liebe auf den ersten Blick, sowie sehr demonstrative Zuneigungen. Diese Konjunktion mit Mars verdirbt die feineren künstlerischen Eigenschaften von Venus, indem dadurch ein mehr sinnliches und persönliches Element der Natur einverleibt wird. Solche bringt auch Unehre und Verlust des guten Namens im Leben mit öffentlichem Skandal, was das Glück bedeutend beeinträchtigt. Der Aspekt zu Uranus deutet auf Sorgen und Enttäuschungen hin, plötzlichen Verlust der Gunst von anderen und viele romantische Episoden.

Versucht man, die Widersprüche zu harmonisieren, so kann man nur zu dem Schluße kommen, daß Glück und Unglück im Leben abwechseln. Die Disposition wird hoffnungsfreudig sein, aber zu gleicher Zeit etwas zu nachlässig mit zu viel Veränderlichkeit und Unbeständigkeit. Wir müssen jedoch einen weiteren Ausblick halten, ehe wir ein endgültiges Urteil abgeben können.

Der Mond. Die Persönlichkeit.

(\odot in \square — * ♀, \square ♀, * \odot , \square ♂, \triangle ♣, * ♂ — I).

Der Mond beschreibt in jedem Horoskop die persönlichen Verhältnisse und das Schicksal oder die materielle Wohlfahrt und bringt das Zeichen, in welchem er steht, zum Ausdruck, indem er die Farbe und die Eigenschaften des betreffenden Zeichens sozusagen in sich aufnimmt. Wenn er in einem Erdezeichen steht, wird jemand angedeutet, der praktisch, sparsam, argwöhnisch, langsam und schwerfällig, vorsichtig und geheimtuerisch ist. In einem Wasserzeichen jemand, der sehr empfänglich, eindrucksfähig, schüchtern, verweichlicht, veränderlich und psychisch veranlagt ist. In einem Luftzeichen jemand, der Verfeinerung und künstlerischen Geschmack zeigt, heiter, mit geistigen Fähigkeiten, Imagination und erforderischem Sinn. In einem Feuerzeichen jemand, der impulsiv ehrgeizig ist, Unabhängigkeit, Ingenuität, Stolz und Furchtlosigkeit zeigt. Diese Bemerkungen können auch zu einem gewissen Grade auf den Aszendenten angewandt werden, da beide, der Mond und der Aszendent, die Persönlichkeit oder den niederen und objektiven Teil der Natur regieren.

Die Aspekte des Mondes werden das Glück und die Disposition entsprechend modifizieren. Appliziert er, d. h. nähert er sich den Glückspaneten Venus und Jupiter, so wird dadurch gutes Glück angedeutet; nähert er sich den Unglücksplaneten Mars und Saturn, so werden dadurch Unglück und Schwierigkeiten im Leben angezeigt. In dem unter Erörterung stehenden Horoskop trennt sich der Mond von der Quadratur zu Mars und dem Sextil zu Merkur, zwei sich widersprechende Aspekte, wovon der erstere impulsive und leidenschaftliche Ausbrüche anzeigt, die jedoch etwas gemäßigt und beherrscht werden durch den Aspekt zu Merkur. Der Mond nähert sich ferner dem Sextil zur Sonne und Uranus und der Quadratur zu Venus (dem herrschenden Planeten). Der erstere Aspekt deutet auf Erfolg im Leben

und die Hilfe von Freunden in guten Stellungen hin, und der letztere auf häusliche Schwierigkeiten, Zwiespalt mit der Mutter und Unehre zu einer gewissen Zeit des Lebens.

Die Sonne. Die Individualität.

(\odot im ♀ — ♂ ♀, ♀ ♀, ♂ ♁, \triangle ♂, \sqcup ♀ — XI).

In „Astrologie für Jedermann“ wurde bereits eine Beschreibung der individuellen Charaktereigenschaften gegeben, welche durch die Sonne in jedem der zwölf Zeichen ange-deutet sind, und diese brauchen daher hier nicht wiederholt zu werden, indem man sie in diesem Lehrbuch nachschlagen kann, wo man auch eine Beschreibung jeder „Polarität“ findet, welche durch Sonne und Mond in den verschiedenen Zeichen möglich ist.

In dem vorliegenden Horoskop steht die Sonne im Zeichen des Löwen im Trigon zu Uranus und in Opposition zu Jupiter. Der individuelle Charakter, wie er durch die Sonne repräsentiert wird, deutet, wie man annimmt, die Gesamtentwicklung des ganzen vorhergehenden Lebens bis zur gegenwärtigen physischen Manifestation an oder den höheren und subjektiven Teil der Natur. Die Sonne in dem fixierten Feuerzeichen des Löwen gibt Stolz und Entschlossenheit, letztere geschwächt und erstere verstärkt durch die Opposition zu Jupiter. Unser Urteil geht daher dahin, daß die betreffende Person genügend Würde besitzt, um die moralische Natur zu stärken und originellen Verstand zu entwickeln ($\hat{\diamond}$ im III. \triangle \odot), um Unheil zu entgehen.

Die Sonne zeigt den innenwohnenden Charakter an, und, während das Vorstehende in der Hauptsache richtig ist, so muß man sich doch merken, daß der Löwe das Herz und die Gefühle regiert, und daß in diesem Falle die Gefühle sehr leicht beeinflußt werden, besonders da der herrschende Planet in Konjunktion mit Mars steht, dem Planeten der Triebe und Leidenschaften.

Merkur. — Geistige Befähigungen.

(♀ im ♀ — * ☽, ♂ ☺, ✕ ♂, ♂ ♣, △ ☿ — X.)

Der Planet Merkur zeigt die geistigen Fähigkeiten im allgemeinen an, doch haben alle Planeten ihren Einfluß über den Verstand, gerade so wie alle Zeichen ihren Einfluß auf die Gefühle haben. Merkur im vorliegenden Falle steht im Zeichen des Löwen an der Spitze des elften Hauses in Opposition zu Jupiter und im Trigon zu Uranus. Die Opposition von Merkur und Jupiter deutet auf die Gefahr von schweren Beurteilungsfehlern hin, besonders da die beiden in fixierten Zeichen stehen und Merkur der Herrscher des Intellekts und Jupiter derjenige der Weisheit ist. Merkur im Löwen zeigt an, daß der Verstand leicht durch die Gefühle des Herzens beeinflußt wird, und da der Löwe das Zeichen für Harmonie ist, so ist es wichtig für die Wohlfahrt des Verstandes der betreffenden Person, daß Harmonie in der geistigen Umgebung besteht. Irgendwelche Disharmonie in Verbindung mit dem Liebesleben würde einen sehr traurigen Eindruck auf sie machen. Die Position von Merkur im Löwen zeigt einen entschlossenen, würdevollen und beharrlichen Verstand an (fixiertes Zeichen), der feurig und impulsiver Natur ist, Ehrgeiz und Selbstvertrauen besitzt (Feuerzeichen). Der gute Aspekt zu Uranus verleiht Originalität und Erfindersinn, die Opposition zu Jupiter Hartnäckigkeit und falsche Berechnung dabei.

Z u s a m m e n f a s s u n g v o n T e i l I .

In einem allgemeinen Sinne gibt das Vorhergehende eine kurze Beschreibung des Charakters. Bei allen astrologischen Betrachtungen wird angenommen „Charakter ist Schicksal“, so daß es wichtig ist, zunächst den Charakter so gründlich als möglich kennen zu lernen, damit wir dann das Schicksal beurteilen können, wieweit dasselbe davon beeinflußt wird.

Die Sonne zeigt die moralische Stärke oder Schwäche je nach Zeichen und Aspekten an. Der Mond nach seiner Posi-

tion in Zeichen, Haus und Aspekten zeigt die persönliche und empfängliche Natur an. Der Planet Merkur zeigt die geistigen Fähigkeiten und seine Position in Zeichen, und seine Aspekte deuten an, ob Impulse oder Gedanken den Verstand leiten und die Triebe und Verlangen zu Handlungen führen.

Dies ist der Schlüssel, wonach die Stärke oder Schwäche eines jeden Horoskops zu beurteilen ist.

Teil II.

Gesundheit.

($\odot \ast \odot$ — σ im $\odot\odot$ — $\odot \varphi \sigma \varphi \varnothing$).

Die Konstitution wird stark oder schwach sein, je nach der Stärke, welche die Sonne in einem Horoskop besitzt, während die organischen Funktionen durch den Mond angedeutet werden; die Krankheiten werden durch die Unglücksplaneten Mars und Saturn angezeigt; Mars gibt Entzündungen, Fieber, scharfe und akute Krankheiten, Saturn Erkältungen, langsame und chronische Krankheiten. Mars regiert das Muskelsystem, Saturn das Knochensystem und die Milz, Jupiter das Blut und die Leber, Merkur das Nervensystem, Venus die Geschlechtsteile, die Nieren usw., die Sonne das Herz und die allgemeine Lebenskraft, der Mond den Magen, die Verdauung und das Kleingehirn.

Das sechste Haus zeigt die Natur von Krankheiten und Gesundheitsstörungen in einem allgemeinen Sinne an. Im vorliegenden Horoskop finden wir den herrschenden Planeten und Mars im Krebs und den Mond im ersten Hause, infolgedessen wird der Magen derjenige Körperteil sein, der am leichtesten affiziert ist; Mars im Zeichen des Krebses gibt gastrische Beschwerden und verursacht zuweilen Magenentzündungen. Jupiter beeinflußt das Blut und die Leber, und die Opposition zur Sonne deutet auf rheumatisches Fieber hin, welches wahrscheinlich das Herz ($\odot \varnothing$) und die

Nieren ($\textcircled{D} \overset{\smile}{\sim}$) affiziert. Die Lichter ($\textcircled{O} \textcircled{D}$) in gutem Aspekt zueinander helfen in der Überwindung der Krankheiten, aber Aufregungen ($\textcircled{Q} \textcircled{S} \textcircled{A}$) werden Verdauungsstörungen verursachen und Erkältungen der Füße ($\textcircled{X} \text{ VI.}$) Krankheiten hervorrufen.

Aspekte zur Spitze des Aszendenten müssen ebenfalls in Berücksichtigung gezogen werden, wenn die Frage der Gesundheit beurteilt wird.

Finanzielle Aussichten.

($\textcircled{Q} \text{ X.} — \textcircled{O} * \textcircled{D}, \textcircled{S} \textcircled{A}$)

Hierfür ist es erforderlich, daß die Glücksplaneten Venus und Jupiter gut plaziert in Haus und Zeichen und gut bestrahlt sind. Wenn in Winkelhäusern stehend, ist dies gut für weltliche Wohlfahrt, ebenso in gutem Aspekt zu Sonne und Mond. Wenn über der Erde stehend, wird die erste Hälfte des Lebens gut sein, wenn unter der Erde stehend, wird der letztere Teil der beste sein. Das zweite Haus und dessen Herrscher oder Planeten darin deuten die Aussichten in bezug auf Vermögen an.

In unserem Horoskop steht Venus in einem Winkel. Sonne und Mond sind in gutem Aspekt zueinander, eins der besten Anzeichen für Erfolg im Leben. Mars regiert das zweite Haus und steht in Konjunktion mit Venus. All dies sind günstige Zeugnisse für Prosperität oder finanzielle Vorteile. Aber Venus nähert sich der Opposition zu Saturn im vierten Hause, und das vierte Haus regiert das Lebensende, so daß Sorgen und Schwierigkeiten gegen den Schluß des Lebens zu erwarten sind, besonders da die Sonne in Opposition zu Jupiter die Gefahr von Verlusten andeutet infolge von Prozeßstreitigkeiten und Spekulationen (\textcircled{A} an der Spitze des V.). Der Herrscher des zweiten Hauses im Kardinalzeichen des Krebses deutet auf Schwankungen hin, abwechselnd Anfälle von Sparsamkeit und Generosität; Sonne Opposition Jupiter einige Extravaganz, Merkur Opposition Jupiter

Schwierigkeiten durch Prozesse und Merkur an der Spitze des elften Hauses Verluste durch Freunde; infolgedessen wir der betreffenden Person raten würden, kein Geld zu verleihen oder Bürgschaften für andere zu übernehmen.

Heiratsaussichten.

($\odot \Delta \hat{\wedge} R - \odot * \odot$).

Bei allen Fragen in bezug auf Heirat ist große Vorsicht erforderlich. Von einem astrologischen Standpunkt aus ist gesetzliche Heirat am besten aus einer Vergleichung der beiden Horoskope, des Mannes und der Frau, ersichtlich, obwohl geschlechtliche Verbindung durch die Planeten Mars und Venus sowie die Sonne und den Mond angedeutet werden. Im Horoskop eines Mannes deutet die Annäherung des Mondes zu Aspekten der verschiedenen Planeten die Zuneigungen an, und der Planet, welchem sich der Mond auf diese Weise zuerst nähert, beschreibt das Weib. Im Horoskop einer Frau beschreibt der Planet, welchem sich die Sonne zuerst in Aspekt nähert, den ihr begegnenden Mann. In gleicher Weise deuten Venus und Mars die rein körperlichen Attraktionen an. Bei beiden Geschlechtern deutet das siebente Haus den oder die Partner an — das Zeichen an der Spitze desselben, dessen Herrscher und Planeten in demselben.

Beurteilt man das als Beispiel gegebene Horoskop als ein weibliches, so nähert sich die Sonne zuerst dem Planeten Uranus, welcher zur Zeit der Geburt rückläufig war, und da alle Angelegenheiten, welche durch die Planeten im Horoskop angedeutet werden, Hindernisse und Verzögerungen erfahren, wenn der betreffende Planet rückläufig ist, so können wir daraus schließen, daß einige unerwartete Vorfälle eintreten, welche Heirat verzögern. Die Art der Verzögerung ist aus dem Haus zu ersehen, in welchem der Planet seinen Stand hat, was in diesem Falle das dritte Haus ist, und wahrscheinlich wird die Zurückhaltung einiger Korrespondenzen oder eine plötzliche Reise in Verbindung mit Verwandten und Briefen die Ursache sein; da ferner diese

Beurteilung durch Saturn Opposition Venus bestätigt wird, so würden wir nicht zögern, bei der Erklärung des Horoskops in Verbindung mit den Heiratsaussichten dies vorauszusagen.

Betrachtet man das Horoskop als das eines Mannes, so findet man, daß der Mond sich zuerst dem Sextil-Aspekt zur Sonne nähert, welche im Zeichen des Löwen im elften Hause steht. Die Sonne im Löwen beschreibt den Partner, seine Position und Verhältnisse; im elften Hause stehend, wird damit eine Freundin angedeutet.

Abgesehen von den Aspekten der Lichter, ist es immer notwendig, die Bewegung des herrschenden Planeten zu studieren, welcher der mächtigste Einfluß in einem Horoskop ist, da er das Symbol des persönlichen Ichs darstellt. Schlägt man in der Ephemeris für 1902 nach, so wird man finden, daß Venus bald nach dem 20. Lebensjahr am Platze von Merkur anlangt. Merkur beschreibt junge Leute und solche, die jünger sind als die betreffende Person selbst, und da er an der Spitze des elften Hauses steht, so schließen wir daraus, daß es eine Zuneigung rein freundschaftlicher Natur ist, die nicht zu einer Verbindung führt infolge der Opposition von Jupiter von der Spitze des fünften Hauses aus, dem Hause der Liebschaften. Der nächste Aspekt, welchen Venus in ihrem Fortschritte durch den Tierkreis bildet, ist der Sextilaspekt zum Monde, der ca. im 22. Lebensjahre fällig ist und der zu einer Verlobung führen wird, welche schließlich in Heirat endet; berücksichtigt man nun die Verzögerung, welche durch den rückläufigen Uranus angedeutet wird, so kann man schließen, daß die gesetzliche formelle Heirat stattfindet, wenn Venus die Konjunktion mit der Sonne in dem Horoskop erreicht, etwa 2 Jahre später; die genaue Zeit ist zu ersehen, wenn der Mond bei der gleichen Konjunktion ankommt. Wir können noch mehr aus dem Horoskop lesen, indem wir dem Fortschritt des herrschenden Planeten folgen. Etwa zwei Jahre nach der Heirat erreicht Venus den Trigon zu Uranus, was eine lange Reise andeutet, wobei die Bekannt-

schaft von Leuten gemacht wird, die sich zu Freunden entwickeln. ($\text{♀} \triangle \text{♂}$ XI. zum III.).

Der Verfasser hat absichtlich ein sehr schweres und widerspruchvolles Horoskop zum Zwecke der Erläuterung gewählt, um soviele Punkte als möglich zur Beurteilung heranzuziehen, aber dem verheirateten Leben weiter zu folgen, würde den uns zur Verfügung stehenden Raum überschreiten. Wir müssen daher zu anderen Punkten des Horoskops übergehen.

Kinder.

($\text{☽} \square \text{♀} — \text{♀} \delta \text{ḥ}$).

Es gibt gewisse Regeln, wonach beurteilt wird, ob jemand Kinder haben wird oder nicht, und ob dieselben am Leben bleiben oder sterben, glücklich oder unglücklich werden. Das fünfte und elfte Haus haben mit Kindern zu tun; das fünfte ist das Haus der Sonne und das Haus der Zeugung; das elfte Haus und das fünfte des Partners, vom siebenten ab gerechnet. Venus und der Mond deuten ebenfalls Kinder an; falls sie in fruchtbaren Zeichen stehen ohne schlechte Aspekte, so verspricht dies Kinder; wenn in unfruchtbaren Zeichen und schlecht aspektiert, keine Kinder oder große Schwierigkeiten, sie groß zu ziehen. Zwillinge werden ange deutet, wenn ein dualistisches Zeichen an der Spitze des fünften und elften Hauses steht, mit Venus oder dem Monde darin. Die dualistischen Zeichen sind die Zwillinge, der Schütze und die Fische. In unserem Beispiel sind alle Anzeichen gegen Kinder ($\text{♀} \sigma \sigma^{\prime}$, $\delta \text{ḥ}$, $\text{☽} \square \text{♀}$ und σ^{\prime} , $\text{♀} \text{R}$ an der Spitze des V. $\delta \text{♀}$).

Eltern.

($\sigma^{\prime} \text{X.} — \text{ḥ IV.}$)

Die Eltern werden durch das zehnte und das vierte Haus angedeutet. Der M.C. oder das zehnte Haus deutet die Mutter an, deren Position, Umgebung usw.; das vierte Haus den

Vater und seine Verhältnisse. Einige Astrologen, darunter die Inder, behaupten jedoch, daß gerade das Umgekehrte der Fall sei. Unglücksplaneten in diesen Häusern zeigen ein hartes Leben für die Eltern an, die Glücksplaneten das Gegenteil.

Beruf.

(♀ ♂ ♂ im ☽ im X. — ☽ △ ♂).

Das zehnte Haus und Planeten darin deuten gewöhnlich die Art des Berufs an; aber es ist notwendig, auch den stärksten Planeten in einem Horoskop durch Zeichen, Haus und Aspekte genau zu beachten, besonders im Falle keine Planeten im zehnten Hause stehen. Der herrschende Planet deutet die Fähigkeit an, besonderen Beschäftigungen nachzugehen.

Wenn die meisten Planeten unter der Erde stehen oder schwach sind (ebenso wie in veränderlichen Zeichen), tun die betreffenden Leute besser daran, im Dienste anderer zu arbeiten. Wenn über der Erde stehend oder stark und gut bestrahlt, mag der Betreffende Arbeitgeber sein. Wenn die Mehrzahl der Planeten im Luftzeichen steht, sollte eine geistige Beschäftigung ergriffen werden; wenn in Erdezeichen, einer geschäftlichen Laufbahn gefolgt werden.

In unserem gegenwärtigen Zustande der Zivilisation ist es unmöglich, die verschiedenen Geschäfte und Berufe anzuführen, aber in einem allgemeinen Sinne beschreibt jeder Planet die Art der Beschäftigung, welche er regiert, wie folgt: Der Mond alle öffentlichen und gewöhnlichen Beschäftigungen, wie Matrosen, Polizisten, Straßenverkäufer, Fuhrleute, Ladenverkäufer, Verkäufer öffentlicher Artikel usw. Merkur: Schriftsteller, Agenten, Buchhalter, literarische Leute, alle, welche Schreibfeder und Papier benutzen, usw. Venus: alle Berufe, welche mit dem Vergnügen zu tun haben wie Musik, die schönen Künste, Theater usw. Mars: Handwerker, alle mechanischen, technischen und materiellen Berufe (V), ebenso Wundärzte, Militärs (M) usw. Jupiter: Beschäftigungen von großer Ausdehnung, wie große kauf-

männische Unternehmungen (X), ebenso Theologie, Rechtswissenschaft und Heilkunde (x) usw. Saturn: Landwirtschaft und harte Arbeiten oder, wenn die anderen Bedingungen des Horoskops damit übereinstimmen, Chemie und Berufe, die große Konzentration und Beständigkeit erfordern. Uranus: Astrologen, Antiquarienhändler, Metaphysiker und alle Beschäftigungen ungewöhnlicher und nicht besonders populärer Art. Neptun scheint die Schiffahrt zu regieren und diejenigen, welche höhere Stellungen in Verbindung damit bekleiden, ebenso Medien und psychisch veranlagte Personen und im höchsten Sinne Mystiker.

Es wird notwendig sein, die Einflüsse zu verbinden und die verschiedenen Aspekte zu beachten, wenn man den Beruf beurteilt. Falls keine Planeten im zehnten Hause stehen, beurteilt man den Aszendenten und die Winkelhäuser oder, falls keine von diesen den Beruf andeuten, urteilt man nach dem herrschenden Planeten oder der Position des Mondes und seinen Aspekten. In unserem Beispiel steht Venus im zehnten Hause im Zeichen des Krebses; dies begünstigt einen Beruf, bei dem Flüssigkeiten eine Rolle spielen. Verbindet man Venus und Mars im Wasserzeichen des Krebses, so kann man daraus schließen, daß Beschäftigungen in Verbindung mit Hotels, Restaurationen, Brauereien, Wein- und Spirituosenhandlungen usw. am besten für den Betreffenden geeignet sein würden. Vom Kellner oder Kellnerin bis zum Restaurateur oder Pensionatbesitzer, oder vom Straßenverkäufer bis zum großen Ladenbesitzer und Verkäufer öffentlicher Bedarfsartikel sind Beschäftigungen zu finden, welche für die betreffende Person passen, wobei jedoch alle Anzeichen auf ein mehr oder weniger öffentliches Leben hindeuten; in einer Beschäftigung feinerer Art als Lebensmittelhändler, Konditor, im Milchhandel oder in Wäschereien. Die Disposition und der Charakter zeigen den Geschmack und die Neigungen an, die mit den Signifikatoren des Berufes verbunden werden müssen, ebenso die Natur der Zeichen, in welchen die Mehrzahl der Planeten ihren Stand hat. In die-

sem Horoskop stehen fünf Planeten in Kardinalzeichen, was Ehrgeiz andeutet und Liebe für Ruhm und Anerkennung, was die betreffende Person anspornt, die besitzenden Fähigkeiten nach Kräften auszunutzen. Der Trigon der Sonne zu Uranus, dem Planeten der Originalität und ebenso des öffentlichen Lebens, darf auch nicht außer acht gelassen werden, und dies mit dem aufsteigenden Monde in der Waage deutet darauf hin, daß die betreffende Person sich der Bühne widmet (besonders im Falle einer weiblichen Person). Auf jeden Fall jedoch werden viele Veränderungen im Berufe angezeigt durch soviele Planeten in Kardinalzeichen. Die finanziellen Aussichten müssen ebenfalls untersucht werden, um zu sehen, ob der Beruf einträglich ist oder nicht.

Eine nützliche Regel, die man beachten soll, ist die, daß, während das zehnte Haus die ideale Beschäftigung repräsentiert, das sechste Haus die harte Arbeit anzeigt, zu der man gezwungen ist, entgegen den persönlichen Neigungen, entweder durch Notwendigkeit oder Pflichtgefühl, speziell letzteres. Je nach der relativen Stärke der Planeten, welche diese beiden Häuser beherrschen, hat man zu urteilen, ob die betreffende Person einer Beschäftigung folgt, welche ihren Neigungen entspricht oder nicht.

Freunde.

(\odot Δ ♀ im XI.).

Der Herrscher des elften Hauses oder Planeten darin beschreiben die Art der Freunde und Bekannten, wobei viel von den Aspekten dieser Planeten abhängt, ob diese Freunde von Vorteil sind oder nicht. Die besten Freundschaften werden gebildet zwischen Personen, deren Horoskop entweder die Lichter in günstigen Aspekten zueinander zeigen, oder wenn die Planeten in beiden Horoskopen in Sympathie miteinander stehen. Uranus im elften Haus deutet exzentrische Personen an oder solche, die Vorliebe für Metaphysik usw. besitzen. Saturn ältere Freunde als die Betreffenden selbst,

Jupiter geniale und gesellschaftliche Freunde, die Vorliebe für Sport und Reisen haben; Mars tatkärfige Freunde; Venus heitere und vergnügenlustige Freunde; Merkur veränderliche Personen und viele Bekannte, aber wenige Freunde.

III. Teil.

Allgemeine Zusammenfassungen.

Es wird jetzt angebracht sein, eine Zusammenfassung des Horoskops zu geben, wobei die Gründe für die Beurteilung in Klammern angegeben werden, nachdem wir die Schlußfolgerungen gezogen haben. Wir wollen zunächst annehmen, daß es sich um das Horoskop einer weiblichen Person handelt, und dann um das einer männlichen.

N. B.: Die ganze nachfolgende Beurteilung ist soviel als möglich kondensiert worden, und es dürfte für den Leser geraten sein, zu trachten, solche weiter auszuführen, um damit seine eigene Beurteilungsgabe in Tätigkeit zu setzen und um damit zu erproben, wieweit er die im Vorhergehenden gegebenen Regeln verstanden hat.

**Kurze Beschreibung des Horoskops einer Person,
geboren am 8. 8. 1902, 9.30 Uhr vormittags in London.**

(Siehe Horoskop Seite 6).

Diese Person ist unter dem Himmelszeichen der Waage geboren mit dem Mond im Aufstieg und dem herrschenden Planeten Venus eleviert im M.C. oder zehnten Hause im Zeichen des Krebses.*)

Weiblich. Das Kind wird mit Schwierigkeiten großgezogen werden ($\odot \square \varphi$ Herrscher); im Alter von drei Monaten wird es unter schweren Blähungen und Verdauungsstörungen im Magen zu leiden haben (durch Zuzählung von 3° zum

*) An diesem Punkte angelangt, sollte der Leser nochmals zurück-schlagen und nachlesen, was auf Seite 35 über die Häuser und ihre Bedeutung gesagt wurde.

Monde, um den Aspekt ☽□♀ zu kompletieren, indem man 1 Grad für den Monat rechnet). Dasselbe ist äußerst sensitiv gegenüber den Magnetismus anderer und sollte mit Sorgfalt großgezogen werden (☽ ein sensitivs Zeichen). Sie wird sich in eine wohlproportionierte Frau von mittlerer Größe entwickeln, rundlich mit Neigung zur Wohlbeleibtheit, große Augen besitzen, eine helle Gesichtsfarbe und dunkles Haar haben. Ihre Disposition wird höflich und liebenswürdig sein (☱ am Aufstieg), aber wenn ihre Beifallsliebe nicht aufgemuntert ist, wird sie mürrisch und empfindlich sein infolge persönlicher Gemütsbewegungen (☽ aufsteigend) und ihr impulsives Verhalten bedauern (♀♂♂ im ☽). Ihre geistigen Befähigungen sind gut (☽*☽), aber sie wird grobe Fehler in der Beurteilung machen, manchmal infolge Hartnäckigkeit und manchmal den Impulsen nachgebend (☽♂☿ in fixierten Zeichen und ♀♂♂'). Sie besitzt musikalisches Talent und hat guten mündlichen und schriftlichen Ausdruck (☽*☽ von ☎ zu ☽). Ihre Gesundheit läßt manches zu wünschen übrig; obgleich sie eine ziemlich starke Konstitution besitzt (⊙☽*☽☱), wird sie doch durch Funktionsstörungen zu leiden haben, ebenso durch Verdauungsbeschwerden, die sich wahrscheinlich zu chronischen gestalten, wenn sie ihren Gefühlen zu sehr nachgibt (☽□♂' und ♀ im ☽). Ihre Vermögensaussichten werden immer hin- und herschwanken, aber sie wird immer ein gutes Einkommen zu verdienen in der Lage sein durch Beschäftigungen öffentlicher Art (♂ Herrscher des zweiten Hauses im X. im ☽). Sie wird einen Mann heiraten, älter als sie selbst (⊙ sich dem △♂ nähernd; ♀♂☿), aber sie wird ziemlich unstet in ihren Zuneigungen sein (☽ aufsteigend; Herrscher im ☽♂♂'), und es besteht Gefahr, daß sie durch die magnetischen Verhältnisse anderer leicht beeinflußt wird (Herrscherr im ☽); aber wenn ihre Zuneigungen einmal gewonnen sind, wird sie treu dabei bleiben (Herrscherr des I. ♂ Herrscher des VII.). Sie wird immer sensitiv für Liebesbezeugungen sein (♀♂♂') und besitzt großes Verlangen nach Liebe (☽ im I.;

♀ in einem negativen oder empfänglichen Zeichen). Dieselbe wird vor die Öffentlichkeit treten oder volle Anerkennung in ihrem Lebenskreise finden (Kardinalzeichen an den Winkeln, $\odot \triangle \hat{\delta}$), aber der Gefahr des Skandals oder verleumderischen Anklagen ausgesetzt sein (σ im M.C.); sie wird im Leben vorankommen und emporsteigen, aber ihre Laufbahn wird großen Schwankungen unterworfen sein mit vielen Veränderungen im häuslichen Leben (fünf Planeten in Kardinalzeichen, drei in $\odot\vartheta$). Gute Freunde sind angedeutet, die ihr im Vorwärtskommen behilflich sein werden, falls notwendig ($\odot \varrho$ XI. * \odot I.). Die Mehrzahl der Planeten in Feuer- und Wasserzeichen deutet an, daß die Gefühlsnatur stärker ist als der Verstand, daher alle weiblichen Eigenschaften voll zum Ausdruck kommen. Fünf Planeten in Kardinalzeichen deuten Aktivität an, Liebe für Ruhm und großen Ehrgeiz, mit mehr Veränderlichkeit als Entschlossenheit; aber innerlich besteht mehr Festigkeit, als äußerlich zum Ausdruck kommt ($\odot \varphi \varrho$). Das Ende des Lebens bringt Sorgen und große Zurückhaltung, und die Tendenzen zur Sparsamkeit werden dann am stärksten sein (\hbar im IV.).

Männlich. Die Zeit der frühen Jugend wird dieselbe wie oben angegeben sein. Als Junge ist der Betreffende sehr imaginativ, boshaft, mit großer Neigung zum Herumtreiben und neben die Schule zu gehen und einer Tendenz zu Eigenständigkeit, so daß er schwer zu leiten ist ($\sigma \sigma \text{♀}$). Es besteht Gefahr von Unglücksfällen zu Wasser und von Ertrinken im sechsten Lebensjahr ($\text{♀} \sigma \hbar$). Er wird waghalsig sein und trachten, den Beifall seiner Genossen zu finden (Herrsscher $\sigma \sigma$ im $\odot\vartheta$, ein sehr beifallsüchtiges Zeichen). Seine Gesundheit wird im ganzen gut sein, aber Beschwerden werden sich einstellen, die auf überhitztes Blut zurückzuführen sind ($\odot \sigma^o \mathfrak{U}$); seine Erziehung wird etwas indifferent sein (Herrsscher des III. und IX. in Opposition von fixierten Zeichen), er wird in intellektueller Hinsicht sich nicht auszeichnen und mehr auf natürliche Weise lernen als auf die herkömmliche Art (Herrsscher $\nwarrow \hat{\delta}$ im \nearrow). Gegen

Kontrolle wird er widerspenstig sein ($\odot \sigma^o$ 24, Stolz: Herrscher $\sigma \sigma'$, Eigensinn), ebenso geistiger Schulung sich widersetzen (\varnothing innerhalb 5^o der \odot); doch besitzt er genügend Originalität und Erfindersinn, um seinen eigenen Weg im Leben ohne eine höhere Erziehung zu machen ($\odot \varnothing \Delta \hat{\delta}$). Er wird eine wichtige Position im Leben einnehmen (Herrschер hochstehend), und er ist bestimmt, zu einer Zeit in seiner Laufbahn in hervorragender Weise vor die Öffentlichkeit zu kommen (fünf Planeten in Kardinalzeichen; Herrschер hochstehend in $\odot\odot$). Er wird danach trachten, sein eigener Herr zu sein (Herrschер VII. in σ Herrschер I. in $\odot\odot$; \odot im Aszendenten), da er viel Ehrgeiz und Streben besitzt. Etwa im 28. Jahre wird er sehr erfolgreich sein, und die besten 10 Jahre seines Lebens werden dann bis zum 38. Jahr einsetzen, alsdann beginnt sein Einfluß abzunehmen ($\odot p.^*$) $*\sigma' r.$ zum $\Delta \hbar r.$). Heirat wird im 28. Jahre stattfinden unter $\odot p.$ $*\sigma' r.$, wenn der Mond in seinem Fortschritt zum Aszendenten zurückkehrt. Er wird eine gute Heirat machen mit jemand, welche zuvor als Freundin betrachtet wurde und deren Einfluß von Vorteil für ihn ist, da der \odot (I.) zunächst sein Aspekt zur \odot bildet (XI.), welche seine Frau als etwas stolz, aber generös und gut disponiert beschreibt; dieselbe wird gut proportioniert sein, mit gesunder Gesichtsfarbe helles oder hellbraunes Haar besitzen, prominente Augen und ein volles Gesicht ($\odot \varnothing\varnothing$). In finanzieller Hinsicht wird er einige sehr erfolgreiche Zeiten haben, und je nach dem Gebrauch, welchen er von seinen Gelegenheiten macht, wird ihm Erfolg zukommen ($\sigma \sigma \varnothing$ Herrschер des I. und VII. im X.), aber es besteht Gefahr des Zusammenbruchs von Glück, sowie von Arbeit und Schwierigkeiten im Alter ($\varnothing \sigma \hbar$ X. zum IV.).

In beiden Fällen betrachten wir das vierte Haus als die Verhältnisse des Vaters und das zehnte Haus als die der Mutter anzeigen, und wenn man das zehnte Haus als das erste

^{*}) p. Abkürzung von progressiv, r. Abkürzung von radix (siehe nächstes Kapitel).

der Mutter betrachtet, so können alle Angelegenheiten derselben daraus ersehen werden; das gleiche bezieht sich auf das vierte Haus als das erste im Falle des Vaters. In beiden Fällen zeigen diese aber nur die Natur und Angelegenheiten der Eltern an, soweit sie sich auf die betreffende Person beziehen.

Die Verwandten werden angedeutet durch die fallenden Häuser und die Planeten darin, besonders das dritte Haus.

Dieses Horoskop weist gar manche Züge auf, welche wir wegen Raumangst nicht behandeln können, aber der Leser wird genug Spielraum für eigene Untersuchungen finden, wenn er jeden Planeten einzeln vornimmt als ein Symbol mit einer bestimmten Bedeutung.

In weiblichen Horoskopen haben der Mond, Venus und Saturn die größte Macht, in männlichen Horoskopen dagegen haben die Sonne, Mars und Jupiter den größten Einfluß; Merkur beeinflußt beide Geschlechter gleichmäßig.

Achtes Kapitel.

Astrologische Voraussagungen

Die vorherrschende Ansicht unter Leuten, welche sich nicht näher mit der Astrologie beschäftigt haben, ist, daß ihr einziger Zweck sei, der Wahrsagerei zu dienen. Diejenigen jedoch, welche entweder dieses oder das vorhergehende Lehrbuch gelesen haben, werden diese falsche Auffassung nicht hegen, wenn sie dieselbe überhaupt je hatten. Nichtsdestoweniger ist es in einem gewissen Sinne wahr, daß ein Schicksal für jedermann besteht, und ebenso ist es unzweifelhaft, daß gewisse Lebenszeiten uns mehr Erfahrungen bringen als andere, daß wir entweder erfolgreicher sind, oder daß uns mehr Kümmernisse und dergleichen zustoßen. Dies wird in der Astrologie angezeigt durch das „progressive Horoskop“, wie es genannt wird, wodurch der Samen, der in dem Geburtshoroskop enthalten ist, zur Befruchtung gebracht wird, — die progressiven Aspekte usw. nennt man „Direktionen“. Ein besonderes Lehrbuch über diesen Gegenstand folgt in dieser Serie, aber da der Leser ohne Zweifel Interesse für die Sache hat, werden einige einleitende Bemerkungen darüber nicht unangebracht sein.

Die Wichtigkeit der Radixfigur (Wurzelhoroskop). Ehe wir uns mit dieser Seite der Astrologie, den Voraussagungen, befassen, ist es notwendig, daß der Leser gründlich mit der Nativität oder Radix bekannt ist, von der aus alle Voraussagungen ausgehen, da diese die Wurzel oder Grundlage bildet, von der alle zukünftigen Begebenheiten entspringen. Es kann nicht genug Wert auf die Wichtigkeit gelegt wer-

den, die Natur des Radixhoroskopes genau zu verstehen, denn „Charakter ist Schicksal“, und ehe man den Charakter der Person kennt, für welche Voraussagungen gemacht werden, wird man finden, daß nur allgemeine Prophezeiungen gemacht werden können, anstatt besonderer Voraussagungen. Wir wollen näher erklären, was wir meinen.

Es gibt gewisse Typen oder Klassen von Personen, welche ausschließlich in der tierischen Seite ihrer Natur leben, wobei das geistige Element den Trieben gänzlich unterworfen ist. Für diese Personen würde man nicht die gleiche Begebenheit voraussagen oder nicht in der selben Weise, als für solche, welche immer erst denken, ehe sie handeln. Diejenigen, bei denen die Triebe und Verlangen sehr stark ausgeprägt sind, handeln fast immer auf Impulsive hin und werden daher leicht durch Verbindungen mit anderen oder durch die Umgebung und Umstände in Bewegung gesetzt; wohingegen geistige Leute und die mehr Gebildeten Zurückhaltung, Vorsicht und Vorbedacht im Handeln an den Tag legen.

Beinahe alle Fehlschläge in Voraussagungen sind das Resultat ungenügender Kenntnis der Radix, indem die Geburts-Astrologie noch nicht genügend verstanden wird; aber viele Fehler entstehen auch durch persönliche Vorurteile oder durch Mangel an Erfahrung im allgemeinen. Ein Mann mit beschränkter Erfahrung wird auch in seiner Beurteilung beschränkt sein und wird nicht den Spielraum und die Fähigkeit für reifliche Überlegung besitzen, die für einen kompetenten Astrologen notwendig sind.

Die Natur der Zeichen. Bald nach Beginn seiner Studien entdeckte der Verfasser, daß es bestimmte Klassen von Leuten gibt, für welche Vorraussagungen mit Genauigkeit gemacht werden können. Diese können in vier Typen von Personen geteilt werden, die mit den vier Kasten der Hindus korrespondieren und durch die Triplizitäten repräsentiert werden. Die Triplizität der Erde repräsentiert die solide, praktische und hart arbeitende Klasse; diejenigen des Wassers die träumerische, gefühlvolle, psychische und instinktive

Klasse; diejenige des Feuers die energische, tätige und voranstrebende Klasse; diejenige der Luft die sehr verfeinerten, intellektuellen Typen der Menschheit. Die Eigenschaft jeder derselben ist aus der Natur der in Betracht kommenden Zeichen zu beurteilen, ob Kardinal, fixiert oder veränderlich, je nachdem es der Fall ist.

Außer einem gründlichen Verständnis der Triplizitäten ist es notwendig, die Natur der Kardinal-, fixierten und veränderlichen Zeichen zu kennen, da sie die Umgebung und Stellung im Leben markieren.

Die Natur der Direktionen wird immer im Einklang sein mit dem, was die Radixfigur verspricht. Steht die Mehrzahl der Planeten zur Zeit der Geburt in fixierten Zeichen, so wird die betreffende Person zähe festhalten an dem, was durch die Radixfigur angedeutet wird, wie stark auch die Direktionen sein mögen und Kampf und Beharrlichkeit oder Hartnäckigkeit und Perversität, wird das Resultat schlechter Einflüsse sein. Hieraus ist zu ersehen, wie wichtig es ist, den Typ zu kennen, mit dem man zu tun hat, da diese Klasse anhält, wo andere gehen lassen würden. Hat die Mehrzahl der Planeten zur Zeit der Geburt ihren Stand in veränderlichen Zeichen, so wird die betreffende Person wankelmüttig, unschlüssig und bald umgeworfen sein, entweder durch Mangel an Lebenskraft und Energie oder durch Unentschlossenheit und Zögern; es besteht dabei aber bedeutende Anpassungsfähigkeit. Die Kardinalzeichen machen die betreffenden Personen veränderlich, aber sie besitzen die Kraft und Energie, die Umstände und ihre Umgebung zu verändern; ihr Ehrgeiz hält sie aufrecht, und der Geist der Führerschaft verhilft ihnen, über Schwierigkeiten hinwegzukommen.

Gar manche Punkte sind in bezug auf diesen Gegenstand zu beachten, aber die vorgenannten sind die hauptsächlichsten und genügen, die Notwendigkeit zu zeigen, mit der Natur der Zeichen und den am meisten von ihnen im Horoskop hervortretenden Punkten vollständig vertraut zu

sein. Man ersieht hieraus, wie wichtig es ist, eine genaue Kenntnis der Radixfigur zu besitzen.

Die Eigenschaften des Horoskops. Die große Teilung des Horoskops in Tag- und Nachthälfte und die weitere Teilung in vier Teile sind von grundlegender Bedeutung in Verbindung mit der Zukunft.

Sind die Planeten ziemlich verteilt über den ganzen Kreis, so hat man es mit einer etwas gemischten und vielseitigen Natur zu tun.

Steht die Mehrzahl derselben unter der Erde, so muß man sich merken, daß die Fähigkeiten der betreffenden Person schlummernder Natur sind, d. h. das Leben hängt mehr von den Umständen und Gelegenheiten ab, die Fähigkeiten und die Stärke zu erwecken; steht indes die Mehrzahl der Planeten über der Erde, so werden sich mehr Gelegenheiten im Leben bieten und alle Fähigkeiten mehr zum Ausdruck kommen, und die betreffenden Personen werden sich mit bestem Vorteil betätigen. (Unter der Erde Häuser 1—6, über der Erde Häuser 7—12).

Mit Bezug auf die Viertel: a) Planeten, die im Aufstieg sind zwischen dem Aszendenten und der Himmelsmitte, geben die besten Gelegenheiten für Erfolg im Leben durch die eigenen Bemühungen, ferner die Hilfe von Freunden und anderen, die seine Fähigkeiten bewundern. Diese Leute sind immer bereit, sich bietende Gelegenheiten zu ergreifen, die sie über die Umgebung zur Zeit ihrer Geburt erheben. Der erste Teil oder die erste Hälfte des Lebens ist die der größten Betätigung. b) Wenn die Planeten bereits kulminiert und im Untergang begriffen sind, wird sich das Leben gegen die Mitte desselben aktiver gestalten, und Vorteile werden erzielt durch Reisen im Auslande, ebenso durch Heirat und Mitarbeiter. c) Wenn die Mehrzahl der Planeten bereits untergegangen ist und zwischen dem 7. und 4. Hause steht, so besteht die Tendenz, daß das Leben weniger glücklich ist, die Neigung zum Vorwärtsstreben ist nicht so markiert, und es herrscht wenig Drang, sich zum eigenen Vor-

teil zu betätigen. d) Planeten, die im Aufstieg begriffen sind vom 4. zum 1. Hause, bringen allmählich mehr Glück, indem sie durch die Umdrehung der Erde nach oben kommen. Von der Spitze des Aszendenten an gerechnet üben die Planeten einen zunehmend größeren Einfluß aus, je mehr sie sich dem Aszendenten nähern.*)

Diese vier Viertel korrespondieren mit den vier Jahreszeiten Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter, vom Aszendenten anfangend, in der Richtung des Uhrzeigers gehend.

Zyklen. Eine der wichtigsten Ideen in Verbindung mit astrologischen Voraussagungen ist diejenige der Zyklen. Wenn es möglich wäre, die genaue Stärke jedes Planeten in dem Horoskop festzustellen, könnte mit Leichtigkeit ersehen werden, zu welcher Zeit des Lebens die wichtigsten Ereignisse eintreten. Im allgemeinen regiert der Mond den ersten Teil des Lebens und die Sonne den letzten; aber in einem besonderen Sinne übt derjenige Planet, welcher am stärksten in der Radixfigur ist, seinen Einfluß aus für die Zeit, über welche er herrscht. Planeten im Aszendenten oder ersten Winkel beeinflussen die geistigen Verhältnisse, in der Himmelsmitte die physischen Bedingungen; und im Einklang mit der Stärke der verschiedenen Planeten vermag man die Zeit des Lebens abzuwägen, wann die größte Aktivität oder Anstrengung vorherrschen wird. Planeten in den Winkeln beeinflussen das ganze Leben, und darum ist es notwendig, die Macht und Stärke der Radixfigur zu kennen.

In einem allgemeinen Sinne beherrscht der Mond die ersten vier Jahre des Lebens; bis zum 10. Jahre alsdann Merkur, zum 18. Jahre Venus, zum 37. Jahre die Sonne, zum 52. Jahre Mars, zum 64. Jahre Jupiter und schließlich bis zum Lebensende Saturn. Annormales Alter, nimmt man an, wird durch Uranus angedeutet.

*) Wieviel Jahre es dauert, bis die Planeten in ihrem Fortschritt an den Winkeln ankommen, kann man berechnen, indem man aus einer Häusertabelle die Sternzeit herausfindet, wenn der Grad des Zeichens, in welchem sie stehen, den Aszendenten, M.C. usw. erreichen. Die Differenz zwischen dieser und der Sternzeit der Geburt deutet das Alter an, zur Rate von 4 Minuten = 1 Jahr.

Rektifikation. Ehe zuverlässige Voraussagungen irgendwelcher Art gemacht werden können, muß das Horoskop rektifiziert (berichtigt) werden, falls über die genaue Geburtszeit irgendwelche Zweifel bestehen. Hierfür werden verschiedene Methoden von den Astrologen angewandt; die wichtigsten sind die sogenannte „vorgeburtliche Epoche“ und solche vermittelst der Daten von Unglücksfällen oder sonstigen wichtigen Begebenheiten, die bereits im Leben eingetroffen sind. Bei der ersten erfolgt die Feststellung vermittelst der Position des Mondes, und letztere hängt von Direktionsbögen ab. Beide verlangen beträchtliche technische Kenntnisse sowohl als ausgebildetes Urteil und praktische Erfahrung, so daß wir dem Leser raten würden, Rektifikationen zunächst dem praktischen Astrologen zu überlassen — wenigstens bis er auch das vierte Lehrbuch dieser Serie bemeistert hat.

Jedes Horoskop ist progressiv. Ehe man sich in den Gegenstand der „Direktionen“ vertieft, das ist, die Zeit festzustellen sucht, wann die im Horoskop angedeuteten Begebenheiten zum Austrag kommen, wird es für den Leser ratslich sein, zu wissen, was zum Zwecke der Beurteilung zukünftiger Begebenheiten erforderlich ist. Man hat nämlich gefunden, daß die besten Mathematiker trotz ihrer Geschicklichkeit die schlechtesten Beurteiler waren in bezug auf Voraussagungen, und es scheint beinahe, als ob die in langwierigen Berechnungen verausgabte Kraft ihre Beurteilungsgabe geschwächt habe. Andererseits sind dem Verfasser ganz ungelehrte Leute bekannt mit gar keiner Befähigung, Berechnungen zu machen, die ein äußerst profundes Urteilsvermögen besitzen. Um indes erfolgreich in Voraussagungen zu sein, müssen diese beiden Extreme in dem kompetenten Astrologen vereinigt werden, die Fähigkeit genauer Berechnung und das Urteilsvermögen.

Jedes Horoskop ist mehr oder weniger progressiv, wobei jeder Tag nach der Geburt ein Jahr des Lebens repräsentiert. Dieser Teil der Astrologie wird eingehend in einem späteren

Lehrbuch „Nr. 5: Direktionen“ behandelt. Die Hauptsache, welche der Leser in bezug auf diesen Gegenstand zu bedenken hat, ist die progressive Natur eines jeden Horoskops. Im Inneren von allen Personen liegt die Macht, sich zu höheren Schwingungen des Horoskops zu erheben, und es gibt bestimmte Zeiten und Perioden, wann dies leichter zu vollbringen ist als zu anderen Zeiten. Aber das Geheimnis jeden Fortschrittes liegt im Willen, welcher die treibende Kraft darstellt, die aktiv oder latent in jedem Wesen vorhanden ist. Ein stillstehendes Horoskop gibt es nicht; alle müssen sich mit dem Strom der Entwicklung vorwärtsbewegen. Wir können nun bereitwillig mit der Natur gehen, oder uns widersetzen, bedauern und unseren Fortschritt zurückhalten, wartend, bis uns wohl oder übel die Flut der Evolution mitreißt. Der Weise ist nun derjenige, welcher sich selbst in Harmonie mit den Sternen beherrscht und freudig dem Fortschritt der Entwicklung mithilft.

Ein guter Plan.

Dem Leser, welcher uns so weit gefolgt ist und der das Gelernte gern praktisch betätigen will, möchten wir nun raten, zunächst sein eigenes Horoskop zu berechnen und dasselbe im Lichte des Gesagten sorgfältig und mit Aufmerksamkeit zu studieren, indem er das Buch nochmals durchliest, um sich jeden Punkt zu merken, der Bezug auf sein eigenes Horoskop hat. Indem er die beschriebenen Eigenschaften und Begebenheiten mit seinen eigenen Erfahrungen im Leben vergleicht und seine eigene innere Natur soweit als möglich untersucht, um herauszufinden, wieweit die erwähnten Eigenschaften schlummernd ruhen oder falsch angewandt sind, wird er dadurch eine Einsicht in seinen inneren Charakter erhalten und zu einer Realisation seiner innewohnenden Kräfte gelangen, die ihn in Erstaunen setzen und die im höchsten und wahrsten Sinne des Wortes von praktischem Nutzen für ihn sein werden. Fühlt er dann, daß er den Gegenstand erschöpft hat, soweit dies kleine Lehrbuch ihm hel-

fen kann, so empfehlen wir ihm, daraufhin zunächst das vierte Lehrbuch dieser Serie „Das Horoskop im Detail“ durchzunehmen, welches in ausführlicher Weise gar viele Punkte behandelt, welche wir aus Raummangel oder wegen der Schwierigkeiten des Gegenstandes in diesem Buche nicht behandeln können. Er wird natürlich den Wunsch hegen, die Horoskope von Freunden und anderen ebenfalls zu studieren, und er braucht nicht zu fürchten, daß sein eigenes Horoskop aufhören wird, ihn zum Nachdenken anzuregen. Der Verfasser dieses Lehrbuches hat sein eigenes Horoskop von der Zeit an studiert, als das Horoskop zuerst errichtet wurde, und ist damit keineswegs schon zum Schlusse gekommen.

Denn das Horoskop für jedes gegebene Leben kann als ein Miniatur- oder Spiegelbild einer Blüte von dem großen Baum des Lebens betrachtet werden. Eine Blume mag als ein kleines Ding angesehen werden, und doch hat einer der größten Dichter des letzten Jahrhunderts gesagt:

„Du kleine Blume am Mauerspalt,
Ich reiße dich aus deinem Standort;
Ich halte dich, Wurzel und alles, in meiner Hand,
Kleine Blume, wenn ich nur verstehen könnte,
Was du bist, Wurzel und alles in allem,
Ich würde Gott und den Menschen erkennen.“

Neuntes Kapitel.

Die Grundlage der Planeteneinflüsse

Indem wir dieses Lehrbuch zum Abschluß bringen, wollen wir den Versuch machen, diejenigen zu befriedigen, welche nach dem Grund für die Planeteneinflüsse suchen.

Die Astrologen, welche dieses Namens würdig sind, glauben, daß die Sonne den physischen Körper des glorreichen Herrschers unseres Systems darstellt. Die Planeten sind die Vehikel der großen Geister, welche Seinen Willen zur Ausführung bringen.

Jeder Planetengeist repräsentiert einen Ton und eine Farbe, eine definitive Einflußsphäre, und hat mit einer bestimmten Linie der Entwicklung zu tun, über welche dieser mächtige Engel regiert. Jedes menschliche Wesen gehört der einen oder anderen dieser primären Strahlen an, indem einige dem Strahle der Macht angehören, andere dem der Weisheit, andere dem der Aktivität usw.

Ernste Forscher, die sich viele Jahre dem Studium der Astrologie hingegeben haben, behaupten, daß Saturn oder vielmehr der Planetengeist, welcher diesen Planeten beherrscht, das ganze Mineralreich regiert. Er ist verantwortlich für die Schwingungen, welche binden und kristallisieren, der daher die Kälte in der Atmosphäre verursacht, Wasser in Eis verwandelt usw. und der die Menschen in objektiver Weise zur Zurückhaltung, Kälte, Haß und Selbstsucht geneigt macht. Derselbe markiert den Punkt der Einschränkung zum Zwecke der vollen Individualisierung und regiert danach in subjektiver Weise nach demselben Gesetz Geduld, Sparsam-

keit, Fleiß und alles, was den Menschenverstand vertieft, konzentriert und durchdringend macht, und schließlich die moralischen Tugenden der Gerechtigkeit und des Pflichtgefühls verleiht. Mars auf der anderen Seite verursacht Hitze und zerstört, um neu aufzubauen, und infolgedessen, da sein Hauptfaktor Bewegung ist, regiert er das Tierreich und verleiht dem Menschen die tierischen Triebe, Energie, Mut und Unternehmungslust. Vom Standpunkt der Extreme betrachtet, der Sonne als Geist und Mars als deren Gegenstück, ist Venus der mäßigende Planet zwischen den beiden. In der gleichen Weise repräsentiert der Mond extreme Flüssigkeit, verglichen mit Saturn als extreme konkrete Festigkeit, während Jupiter, dazwischen stehend, beide mäßigt und damit einen wohltätigen Einfluß darstellt.

In einem größeren Werke hat der Verfasser die Rationale der Astrologie noch weiter erläutert; denn er ist der festen Überzeugung, daß die Astrologie dazu bestimmt ist, eine Welt-Religion zu werden, wodurch die Menschheit die Gesetze Gottes erkennen und ihn im Geiste und in der Wahrheit und Erfurcht anbeten wird, wie es die Astrologie, wenn richtig verstanden, lehrt.

Die Astrologie, wie sie der Verfasser auffaßt, lehrt keinen Fatalismus; aber sie erklärt das Schicksal nach der Lehre der Wiederverkörperung der Seele, indem das Schicksal, welches wir in dieses Leben bringen, das Resultat von Trieben und Verlangen und von Gedanken ist, welche wir selbst geschaffen und im vergangenen Leben in Bewegung gesetzt haben. Der wahre „Freie Wille“ kommt vom Wissen und verleiht die Macht, nach den Fehlern der Vergangenheit zu verstehen, wie das Leben für die Zukunft zu regulieren ist. „Denn was der Mensch säet, das wird er ernten“, sagt schon die Heilige Schrift, und in diesem Spruch liegt das Geheimnis von Schicksal und freiem Willen.

Nachtrag
von Wilhelm Becker.

Wie ein Horoskop für deutsche und andere mitteleuro- päische Plätze zu berechnen ist

Zunächst ist zu beachten, daß ein Unterschied gemacht werden muß zwischen Geburten, die vor Einführung der mitteleuropäischen Zeit (das ist die Zeit des 15. Längengrades östlich von Greenwich, welche der Greenwichzeit genau eine Stunde vorausgeht) und Geburten, die nach Einführung dieser Zeit erfolgten. In Deutschland wurde die mitteleuropäische Zeit am 1. April 1893 eingeführt, in anderen Ländern zu verschiedenen Zeiten in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts; sie hat Gültigkeit außer in Deutschland in allen Ländern nahe dem 15. Meridian, in Dänemark, Schweden, Norwegen, der Schweiz, Italien, Österreich, Ungarn bzw. den Nachfolgestaaten.

Hat die Geburt in Deutschland vor dem 1. April 1893 stattgefunden, dann ist die angegebene Geburtszeit fast ausnahmslos als wahre Ortszeit zu betrachten. Bei Geburten nach dem 1. April 1893 muß die angegebene Geburtszeit als mitteleuropäische Zeit — abgekürzt MEZ. — betrachtet werden, außer wenn ausdrücklich eine andere Zeitangabe vorliegt. Diese MEZ. muß zunächst in wahre Ortszeit umgewandelt werden. Dies erfolgt auf ganz einfache Weise:

Von der angegebenen Zeit wird zunächst eine Stunde in Abzug gebracht, was die Greenwichzeit der Geburt ergibt,

nach welcher die Planetenstellungen zu berechnen sind. Als dann wird der Längengrad des Geburtsplatzes mit 4 multipliziert (da jeder Längengrad 4 Minuten der Zeit mißt) und das Ergebnis der Greenwichzeit zugezählt.

Dies ist dann die wahre Ortszeit der Geburt, wonach die Häuserspitzen zu berechnen sind.

1. Beispiel. Geburt 30. März 1900, 4.30 nachm. Hamburg. Hamburg liegt auf rund 10° östl. Länge. Eine Stunde abgezogen von 4.30 ergibt 3.30 nachm. als Greenwichzeit der Geburt, wonach die Planetenstände zu berechnen sind. $10^{\circ} \times 4 = 40$ Minuten, diese 3.30 zugezählt, gibt 4.10 nachm. als wahre Ortszeit der Geburt. Nach dieser wahren Ortszeit sind die Häuserspitzen zu berechnen, nicht nach der angegebenen (mitteleuropäischen) Zeit.

Man präge sich die folgende Regel fest ins Gedächtnis ein: **Die Häuserspitzen des Horoskops sind immer nach wahrer Ortszeit, die Planetenstellungen immer nach der Greenwichzeit der Geburt zu berechnen.**

2. Beispiel. Geburt 17. Dezember 1921, 8 Uhr vorm., Königsberg i. Pr., östl. Länge $20\frac{1}{2}^{\circ}$. Die Greenwichzeit der Geburt ist dann 7 Uhr vorm. $20\frac{1}{2}^{\circ} \times 4 = 82$ Minuten oder 1 Stunde 22 Min.; dies der Greenwichzeit zugezählt, ergibt die wahre Ortszeit mit 8.22 vorm.

Man merke sich also, daß bei Geburten auf Längengraden von weniger als 15° die wahre Ortszeit weniger beträgt als die angegebene mitteleuropäische Zeit, bei Geburten auf Längengraden von mehr als 15° die wahre Ortszeit entsprechend mehr beträgt.

Die Berechnung der Sternzeit und Häuserspitzen erfolgt dann auf folgende Weise (indem hierfür eine Ephemeris, d. i. ein Jahrbuch der Planetenstände, für das Geburtsjahr und eine Häusertabelle für den Breitengrad des Geburtsplatzes erforderlich sind.*)

*) Anstelle der Ephemeris genügt auch ein Gestirnstandsauszug, welcher vom Verlag bezogen werden kann; bei Bestellung ist anzugeben, ob für Vormittags- oder Nachmittags-Geburt bestimmt.

1. Beispiel. Geburt 30. März 1900, 4.30 nachm. zu Hamburg (wahre Ortszeit 4.10 nachm.).

Nach der Ephemeris beträgt die Sternzeit am Mittag

	H.	M.	S.
dieses Tages	0.	29.	40*)
seit Mittag verstrichene Zeit	4.	10.	—
plus einer Korrektur von 10 Sekunden pro			
Stunde für diese Zeit	—	42	
Sternzeit der Geburt	4.	40.	22

Nach dieser Sternzeit werden aus einer Häusertabelle für den Breitengrad von Hamburg ($53^{\circ} 33'$ nördl. Breite) die Häuserspitzen festgestellt.

Wir finden in der Häusertabelle, daß die nächste Sternzeit zu unserer erforderlichen 4 H. 41 M. 59 S. beträgt, und (in der Tabelle für 53°) finden wir in der Reihe neben dieser Sternzeit die Zahl 12 und mit dem Finger aufwärtsgehend zuerst das Zeichen II und die Überschrift der Reihe „10. Haus“. Dies besagt, daß an der Spitze des 10. Hauses II 12° stehen.

Neben 12 steht die Zahl 20, und mit dem Finger aufwärtsgehend finden wir das Zeichen ♀ und die Überschrift „11. Haus“; neben 20 steht die Zahl 21, und mit dem Finger aufwärtsgehend finden wir das Zeichen ♂ und die Überschrift „12. Haus“.

Das bedeutet also, daß ♀ 20° an der Spitze des 11. Hauses steht, ♂ 21° an der Spitze des 12. Hauses.

Alsdann finden wir in der breiteren Rubrik π $16^{\circ} 31'$ mit der Überschrift „1. Haus“, was uns den Aszendenten oder die Spitze des 1. Hauses gibt; d. h. für den Breitengrad von 53° . Hamburg liegt aber auf Breitengrad $53^{\circ} 33'$, und die Tabelle für den 54. Grad zeigt für die gleiche Sternzeit π $16^{\circ} 42'$ für das erste Haus, und da wir für den Aszendenten

*) Genau genommen müßte von dieser Sternzeit erst eine kleine Korrektur von 10 Sek. für jede Stunde östlich von Greenwich abgezogen werden, da sich diese Sternzeit für Greenwich versteht; aber diese Korrektur ist so geringfügig (sie beträgt für deutsche Plätze nur 5 bis 15 Sekunden), so daß man sie glatt außer acht lassen kann.

als dem wichtigsten Punkte des Horoskops möglichst genau sein wollen, proportionieren wir zwischen diesen beiden Zahlen. Wir sagen also: $53^{\circ} 33'$ liegt praktisch halbwegs zwischen dem 53. und 54. Breitengrade, und wir halbieren daher den Unterschied von $11'$ und zählen $6'$ zu den vorher gefundenen $16^{\circ} 31'$ zu, so daß der Aszendent oder die Spitze des 1. Hauses $\approx 16^{\circ} 37'$ beträgt.*)

Danach finden wir in der Häusertabelle neben $16^{\circ} 31'$ auf die gleiche Weise $8^{\circ} \frac{1}{2}$ an der Spitze des 2. Hauses
 $6^{\circ} \frac{1}{2}$ an der Spitze des 3. Hauses.

Das gibt uns 6 Häuserspitzen von den 12 des Horoskops, und wir setzen nun die gleichen Grade, aber die entgegengesetzten Zeichen an den gegenüberliegenden Häuserspitzen ein.

Die Greenwichzeit dieser Geburt ist 3.30 nachm., und hierfür sind alsdann die Planetenpositionen zu berechnen und einzusetzen. Die Ephemeris zeigt die Mittagsstellungen für jeden Tag und somit auch die tägliche Bewegung eines jeden Himmelskörpers; wir müssen also berechnen, wieviel jeder derselben für die gewünschte Zeit zurücklegt. Da die Geburt nachm. ist, müssen wir die Bewegung zwischen dem 30. und 31. März berücksichtigen.

Die Sonne geht an diesem Tage (unter Weglassung der Sekunden) $59'$, und wir wollen wissen, wieviel sie in 3 St. 30 Min. geht. Dies geschieht am einfachsten durch tägl. prop. Logarithmen, die am Schlusse jeder Ephemeris verzeichnet sind.

Log. 59'	1.3875
Log. 3 St. 30 Min.	8361
	2.2236

*) Eine Genauigkeit wie diese ist nur dann erforderlich, wenn eine Geburt sozusagen zwischen zwei Zeichen fällt, wenn es fraglich erscheint, ob das Ende eines Zeichens oder der Anfang des nächstfolgenden Zeichens am Aufstieg ist; in diesem Falle muß auch die Sternzeit genau proportioniert werden, was in obigem Falle ausgelassen ist. Es spielt hierbei nämlich in der Beurteilung gar keine Rolle, ob man $16^{\circ} 31'$, $16^{\circ} 37'$ oder $16^{\circ} 42'$ am Aszendenten hat.

Der nächste Log. hierzu ist $2.2041 = 9'$.

Die Bewegung der Sonne für 3 St. 30 Min. ist also $9'$, welche der Mittagsposition des 30. März $\Upsilon\ 9^{\circ} 20'$ zugezählt werden und also den Stand der Sonne mit $\Upsilon\ 9^{\circ} 29'$ ergibt.

Der Mond geht an diesem Tage von $\Upsilon\ 4^{\circ} 18'$ auf $\Upsilon\ 19^{\circ} 26'$, was eine Bewegung von $15^{\circ} 8'$ für den Tag ergibt.

In der gleichen Weise:

Log. $15^{\circ} 8'$	2003
Log. 3 St. 30 Min.	8361
Resultat $2^{\circ} 12'$	1.0364

Der Mond geht also in 3 St. 30 Min. $2^{\circ} 12'$, welche der Mittagsposition des Mondes am 30. März $\Upsilon\ 4^{\circ} 18'$ zugezählt werden $2^{\circ} 12'$

und ergibt $\Upsilon\ 6^{\circ} 30'$

Die Planeten werden in der gleichen Weise berechnet und dann in die Karte eingesetzt. Neptun, Uranus, Saturn und Jupiter gehen so langsam, daß keine Berechnung erforderlich ist und man ruhig die Mittagsstellungen, wie in der Ephemeris verzeichnet, in die Figur einsetzen kann.

2. Beispiel. Geburt 17. Dezember 1921, 8 Uhr vorm., Königsberg i. Pr. Greenwichzeit der Geburt 7 Uhr vorm. wahre Ortszeit 8.22 vorm.

Die der Geburt vorausgehende Sternzeit (am 16.) beträgt

H.	M.	S
17.	38.	20.

seit dem Mittag des 16. verstrichene Zeit 20. 22. —
(nicht zu übersehen die 12 St. von Mittag

bis Mitternacht des 16.)

Korrektur für diese 20 St. 22 Min. zur Rate

von 10 Sek. pro Stunde 3. 24.

38. 3. 44.
ab 24. — —

Sternzeit der Geburt 14. 3. 44.

Übersteigt das Ergebnis 24 Stunden, dann sind immer 24 Stunden in Abzug zu bringen.

Nach dieser Sternzeit sind die Häuserspitzen in der Häusertabelle für den Breitengrad von Königsberg festzustellen. In der Tabelle für den 54. Breitengrad finden wir unter Sternzeit 14. 3. 8. folgendes:

Spitze des 10. Hauses	m	3°
" " 11.	"	$\text{m} 24^{\circ}$
" " 12.	"	$\text{x} 10^{\circ}$
" " 1.	"	$\text{x} 24^{\circ} 48'$
" " 2.	"	$\text{w} 11^{\circ}$
" " 3.	"	$\text{y} 1^{\circ}$

Für die verbleibenden 6 Häuser sind die gleichen Grade in entgegengesetzten Zeichen an den gegenüberliegenden Häuserspitzen einzusetzen. Die Zeichen z , x , y und w fehlen in dieser Liste; es sind dies eingeschlossene Zeichen, und zwar der z im ersten Hause, der y im 7. Hause; die x im zweiten, die w im achten Hause; man setzt diese am Rande an der betreffenden Stelle zwischen den beiden Häuserspitzen ein.

Ist größere Genauigkeit für den Aszendenten oder das 1. Haus erforderlich, dann proportioniert man zwischen dem 54. und 55. Breitengrad (Königsberg liegt auf $54^{\circ} 22'$). Man schlägt alsdann in der Tabelle für den 55. Breitengrad die gleiche Sternzeit nach und ersieht dann, daß das 1. Haus $\text{x} 23^{\circ} 26'$ hat. Der Unterschied gegen $24^{\circ} 48'$ beträgt $1^{\circ} 22'$, und eine gewöhnliche Proportionsrechnung ergibt für die $22'$, welche Königsberg über dem 54. Grade liegt, $30'$, welche von $\text{x} 24^{\circ} 48'$ abgezogen werden, und wir erhalten dann für das 1. Haus $\text{x} 24^{\circ} 18'$ als genau aufsteigenden Grad.

Die Greenwichzeit der Geburt ist 7 Uhr vorm., so daß 5 Stunden bis Mittag fehlen. Wir müssen also die Bewegung eines jeden Planeten für diese 5 Stunden (nicht etwa 7 Stunden) feststellen und diese Bewegung von der Mittagsstellung des 17. Dezember in Abzug bringen (oder ihr zuzählen, falls ein Planet rückläufig ist). Vermittelst tägl. prop. Logarithmen berechnet erhalten wir folgende Stellungen:

☽ 24° 48' ☽ 24° 9' ☽ 19° 1' ☽ 11° 55'
 ☿ 24° 34' ☿ 15° 32' ☿ 6° 46' ☿ 6° 9' ☿ 15° 45' R
 Die Deklinationen werden auf die gleiche Weise berechnet und am Fuße der Figur verzeichnet.

Geburten vor dem 1. April 1893.

Wenn eine Geburt in Deutschland vor dem 1. April 1893 erfolgt ist, dann ist, wie bereits gesagt, die angegebene Zeit als wahre Ortszeit zu betrachten, und eine Umwandlung wie bei den vorherigen beiden Beispielen ist nicht erforderlich. Die Greenwichzeit der Geburt beträgt dann aber nicht eine Stunde weniger, sondern das Äquivalent des Längengrades des Geburtsplatzes.

3. Beispiel. Geburt 25. Mai 1882, 5.30 nachm. Berlin, Längengrad 13° 23', Breitengrad 52° 30'. Der Längengrad mit 4 multipliziert, gibt auf Minuten abgerundet 54 Minuten, welche von 5.30 abgezogen werden, was die Greenwichzeit der Geburt mit 4.36 nachm. feststellt. Für diese Zeit sind die Planetenstellungen zu berechnen.

Für die Häuserspitzen stellt sich die Rechnung wie folgt:

	H.	M.	S.
Sternzeit am Mittag	4.	11.	52
seitdem verflossene Zeit	5.	30.	—
Korrektur 10 Sek. pro St.	—	55	
Sternzeit der Geburt	9.	42.	47

Nach dieser Sternzeit werden in der Häusertabelle auf die bereits gezeigte Weise die Häuserspitzen festgestellt und danach die Planetenpositionen berechnet und eingesetzt. Die Berechnung eines Horoskops (Häuserspitzen, Planetenstellungen und selbst genaue Tabellierung der Aspekte) sollte bei einiger Übung nicht länger als eine halbe Stunde in Anspruch nehmen; gute Rechner vermögen es in der Hälfte dieser Zeit. Die Furcht vor den Zahlen, welche manche Anfänger haben, ist ganz unbegründet.

Es erübrigt, noch eine allgemeine Bemerkung zu machen über den Gebrauch von Häusertabellen zur Feststellung der Häuserspitzen. Es wird von mancher Seite behauptet, daß man beim Gebrauch der Häusertabellen keine genauen Resultate erhalte, so daß es richtiger sei, die Häuserspitzen auf trigonometrische Weise zu berechnen, und in manchen Lehrbüchern wird eine genaue Anleitung hierfür gegeben. Diese Auffassung ist aber irrig; denn zunächst sind die Häusertabellen bereits auf trigonometrische Weise berechnet und nachgeprüft worden, und besonders die englischen Häusertabellen von Dalton, Raphael und anderen haben sich als äußerst zuverlässig erwiesen. Liegt ein Ort zwischen zwei Breitengraden — wie in den vorher gegebenen Beispielen —, so kann jeder denkende Mensch, dem die drei Rechnungsarten geläufig sind, selbst die entsprechende Proportionierung vornehmen, und er muß und wird kein anderes Resultat erhalten (jedenfalls innerhalb weniger Bogenminuten) als auf trigonometrische Weise. Warum eine lange und für viele Leute komplizierte Rechnung vornehmen, wenn das Resultat bereits in Tabellen fertig vorliegt? Was würde man von einem Menschen halten, der den Gebrauch von Zinstabellen ablehnt und sich lieber auf seine eigenen Ausrechnungen verläßt? Daß die Wahrscheinlichkeit von Fehlern größer ist bei der eigenen Ausrechnung als beim Gebrauch zuverlässiger Tabellen, ist doch offensichtlich. Außerdem haben wir gefunden, daß nur verhältnismäßig wenige Leute, die das Studium der Astrologie beginnen, der trigonometrischen Berechnung zu folgen vermögen und es infolgedessen wieder fallen lassen.

Sommerzeit.

Ein weiterer Umstand, der Beachtung verdient und nicht außer acht gelassen werden darf, ist, daß während der beiden Weltkriege in verschiedenen Ländern die sogen. Sommerzeit eingeführt wurde, wobei die Uhren eine Stunde vorgerückt wurden. Bei Geburten, die stattgefunden haben,

während die Sommerzeit in Kraft war, muß man sich also vorher vergewissern, ob die angegebene Zeit Sommerzeit oder Normalzeit ist. Im erstenen Falle muß also eine Stunde abgezogen werden, um die Normalzeit (für Deutschland die mitteleuropäische Zeit) zu erhalten, und dann ist zu verfahren, wie bei Beispielen 1 und 2 angegeben.

In Deutschland, Österreich, Ungarn und den besetzten Gebieten hatte die Sommerzeit Gültigkeit:

1916: vom 1. Mai bis 30. September,

1917: vom 16. April, 2 Uhr vorm. bis 17. September, 3 Uhr vorm.;

1918: vom 15. April, 2 Uhr vorm. bis 16. September, 3 Uhr vorm.

1940 1. 4. 2 Uhr MEZ. bis

1942 2. 11. 3 Uhr

1943 29. 3. 2 Uhr 4. 10. 3 Uhr

1944 3. 4. 2 Uhr 2. 10. 3 Uhr

1945 2. 4. 2 Uhr 16. 9. 2 Uhr Westzone.

Ostzone Ende: 18. 11. 2 Uhr

1946 14. 4. 2 Uhr 7. 10. 3 Uhr

1947 6. 4. 2 Uhr

ab 11. 5. 2 Uhr doppelte Sommerzeit bis 29. 6. 3 Uhr

Ende der einfachen Sommerzeit 5. 10. 3 Uhr

1948 18. 4. 2 Uhr 3. 10. 3 Uhr

1949 10. 4. 2 Uhr 2. 10. 3 Uhr

Für alle Anhänger der Astrologie ist es notwendig, sich diese Zeitperioden zu merken, da sonst in der Folge viele falsche Horoskope für diese Jahre in Umlauf kommen.

Alan Leo's Astrologische Lehrbücher

Astrologie für Jedermann

Dieser Band ermöglicht eine Charakterbeurteilung aller Personen nach der einfachen Kenntnis des Geburtsdatums und erfordert keine Vorkenntnisse über die mathematische Horoskopberechnung. Er enthält ferner eine Verbindung des Sonnen- und Mond- einflusses in den 12 Zeichen des Tierkreises.

Planeteneinflüsse

Eine umfassende Einführung in das Wesen der Planeteneinflüsse von einem höheren geistigen Standpunkt aus.

Das Horoskop im Detail

Dieser Band ist die Fortsetzung des vorliegenden Bandes „Was ist ein Horoskop und wie wird es berechnet“ und zeigt an Beispielhoroskopen die praktische Arbeit. Er enthält außerdem ausführliche Deutungsregeln, z. B. die Einflüsse und Wirkungen der einzelnen Planeten in sämtlichen 12 Häusern und anderes.

Direktionen

Dieser Band zeigt die verschiedenen Arten der Direktionsberechnungen. Ein Buch für Fortgeschrittene.

Astrologisches Lehrmaterial

für die Leser der Bände:

„Was ist ein Horoskop und wie wird es berechnet“

„Das Horoskop im Detail“

„Direktionen“

1. Horoskopformulare
Block mit 20 Stück

2. Gestirnsstands-Auszüge (aus Ephemeriden)
Anzugeben ist: Geburtstag, ferner ob für Vormittags- oder
Nachmittagsgeburt

3. Prop. Logarithmen zur Berechnung der Planetenorte

4. Die Berechnung der Häuser u. Planeten
v. R.H. Rohm
als Ergänzung zu Alan Leo's Lehrbüchern

Karl-Rohm-Verlag · Bietigheim

**Alan Leo's
Astrologische Lehrbücher
in 5 Bänden**

ASTROLOGIE FÜR JEDERMANN
Eine Deutung der Zeichen und Planeten
in einführender Form.

**WAS IST EIN HOROSKOP
UND WIE WIRD ES BERECHNET?**

Es wird dargestellt die Berechnung des Horoskops
und die ersten Deutungsschritte dazu.

PLANETENEINFLÜSSE

Die Frau von Alan Leo deutet hier die Einflüsse
der Planeten vom geistigen Standpunkt aus.
Ein Lehrbuch, das der esoterischen Astrologie
zugeordnet wird.

DAS HOROSKOP IM DETAIL

In diesem Band werden Deutungshinweise
gegeben, welche auf die Erkenntnisse von Band 2
aufbauen und den Lernenden im Studium der
Astrologie weiterführen.

DIREKTIONEN

In diesem Band stellt der Mitarbeiter von Alan Leo,
H. S. Green, die Berechnung, die Direktionen
und ihre Deutung dar.

SLUB DRESDEN



3 0950667

ROHM VERLAG